Miesbadener Tagblatt.

Berlag Langgaffe 2I "Zagblatt-hand". Shedre-haus gedinet von 8 Uhr morgend bis 7 Uhr abende. wöchentlich 2 12 Ausgaben.

"Tagblatt. hand" Mr. 6650 - 5it. Son & Uhr morgens bis 8 Uhr abendt, auger Genntags.

Senngs-Dreib für beibe Andgaben: W Sie monatlich, Al. 2.— vierteijährlich burch ben Setlag Leugasse II. aber Bringerlehn. Al. 3.— vierteijährlich burch alle bentichen Softanskalten andichteisich Belledgelb. — Benngs-Beitellungen nehmen auswebem entgegem in Wiedbaben die Aweigkeite Bismanfrag 19. joude die Siedgabeitellen in allen Tetlen der Stadt; in Biedsich: die dortigen Ausgabeitellen und in den benachbarten Landorten und im Abeingam die betreifenden Tagbiatt-Arägee. Angeigen-Breis für die Zeile: 15 Big. für drilliche Anzeigen im "Arbeitsmacht" und "Affeliner Anzeiger" in einheitlicher Sahdorn; id Eis, in danzu abweicheider Sahamsführung, jawie für alle übrigen örflichen Angeigen; 30 Big. für olle andswartigen Anzeigen; 1 AR. für derfiche Verfiamen; 2 Mt. für austwärtige Keffamen. Gange, dalbe, deitreit und biertei Seiten, durchlaufend, nach bejondezer Berechnung, — Bei wiederholter Anfraduse unveränderter Anzeigen in lurgen Joilchenaumen entsprechendes Kochlaß

Mugrigen-Annahme: Für die Abendeling, die 18 Ibr Berliner Schriftleliung des Wiesbabener Tagblaite: Berlin-Bilmersberf Gangelfer. 68, Fernfpr. : Amt Uhland 450 u. 451. Tagen und Blagen werd frine Gewähr übernammen.

Sonntag, 11. Juli 1915.

erf.

10

lag.

rf

lien

17.

on

10-

ıt:

on

er

er

r-

ac

Morgen-Ausgabe.

Nr. 317. + 63. Jahrgang.

Der Krieg.

Der öfterreichifch . ungarifche Tagesbericht

W. T.-B. Wien, 10. Juli. (Richfamilich.) Umtlich verlautet vom 10. Juli, mittags:

Buffifcher Kriegsschauplag.

Die ruffischen Angriffe ohne Erfolg.

Die Situation ift im großen und gangen unverändert. Rörblich Krasnik erneuerten die Auffen in der vergangenen Racht nochmals erfolglos ihre Angriffe.

Italienifcher Kriegsfchauplat:

Italienische Bataillone am Col di Lana durch scharfes ofterreichisches Seuer zur Umkehr gezwungen.

Die Rube an ber füstenländischen Front hielt im allgemeinen an. Gin feinblicher Angriffsversuch bei Strauffina wurde abgewiesen.

Im Rarniner Grenggebiet hat fich nichts ereignet. Un ber Tiroler Front wurde ein italienischer Angriff auf unsere Stellung nordöftlich bes Kreugbergfattels jum Stehen gebracht.

Eigen den Col di Lana gingen vorgestern nachmittag mehrere seindliche Bataillone vor. Das Feuer eines unserer Forto swang sie zur Umkehr. Gestern vormittag versuchte ein Bataillon einen neuen Angeist. Erst auf die kleinsten, Entsernungen beschossen, hatte es große Berluste und nutte gleichfalls umkehren. Die braven Standschützen im schwierigsten Dochgebirge ihre Unternehmungslust werfolgreichen Kämpsen.

Der Stellvertreter bes Chejs bes Generalfinbest b, Safer, Felbmarichalleutnant,

Die ruffifche Gegenoffenfive.

In früheren Beirachtungen über die Kriegslage halten wir schon verschiedentsich darauf hingewiesen, daß der Brennpunkt der Käntpfe auf dem galizischen Kriegsschau-punkt der Käntpfe auf dem galizischen Kriegsschau-plat sich immer mehr dem Beitelgalizien nach Rowden in dem Raum zwischen Weichselbeit und Bug verschoden hätte. Das Bordringen der Berbündeten in dieser Kichtung führte unmittelbar in die Flanke und gegen die rückwärtigen Berbindungen aller derjerigen russischen Heerssteile, die nordwestlich der Weichselfelstanden. Es dat de Wöglichseit, die ganze Weichselfelstand ton Süden der aufzurollen. Wit dem Borgehen gegen Judis und Cholm gelangten die Verdündeten auch in den Besit bedeutender strategischer Eisenbahnlinten, die nicht nur für den gesonten Nachschab des russischen geres wichtig waren, sondern die auch für Truppenverschiedungen und Keugruppierung der russischen Streitstäfte von antschiedenden Einfluß waren.

Es ließ sich bornussehen, daß die Russen dem Vorgehen der Verdündeten nicht iatenlos zusehen würden, und daß sie sich nicht auf den Widerstand ihres in Galizien schon nechtsch geschlagenen Seeres beschränken würden. Zunächst haben sie mit den aus Galizien vertriebenen Teilen in der Gegend von Krasnif und an den Abschnitten der Whusier, des Vor und der Ludanfa wieder Halt gemacht, um hartmädigen Widerständer von der Ludanfa die erhölterte Kämpfe, in denen die Berdündeten sich nichtlägige erbitterte Kämpfe, in denen die Berdündeten zumächt siegerich waren, die erwähnten Abschnitte überschritten und auch die nördlich Konsnif gesegenen Höhenzüge eroberten. Sie waren sogar mit einigen Teilen schon über diese Köhen pach Norden borgerückt.

Die ruffische Hecresteitung, die die große Gefahr, die thr hier brobte, anideinend richtig und rechtzeitig erfeld. The Auftreten bildet das wichtigste und noweste Moment ber Entwidlung ber Kriegslage. Es läßt fich noch nicht erkennen, woher diese frischen Kräfte gekommen find. formen dies noch Truppen sein, die bisher im Annern des Landes zurüchgehalten waren und die jest faleumat nach bem gefährlichsten und am meisten bedechten Bunfte geworfen wurden. ,Es fann bies aber auch ben Un's fang ber Rengrupprerung bezeichnen, bon ber in ruffifden Blättern jo vielfach die Rede war, und auf die auch der russische Generalstabsbericht verschiedentlich hingewiesen hatte und von der er einen Umfchwung der Lage erhoffte. Man muß auch demit rechnen, bag bie in Oftgaligien geicklagenen und zurücketvorsenen Truppen inzwischen bas Bolbnnische Festungsbreier erreicht haben und bort unter bem Schutze der Werke mit der Bahn abbefördert morben find. Bon diesen Festungen führen strategische leiftungsfähige Bahnen nach Breft-Litowst, Lublin und Imangocod. Beiderseits der Chaussen nördlich Strasmit musten aber die am weitesten vorgeschobenen Truppen der Berbundeten auf die Solle bei Krasnif wieder gurungeben.

nächsten Tagen ihre Anorisse fortsehen werden. Bidtig ist es, das die Verbündeten wesseld der Beichsel ihren Bornarsch erfolgreich sortgeseht und einige russische Borstellungen erstürmt haben.

Es mas bannit gerechnet werben, bas die Russen auch in den

Der Choleraschrechen in Moskau.

Br. Safel, 10. Juli. (Gig. Drobitbericht. Atr. Bln.) Laut "Rouvoje Bremja" find and Moblan febr ichlimme Rachrichten über die Ansbreitung ber Cholera eingetroffen. 80 Prozent der an Cholera Geftorbenen find Francn.

Schwere ruffische Verluste an der Bukowinafront und am Onjestr.

Erbitten Baffenruhe sur Boerbigung ber Gefallenen,

Tschernowit, 10. Inli. (Rir. Bln.) Bei bem Angriff ber letten Tage erlitten die Russen an der Butowinafront und am Onjestruster so schwere Berluste, daß sie vond Gegner eine Wassen eine was fie nrube zur Beerdigung der Tausenden Gefalleut, die vor dem Trahtverhauen liegen, erbitten mußten. Während der Wassenube erlannte wan erst, wie blutig die russischen Berluste dei den Stürmen an dieser Stelle sind, und doch blieb der Angriff ersolglos. Insolge des österreichischen Artillerieseuers wurden die Anssen noch weiter vermürdt. Sie zogen sich an zahlreichen Grellen vom Onjestr meheere Kilameter zurüd.

Derbotene Protestundgebung gegen die Teuerung.

Br. Betersburg, 10. Juli. (Eig. Drahtbericht. Kir. Bin.) Die für Somnlag in Moskan anbenaunte Beratung des allrusffischen Städtetages über die fortickreitende Arnerung ift ben dem Minister das Junern verboten trooben.

Tapfere Polinnen.

Wien, 9. Juli. (Fr. I.) Wie hierher aus Violetom bericktet wird, find von den Russen zwei Volumen in Opocus (Gowernement Radom) unter der Anklage, für die öffererickfich-ungurische Armee Erkundigungsdienste geseistet zu hoben, gestellt und öffentlich hingerichtet worden. Bor dem Bollzug der Erekution rief die eine Verurteilte: "Es lebe Polan!" Die andere forderte die Versammelsen zu derzweisfeltem Kampf gegen den Jarismus auf. Der Deroismus, mit dem beide Polimum in den Tob gingen, machte im ganzen Bezirk außerordentlichen Eindung.

Die nach Sibirien verbannten Dumamitglieber.

Bürich, 9. Juli. Die in Betersburg verurteilten fünt sozialdemokratischen Neichsburma-Albeordneten wurden nunmehr nach Sibirien verbannt. Die Berhaftung dieser Abgerburten, die unter Berlehung der parkamenta-rischen Ive unter Berlehung der parkamenta-rischen. Die Regierung klagte sie des Hocherstigroßes Aufsehen. Die Regierung klagte sie des Hocher Richtigkeit der Anklage, und es blieb nur der Borwurf der Opposition übrig, welche die Abgeorduseien der Regierung gegenüber auch während des Krieges leisteten. Das Urteil kautete auf leven slängliche Berbannung nach Sibirien und ist nunmehr vollzogen worden. Niemand außer ihren Frauen durste Abschied von den Berurteilten nehmen. Nach Krasnogarst und Jenisseist, wohin man sie verwiesen hat, wurden sie in verschlossenen Wagen gebracht.

Dom franzöfisch-beigischen Kriegsschauplag.

Nochmals der mißglückte Gliegerangriff auf Friedrichshafen.

Der französische Flieger Gilbert über feinen Flug. ck. Gens, 10. Juli. Der sponzösische Flieger Gilbert, den am 27. Juni einen mißglüdten Bombenangriff

auf die Lepelinhallen in Friedrichshafen unternahm und auf Schweiger Gebiet gefangen geset twurde, gibt in der "Gezeite de Laufanne" eine genaue Schilderung seines Montteners.

Gilbert hatte am 27. Juni ben Auftnag erhalten, die Reppelinansagen in Friedendskofen zu bombardieren. Er ftieg mit einem Morane-Ginoeder auf und wurde, da er keinerke: Giejdrüt an Bord hatte, während der enften Hälfte seiner seahrt von einem französischen Striegosungzeug begleitet. Er flog stellenweise liber treibenden Bolfenwänden in einer Sobe von 3600 Meter Er wurde von heftigem Geschüthfewer ampfangen, und zahlreiche Schrapnells stiegen so boch. daß jie jegar über dem Flugzeug explodierten. Gilbert toarf vier Bomben ob. Ban bentichen Gefchoffen getroffen, erlitt ber franzisische Apparat eine Vanne, und Gilbert sah lich gezwungen, auf Schweiger Gebiet bei Mbeinofelben zu lemben, wobei ber Appenat fich überfclug Gilbert tourbe lofort ven den Schweiger Behörden festgenommen. Bobr-Schemlich wurd Gilbert wie die bisher in der Schweig internierten franzölischen Mieger minnehr in eine Stadt im Innern bes Landes gebrucht werben. Gifbert geborte ben Augzeuggeidevaber von Belfort an.

Eine Vergeltungsmaßregel gegen Frankreich.

Das ungehenerliche Urteil gegen Schierstädt u Strachwit und ihre schmachvolle Behandlung

W. T.-B. Berlin, 9. Juli. (Richtanutlich.) Die "Norde. Ang. Ita." ichreibt in ihrer Morgen-Ausgabe vom Samstan: "Tergeltungsmaßregeln gegen Frankreich! Das unerhörte Urteil, das von dem franzölischen Mistärgericht gegen eine friegsgefangene deutsche Kaballerie-Patrouille.

vämfich die Leutnants v. Schierstädt und Eiraf Strucher in, zwei Unteroffiziere und zwei Mann, gefällt worden ist, dat seinerzeit im deutschen Bokke einen Sturm der Entrüstung hervorgerusen. Die Patrouille geriet in der Rarneschlacht hinter die französische Front und versuchen Nöhernd dieser Zeit requirierte sie für ihren Ledensunterhalt die unungänglich notwendigen Gegenstände, und zwar, so weit amgänglig, gegen Barzahlung. Als sie an Ender ihrer Krast war, beschloft sie, sich zu ergeben. Du Leutwant d. Schierstädt am Bein verwundet war, nahm die Latrouille bei einem Bavern Pferd und Wagen und sieses Korjasses vourden die Mitglieder der Katrouille wegen Plürder ung in bewasselicher der Katrouille wegen Plürder ung in bewasselicher der Katrouille wegen Plürder ung in bewasselicher der Katrouille wegen Plürder ung in bewasselscher Buchthaus und angerdem alle zu
Segradation verzuseilt.

Alls die erste Rackricht von dem ungeheuerlichen Richterspruch hier eintras, verlangte die deutsche Regierung soch hier eintras, verlangte die deutsche Regierung und behielt sich für den Fall einer undestiedigenden Antwart weitere Wahnahmen vor. Aus dem ihr darauf zugegangenen Urbist des französischen Kriegsgerichts wer indes ebensowenig wie aus den von der französischen Kegierung dazu gemasten Bemerfungen irgendwie ersichtlich, nelchen Tasbestand das Gericht seinem Urteil zugrunde legte, noch wie sich die dodurch gegen die Berurteilung deutscherfeitsersischenen Einwendungen wöderlegen lassen. Die deutsche Regierung vernochte dosser in dem Urbist irgend einer zechtliche Grundlage für die darin ausgesprochenen Strafen nicht zu erkennen, sondern nuchte in den völlig ungemigenden französischen Mitteilungen nur die Bestätigung ihrer eigenen, auf Anhermagen der beiden Offiziere bermienden Ausfalfung über die Sach und Nedalbloge erblichen; nämlich, das derhalten der Katerille in jeder Beziehung den Krieg sigebräuch den Krieg sied räuchen en katerielle in jeder Beziehung den Krieg sied räuchen er Krieg sied räuchen en katerielle in jeder Beziehung den Krieg sied räuchen en katerielle in jeder Beziehung den

Die unausgesetzen Bemithungen der deutschen Regie-aug, das ungereckte Urteil außer Kraft zu sehen, haben leider nicht zum Ziele geführt. Der einzige Erfolg aller Herhandfungen wac, daß Leumant v. Schierstädt mus La Nochelle, wo er mit anderen zum Abtransport nach Guyana bestimmten Sträflingen untergebracht war, zu den übrigen Mitgliedern der Batrouille in das Zuchthaus in Riom kam, und daß schließlich beide Offiziere und die vier Leute gemeinsam aus dem Zuchthaus in das Militärgefängnis in Avignon übergeführt wurden. Radi großen Schwierigfeiten durfte ein Mitglied der Bertretung einer neutrasen Macht die Gefangenen in Abignon besuchen. Diejes stellte fest, daß die Offiziere und Mannschaften zwar für fich getrennt von den frangösischen Sträflingen in der Anstalt untergebracht waren, daß sie sich aber mit diesen auf demselben hofe bewegen missen und in gleicher Weise wie sie behandelt und verpflegt werden. Leufnant v. Schierstädt ist infolge der unverdienten schmachvollen Behandlung einer fdmeren geiftigen Erfrantung verfallen und neuerdings in eine Seilanstalt übergeführt worden, in welcher er schon früher vorübergehend untergebracht war. Gleickwohl blieben alle Bemühungen, ihn wogen Dienstuntauglichfeit frei zu bekommen, bisher erfolglos.

Die beutiche Regierung glaubt es nicht langer Sinnehmen zu formen, daß tapfere deutsche Offiziere und Golbaten, die ihre militärifden Bflichten treu erfillten, beswegen micht nach dem Bölferrecht wie ehrliche Kriegsgefangene, fondern zegen das Bofferrecht wie Berbrecher behandelt werben. Sie ließ baber an die frangoffiche Regierung die For. derung stellen, bag die Mitglieder ber Batronille unbergüglich in ein Rriegsgefangenenlager übergeführt, und daß fie dort wie unbestrafte Kriegsgefangene ihres Ranges mit folden gemeinsam untergebracht umb behandelt werden. Da diefe Forberung nicht erfüllt worden ist, wurden manmehr auf Anordnung der deutschen Beeresverwaltung feche friegegefangene frangofifde Ofiiübergeführt, mo fie genau in derfelben Beife wie bie Mitglieder der Batrouille Schierfiadt untergebedet und bebandelt werben. Etwaige Bericharfungen in ber Lage ber beutichen Gefangenen wirden auch ben feche frangöjijden Offigieren gegenüber gur Anwendung fommen.

Dlämische Ziele und Wandlungen.

Bon Brofeffor Dr. G. Liefegang (Biesbaben).

Mit größerem Interesse denn je richten sich im gegenwärtigen Augenblick unsere Augen auf Belgien, an dessen Augenflick unsere Augen auf Belgien, an dessen äußerster Roodwestmarke noch immer der Kanups toch, während in dem Hauptteil des Landes anderthalbhunderttausend unserer braden Landskurmmänner für Anhe und Scherheit zu sorgen haben. Bon allem Ansang an war dieser Staat ohne natürliche Grenzen, der eine in zwei Bolksstämme von annähernd gleicher Stärke, aber von durchaus verschiedenem Charafter geteilte Bedölkerung umschloß, ein Kunstdiche Kenner westeuropäischer Kulturgeschichte, Karl Hilbe Kenner westeuropäischer Kulturgeschichte, Karl Hilberand, alsbald genannt —; daß aber die widersstreitenden Kräfte nach so sanger Zusammengehörigkeit

mit solcher Bucht auseinanderstreben würden, das hatte trobl bor Ausbruch des gegenwärtigen Beltfrieges auch der nicht gedacht, der den Kampf zwischen Wallonen umd Blamen in seiner fich ftets steigernden Geftigkeit aufmerkfam alle Beit hindurch verfolgte. Auf weffen Seite freilich in diesem scheinbar hauslichen Zwist das Unrecht ift, darüber sind Zweifel siberhaupt nicht möglich. Ausbrücklich bestimmt der Artifel 23 der Berfaffung, daß ber Gebrauch ber in Belgien gesprochenen Sprachen frei ist; in Wahrheit aber gibt es feinen lauteren Bideripruch als den zwischen Geset und Wirklichkeit. Obwohl die Zahl der Blamen sich zu der der Ballonen, sobald man an der bewußt irreführenden offiziellen Statistik die notwendige Korrektur vor-nimmt, sich wie 43 zu 32 verhält, mußte man das eigentümliche Schauspiel erleben. daß die wallonischfranzösische Minderheit der germanisch-vlämischen Mehr-beit in sprachlicher Hinsicht ihren Willen aufzwang. Es ift hier nicht der Ort, die Leidensgeschichte bes blömischen Bolfes zu erzählen; wer fich dafür intereffiert, bat jest die beste Gelegenheit, fie kennen ju lernen, wenn er die eben erschienene Schrift von Frang Jostes gur Hand nimmt, der ebenso gründlich wie sachverständig darftellt, ") durch welche Rette verhängnisvoller Umitande der ehedem so stolze und frohgemute Bolfsstamm entrechtet wurde. Rebenbei bemerkt, tragen einen Teil der Schuld die in Belgien wohnenden Deut-Denn während der frangösische Ginfluß fich gwei Menschenalter hindurch in Belgien vollbewußt und riidfichtslos geltend machte und febr fcwer zugunften der Wallonen in die Wagichale fiel, haben unfere Landsleute in Antwerpen und fonft der blämischen Bewegung gegenüber immerdar eine Gleichgültigfeit an ben Tag gelegt, die nicht felten in offene Feindschaft außartete.

So konnte es gescheben, daß auch der gegenwärtige Krieg mit allen sür Belgien so surchtbaren Folgen den Gegensat nicht gemildert, sondern verschäft, und den Riß, wie es scheinen will, undeildar gemacht hat. Es ist bekannt, wie gleich nach der Einnahme Antwerpens der Gottesfriede, den die Not geboren hatte, von einer Seite gebrochen und die Mamen schnäden Berrats geziehen wurden. Derselbe Geist der Unduldsamkeit und Aberbebung, der mit völliger Ausrottung der vlämischen Sprache droht, sodald nur erst mit Hilfe der Westmächte der Sieg errungen sei, kehrt in einer Episode wieder, die in der interessanten Schrift von Otto Kehler über Belgien unter deutscher Bewaltung mitgeteilt wird. Ein belgischer Kausmann sondert in einer im "Matin" abgedrucken Zuschmann sondert des Blämischen, da seine Heimat ein zweisprachiges Land sei. Händler und Geschäftsreisende bätten hierzu setzt die beste Gesegendeit, da sich so viele belgische Flüchtlinge in Frantreich aushalten, die sich nach einer ange-

messenen Beschäftigung sehnten.

Der "Matin" hat nun aber mit diesem an und für sich betrachtet so verständigen Rat in ein Wespennest gestochen, denn sofort bekam er von allen möglichen wallonischen Batrioten entrüstete Broteste, des Inhalts, daß sener Borschlag allen ihren langsährigen Bestrebungen entgegentvirke, ihr schönes Baterland durch Berbreitung der französischen Sprache und Kultur zu einigen. Wit der vollständigen "Berfrenschung" Belgiens, um den Ausdruck der Blamen anzuwenden, würde also das Programm dieser Minderheit erst erfüllt sein.

Rührend ist demgegenilder der Standpunkt, den ein schlichter Mann aus dem Bolke, der der anderen Nationalität angehört, einnimmt und in einer Zuschrift an die "Blaamsch Steen" (vom 23. Juni), eine jeht

Die Blämen im Rampf um ihre Sprache und ihr Bolls. fum. Minster, Bergnueber u. Co., 1915. in Amsterdam erscheinende blämische Zeitung, zum Ausdruck bringt. Nach achtmonatlichem Kampf ist dieser "Bollblutvlame", wie er fich nennt, von einer Bermundung wiederbergestellt, an die Front gurudgefehrt; aber boller Ingrimm muß er feststellen, daß alle die im Laufe der Zeit mühselig errungenen "beiligen Rechte" der blämischen Sprache inzwischen null und nichtig geworden sind. Gegen die ausdrückliche Beftimmung der erft feit furgem erreichten Gesetesvorschrift berfteben alle die neuernannten Offigiere und Unteroffiziere fein Wort Blamifch. Ein Blaming hingegen bringt es niemals auch nur dum Korporal. Aller theoretischer Unterricht wird nur in dem ihm underständlichen Idiom erteilt, das auch ohne weiteres bei der Ausbildung fämtlicher Refruten zugrunde gelegt wird. Bon der gewiß prächtigen Anrede, mit der ihr geliebter Ronig seine Soldaten begrüßt bat, haben fie der Mehrzahl nach faum ein Wort verstanden. Und dennoch, obwohl germanischer Rasse, wollen bieje ehrlichen Männer die Deutschen, die in ihr Land eingebrochen seien, mit ganger Kraft befämpfen. Erft wenn man mit französischer Hilse wieder Herr des Landes geworden ist, sollen die Wallonen — so drückt sich der Schreiber aus - erfahren, daß die Blamen in der barten Rot der Beit erst recht gelernt haben, ihre Muttersprache zu verteidigen.

Niemand wird diesem treuberzigen Bekenntnis seine Anerkennung versagen zu verwundern aber ist es nicht, wenn die Beiterschauenden unter seinen Bolksgenoffen aus dem Berlauf der Dinge, wie er fich unter aller Augen abgespielt hat, gang andere Schliffe ziehen und unter allen Umständen eine Loslöfung aus der unnatiirlicen staatlicen Berbindung erstreben, in die fie durch die Ereigniffe der Revolution vom Inbre 1830 sich baben verstriden lassen. Wie nicht anders zu emvarten, geben freilich über diese Rernfrage der zuklinftigen politschen Daseinsform die Ansichten ber Blamen auseinander; nur namentlich die älteren Elemente halten mit ihren Außerungen und Meinumgen fo lange gurud, bis die Baffen eine endgültige Enticheidung gebracht haben. Manche bingegen, gumal unter den Jüngeren, die voller Begeifterung für die vlämische Sprache als ihr höchstes Gut eintraten und diese vor jeder Berkunmerung bewohrt wissen wollen, suchen swar in kultureller Sinsicht Anschluß an die Nordniederländer, volitisch aber twollen sie einen eigenen Staat bilden, dessen Grenzen sich übrigens icharf und geschlossen von Wallonien abheben würden. Es ist vonhöchstem Interesse, diese Entwicklung, wie fie fich in den neu entstandenen Tageszeitungen, die unter der weitherzig gebandhabten deutschen Benfur immer mehr jum Sprachrohr weiterer Bolfsfreise werden, deutlich in Erscheinung tritt, von Schritt zu Schritt zu verfolgen. Vorsichtig und zurückhaltend ift, um wenigstens ein Beispiel herauszugreifen, die Haltung der "Blaamiche Nieuws", die in Antwerpen beraus-Kommen; febr viel temperamentvoller geben fich die Rebafteure der "Blaamschen Bost", die in Gent, der alten Sochburg der Blanningenten, erscheint. In Ginem aber stimmen beide Blätter überein: in der absoluten Entschlossenheit, niemals wieder unter das französischwallonische Joch gurudzukehren, und abennals ihr Bolkstum der Berkumnerung in seiner innersten Seele auszuliefern.

Bir Deutsche aber, die wir pflichtvergessen und tatenloß all die Zeit hindurch dem Daseinskamps unserer nahen Stammesgenossen zugesehen haben, sollten jett Bersämmtes nachholen und zunächst zum mindesten unsere Sympathien und unsere Herzen der Sache dieses hochbegabten und edlen germanischen Stammes hingeben.

Inzwischen treibt unser Generalgouverneur bereits praktische Bolitik. Die Bedeutung der vlämischen Frage ist ihm in ührer ganzen Tragweite gegenwärtig; mit breitem Pinsel überstreicht er in Brüssel und sonst ungehörige französische In- oder Anschristen, und berbilft endlich mit erfreulichem Kachdruck der Sauptbestumung der Berjassung vom Jahre 1830 zu ihrem Recht, auf deren Ausführung das vlänrische Boll dis zur Besehung Belgiens durch die deutschen Truppen bergeblich gehofft und geharrt hatte.

Conntag, 11. Juli 1915.

Der Krieg gegen England.

Die bewaffneten englischen Handelsdampfer. 3bre Gelbstwerteibigung icon bei Kriegbausbruch beichloffen.

Br. Amsterbam, 10. Juli. (Gig. Drahtbericht. Ktr. Bin.) Die "Zimes" melbet: In Beantwortung einer Anfrage teifte ber Unterstantsfefretär bes Außern, Larb Robert Geil, mit, bas England sich bei Kriegsausbruch mit mehreren neutralen Ländern über die Bewaffnung von Danbelsbampfer der friegsführenden Länder waren, so erklärte der Unterstaatssectretär, berechtigt, Waffen zu führen und zur Selbswerteidigung zu bennhen. Derart bewaffnete englische Danbelsbampfer haben seit Kriegsbeginn regelmäßig mit verschiedenen Ländern verkehrt.

Bon den mancherlei Eingeständniffen ber Engländer über ihre bollerrechtemibrige Rriegsführung ift biefes eines ber wertvollsten. Daburch wird wieber einmal in aller Beutlichfeit bargetan, bag bie englischen Sanbelsbampfer fich von bornberein außerhalb bes Gefebes gefeht haben und barum auch feinerlei Rudfichtnahme verdienen, gang gleich, wo fie fich befinden und welcher Nationalität Die Befahung ift, die auf ihnen weilt. Demnach würden aber auch alle bewaffneten und gur Gelbftverteibigung beftimmten englischen Sanbeisbampfer nicht nur bem Kriegsrecht unterliegen, fonbern müßten auch, ben Gesehen ber Rentralität entsprechend, in jebem Safen, in bem fie fich langer als vierundswanzig Stunden befinden, interniert werben. 3ft boch bei ihnen ber Unterfchied swiften Rriegefchiff und Banbelsichiff verwischt. Rriegsichiffe aber muffen in neutralen Safen bei langerem Aufenthalt ber Internierung berfallen! Biffenswert mare nur noch, wer bie neutralen Staaten find, mit benen oben angedeutete Bereinbarungen ftatifanden. Bielleicht erflären fich wenigstens biejenigen, welche fich nicht mit ber englischen Magnahme einberstanden erflärten.

Ein deutscher Dampfer torpediert?

W. T.-B. Christiania, 10. Juli. (Nichtamtlich.) In Groetoh gelandete Deutsche melden, daß ein englisches Tor-peboboot gestern nacht einen Frachtbampfer unbefannter Rationalität zwischen Groetoh und Godoe versenste. Rach einem anderen Beracht wurde der Dampfer von einem geößeren Kreuzer zum Sinkin gebracht und die Beschwag von diesem an Pord genommen. Nach einem Telegramm des "Rorgenbladet" bandelt es sich anscheinend um einen deutsichen Gen Frzdampfer, der gestern mittag Rands verließ.

"Afton Pait" meldet dazu aus Gotenburg: Der gestern beschoffene Lastdauwser soll das deutsche Schiff "Friedrich" mit einer Areddaumy von Rowis sein. Die Besahung, die wahrscheinlich aus Korwegern bestand, soll gefangen sein. Das Bachtschiff "Richael" ging zur Feststellung des Ortes ab. Biele Bradstüdet de treiben auf dem Moer umder.

Die Berfenfung bes Dampfers "Lightboby".

W. T.-B. Lenden, 10. Juli. (Richtamtlich.) Reuter. "Marion Lightbobh", ein fählerner Dampfer mit 3000 Tonnen Gerfte, befand sich auf dem Wege nach Queenstown, um Anweisungen zu empfangen. Der erste Offizier teilt mit, daß seit der Ausreise aus Balparaiso am 23. März nichts Besonders geschehen sei, dis gestern abend 6 Uhr, ungefähr 100 Meilen südweislich Cork ein deutsche Annerssenungsschusses näherte und der Besahung besahl, das Schiff zu verlassen, und zwar innerhalb 10 Minuten. Es wurden zwei Boote flett gemacht, in benen der Kapitän und 25 Mann Plat nahmen. Das Unterseedoot feuerte 6 Projektile auf das

Die Mufter.

Gewehr über, mit Blumen geschmück, In gleichem Schritt und Tritt, So sind sie Sonntags ausgerück; Sie ging mit. Im schwarzen Neid und weißen Haar, Die Augen tränenleer, So schritt sie tapfer mit der Schar Reben dem Sohne her. Ob ihn auch schon der Bari umkränzt, Sie führt ihn an der Hand, Wie einst sie, als ihr Leben noch lengt,

Spaziert' mit thm über Land. Die Trommel wirbelt, die Pfeife gellt, Es brauft die "Wacht am Khein", Borüber zicht fie mit ihrem Seld Unter hundert mit ihm allein.

Und wenn fie dann den ihm scheiden muß Aus gleichem Schritt und Aritt: Ein letzter Händedruck und Kuh — Ihr Herz geht mit.

C. Spielmann.

Die Reichere.

Robellette bon Richard Rief (München).

Frau Bettina kam heute ein wenig spät nach Hause. Der Andrang war während des gangen Tages besonders groß gewesen, und sie, die man nicht mit Unrecht "die Seele" der Suppenkiche nannte, nuchte stets bleiben, dis alle Abrechnungen erledigt waren. So traf sie den Gatten bereits am Abendbrottisch siehen, als sie ins Efgimmer trat. Sie entschuldigte sich mit hastigen Worten, ein wenig huschig, und rief nach der Bose, die Belgjadett und hut hinaustrug und mit dem Serviertablett zurücksam.

Frau Bettina erzählte von den Erlebnissen des Tages und den Ersahrungen ihres Amtes, das sie so manchem Schidsal verschwisterte. Die Armsten vertrauten sich ihr so manchesmal an. Fragten, ob sie nicht schon für zwei Ksennig den Teller Suppe erstehen dürsten; der dritte Kupfer sehle ihnen. Ind wurden dabei ost vor Scham. "Wegen eines einsigen Pfennigs, Eberhard! Denke dir!" Und dann war heute auch die Fränze wieder gekommen. Die holte stets fünf Bortionen auf einmal. "Nan sollte einem einzigen eigentlich gar nicht so viel geben. Eber, aber: bei den Leuten essen sieben Bersonen an diesen fünf Tellern . . . sieben Personen für fünfzehn Pfennig. Und es sind Buben dabei, die im Wachstum stehen . . . Frau Bettinens Augen glühten; ihre Wangen waren rot vor Erregung. Sie hatte sich niemals so wohl gefühlt wie in dieser Zeit der Nächstenliebe. Run hatte sie ja endlich einmal eine richtige Sorge.

"Du hast beute viel zu schaffen gehabt?" fragte der Gatte, der gerade ein Stück Kaldsbraten gabelte. Sie freute sich seiner Anteilnahme: "Ja, weißt du, man muß seine Augen überall haben. Jeht merk ich erst, daß man als praktische Hausfrau auch etwas wert sein kann. mit seinen Ersahrungen. Auf die jungen Rädels, weißt du, die "Gelserinnen", ist eigentlich wenig Berlaß. Sie meinen es ja alle herzlich gut, aber . . . wollen alles machen, aber . . . weißt du, die Leute haben nicht das rechte Zutrauen zu so jungem Bolk. Wir wollen doch auch das Vertrauen der Leute gewinnen. Ich denke mir, das könnte die beste Brüde schlagen über die Gegensähe von reich und arm.

So plauberte Frau Bettina und bergaß auch nicht das Abendbrot. Dann schob sie den Teller beiseite und berlangte nach der Zeitung, die Serr v. Seller noch immer in der Hand hielt. Der aber widerstrebte ihr und sagte mit bemerkenswerter Feierlichkeit, gärtlich:

"Lag, mein Mussikinden . . . nicht Zeitung lefen, jest . . . nicht . . . ben heutigen Kriegsbericht kennst du boch schon? . . ."

"Barum foll ich nicht, Eber . . . die Familiennachrichten . . ?"

"Es steht heute brinnen . . ." Und nach einer Baufe: "Friedrich Farga ift vor Soissons gefallen, mein Liebes", und stodte wieder und nidte schwer mit dem Ropfe.

Run durfte Frau Bettina selber lesen. Ja, es stand darin, mit schwarzem breiten Rande, kreuzgeschmüdt. Der Sohn ihrer Schwester, das einzige Kind . . . den Tod fürs Baterland . . . Frau Bettina erhob sich, tieserregt. Zerknüllte die Servielte, die sie hinter sich warf, und ging ins Bohnzimmer. Zog dort die kleinen Gardinen von dem Erkersensterchen und preste ihren Kopf gegen die Scheiden. Bald fühlte sie einen leichten Kuh im Naden und Eberhards Atem: "Geht es dir so nahe, Liebes?"

Rannt ich bent an sie, Eber . . . nicht an ben Buben . . . Rannt ich ihn benn? Wie oft werd' ich ihn in ben fünfzehn Jahren gesehen haben? Aber sie! Glaubst du, daß sie nun auch den Schlag noch berwinden wird?"

"Es wird sie schwer treffen. Er war ihres Lebens ganger Inhalt. Er war ihr Stolz." "Ihr Stolz?" fuhr Bettina auf. "Er war ihr hochmut,

ihre Eitel . . ."
... er war, mein gutes Kind!"

Sie empfand den gerechten Vorwurf und fistlite das Raben der Tränen. "Run ift alles vorbei. Eber . . . num ist sie arm wie ich, Eber . . . nein, noch ärmer, noch viel ärmer . . . Run sind wir alle gleich, Eber."

Dann schwieg sie, lange Beit. Sie war in den Sessel gesunken, der in dem Erker stand, vor einem Damenschreib-tisch. Im Dunkel satz sie so lange. Erinnerungen füllten ihr Denken aus. Die Doppelhochzeit vor zwanzig Jahren . die beiben Zwillingsschwestern, die "Ungertrennlichen", und nun an einem Tage: Ellen ben Affeffor und Bettina ben Baumeifter . . . Die Grogmutter hatte gewarnt: Rur feine Doppelhochzeit . . . bas bringt teinen Segen . . . Man hatte gelacht: die gute abergläubische Großmutter . . . und war boch die Mlügfte gewesen. Daran hatte Betting oft benten mulfen. Reinen Segen . . Die ersten Jahre freilich Immer hatte man beieinander gehodt, im ersten Jahre, immer: Bettina und Eber und Ellen und Jürgen. Aber bann . . . bann famen bie Jahre bes Gluds für Ellen und für fie die langen, langen Jahre bes hoffens und harrens und Begehrens und des Reides . . . oh, des Reides . . . und schließlich der Berzweiflung! Für sie, für Bettina! **Ellen** hatte ihren Jungen, und sie? Kinderlos! Ellen durfte sich in ihrer Freude fonnen. Und fie zeigte ihr Blud. Reinen andern Gebanken als der Bub. Immer und immer nur der Bub . . . Das war das Thema ihres Herzens und ihrer Worte. Bettina fühlte fich berhöhnt durch biefes Glud ber Schwester. Sie hatten alles gemeinsam gekoftet, unn war

Schiff ab. Dies fant erft, als ein Torpebo abgeschoffen Das Unterseeboot war grau angestrichen und ungefahr 130 gug lang. Gs verfdwand in nordöftlicher Rich. tung. Die Befahung bes Dampfere beftand aus 19 Ruffen, 8 Schweben, 2 Norwegern, 1 Dunen und 1 Amerifaner. (Alfo ein Amerifaner — wahrscheinlich aus bem fühlichen Kontinent - war auch babei!)

Sountag, 11. Juli 1915.

Kitchener über die Gilfe der farbigen Englander und der Dominions.

Bon ber Releutierung befriebigt.

W. T.-B. Loubon, 10. Juli. (Richtamtlich.) In ber Guildvall fand geftern eine patriotifche Berfemmlung ftatt, in ber Ritchener über bie herborragende bilfe ber Dominions und Inber, die fich bon Briegebeginn eb um bas Mutterland geschart batten, fprach. Gie fagte weiter: Rurg barauf tomen bie Ranabier, fie biefen jeht bem Beind eine undurchbringliche Front. An ben Darbanellen vellbrochten bie Muftralier und Reufee. fanber mit ben bereits genannten Truppen Baffentoten von beinohe keispiellofer Große (1?) und bringen ben Relbzug einem guten Enbe nober. Gubafrita gob fich nicht gufrieden bamit, daß der Foldzug gegen Deutsch-Gildwestafrita beendet ift, es ift auch bereit, Truppen nach bem Saupifricas-Schamplats zu fenben.

Aber die Retrutierung fagte Ritchener, baf ber Buftrom bon Refruten bon Aufang an befriedigend war. Bublifum berfolge mit gunchmendem Intereffe bas Wachfen und die raiche Ausbildung der neuen Armee. Die Armee etreichte Biffern, die noch bor furgem ungfaublich erschienen maren. Es feien aber noch biele Beute nötig, um bie Ruden misgufüllen. Ritchener beriangte, man folle alle gofunden Manner auffordern, Dienft in ber Unnee gu fun, bor allem die Unberheirabrien. Die Bobl ber Refruten brandse jeht nicht mehr wegen ben Borbereitungen beschränft zu werben. Man fonne alle Leute unterbringen und ausrilften.

Irland wehrt fich gegen die Regiftrierungsbill.

W. T.-B. Lonbon, 10. Just. (Richtamflich.) Bei ber Kommissioneberatung über die Registriscunasb II im Unterbaus forberie der Unionit Mac Neill, daß auch Frand unter das Gesch gestellt würde. Staatsselvetär Birrell sagle, das der größte Teil der irischen Bevöllerung in der Landwirtsschaft kätig sei. Außerdem heftlinden in Irkund Bougetregister aller Landskafte, so daß die Registrierung schuell und kosteriogister erfolgen könnte. O'Conar Nationalist sagte, die Iren daß ten daß bloße Wort Webryflicht. Er hosse, daß nichts geschehen werde, um Irland zu reizen Generalstaats. nichis geschehen werbe, um Irland gu reigen auwalt Carfon sagte, diejenigen Teile Irlands, die die Registrierung wünfchen, sollten sie erholten Die Emschei-dung erfolge jedoch nur durch den Bizelönig Bei der druten Lefung der Bill erneuerten einige Liberale übre bekannten Bedeuten gegen die Bill, während andere für sie eintraten. Die Bill wurde darauf unter Beifall in dritter Lefung an -genommen. Das Unterhaus nahm sodann in erster Lesung tie Bill über bie obligatoriiche Geburtsangeige an,

Reir Sarbies Forberungen.

Br. Kovenhagen, 10. Juli. (Eig. Drahtbericht. Ktr. Bin.) Die Leitung "Socialbemeraten" veröffentlicht eine Londoner Brivatbepeiche, nach welcher ber Führer ber englischen unabbangigen Arbeiterpartei Reir Sarbie gum Auguft eine große politische Rampagne vorbereitet und bie Regiewung aufforbert, bestimmte Friedensbedingungen anzugeben. Berner verlangt Keir Hardle eine bemofratische Kontrolle der Auslandspolitif und Auflöfung der heimlichen Diplomatie.

Das unbeliebte Albion.

Der wachsenbe Stimmungbumfdmung bei ben Reutralen.

Die "Renen Bürcher Nachr." schreiben: Wenn es noch einige Wochen so weiter geht, ist nicht mehr das vom Bierberband auf unerhörte Weise verleumbete und verlästerte Deutsche Neich die unpopulärste Wacht auf dem Erdball, sondern — England: jenes durch die Macht der Lüge, dieses durch seine Taten. Bei den Neutralen macht fich ein aufebenbs ftarterer Stimmungsumfdwung geltend. Bolland und Rorwegen feufgen über ben englischen Dochbrud. In Schweben und Danemart fteigent bie Entrüftung fich von Tag zu Tag. In Spanien ift man emport über die englischen Umtriebe in Bortugal. Gelbst in ben

Bereinigten Staaten fallen Binben von ben Augen, und man fangt an gu erfennen, wo der eigentliche Schuldige an dent ift, was fur Die amerifanifche Sandwirtichaft und ben dertigen Sanbel fo foreer gu ertregen ift. Bon ber Schweig wollen wir nicht reden; hier besorgt Gir Francis Oppenheimer die Popularität ber bergeitigen Bolitif feines Lambes in nich: Bu fibertreffenber Beife mit Manen, bie ber Tenfel holen foll.

Richt biel beffer als bei ben Routralen ift bie Stimmung bei den Berbunbeten felber. Und wie bei ben Rentrasen und Berbilinbeten, fo sieht es nach und nach in ben englischen Rolonien. In Indien und Agupten gart es ichon lange. Rach bem erfteren mußten über Ropf und Sals Touppen geleitet werben, um einen allgemeinen Aufrube gu veräuten. Run tommen aber auch aus Auftralien Melbungen, welche barauf fcfliegen laffen, baft bort eine Unterftrömung an Einfluz gewinnt, die sich gegen die Lon-doner Politif wendet. Umsonst hat der Lordmaner von Mei-bourne seine geliebten Witglieber dorgestern nicht beschworen. einig gu bleiben,

Das Bilangergebris ift, baf England im Begriffe fteht, Gegenstand einer welhemfaffenben Unbeliebtheit zu werber mobei Deutschlands große Biffion immer mehr gewürdigt wirb, ben Erbball bon ber unerträglichen Bogtherr. fchaft zu befreien, die die jehigen Machthaber in Landon für England ufurpieren.

England fühlt fich beidwert.

W. T.-B. Londun, 10. Juli. "Neuter" melbet aus Washington: Im Zusummenhang mit ber Anklage gegen tie montenegrinifden Agenten, die beidulbigt werben, durch Amberbung von Refruten die amerifanifce Neutralität berleit zu haben, richtete ber en glifde Botidafter an bas Stansbepartement eine Infrage, was für ein Unterschied gewacht werde zwischen der Brage ber Neutralitäteve-lehing im Zaile ber Rudfehr bon Nejervijten nach Ländern, die das Resewebienstinstam haben, und den Ausaug Freitvilliger nach Ländern, wo ein solches nicht bestabt. Der englische Botschafter wies darumf bin, daß die Reservifien nach Deutschland, Ofterveich-Ungarn und der Tirfet gunidfebren fonnten, mehrend gegen Leute, bie ben Armeen der englischen Bundesgenoffen Freiwillige gufenden, die Verfoigung aufgenommen wird.

Angesichts dieser Anstroge weiß man nicht, ob men sich mahr liber die dammdreiste Roivität ober über neuigelndes Biffen bes englischen Botschafters wundern foll. Denn es ift etwos anderes, ob bentide ober öfterreichtigh-ungarifche ober tilrfifche Staatsangehörige gur Ariegebienfeleifung in ihre Seimat simidfehren und bamit eine Pflicht erfüllen, ober ob es fich um Berter hanbelt, de neutrale Freivillige als Golbaten für eine friegführende Mocht gewinnen trollen. Jeber neutrale Start bat bas Recht, fich folde Machenschaften innerhalb feiner Geengen zu berbitten. Darum ift auch bie Anflage gegen ble montenegrinifden Agenten gerechtfertigt.

Der Krieg gegen Italien.

Derhaftung eines frangöfifden Sliegers,

Br. Bellincona, 10. Juli. (E.g. Drahibericht. Rir. Bln.) Der "Avanti" berichtet, der französische Flieger Andre fet verhaftet worden. Andre warde in den letzten Tagen in Rom allgemein gefeiert. Mit d'Annung o zusammen machte er Automobilsahrten. Er geb vor. im Auftrag der französiichen Regierung ein italienifdes Bliegerforps gu organifieren.

Das Benginichlog auf Rorfn.

Genf, 10. Juli. Raddem Italien alle möglichen Verfuche angestellt hat, die Basts der Benginversorgung der bentschen Unterseeboote im Wittelmeer zu enibeden und sogar schwinzmende Benginfüsser entdeden wollte, bericktet icht die "Tribuna", daß das Schloß Acleion auf Korsu den deutschen Unterseedooten als Bersorgungsstation diene. (Es hilft alles nickts, wir fönnen machen, was imr wollen,

Italienische Derherrlichung des gurftenmordes von Serajewo.

Br. Bellincona, 10. Juli. (Eig. Drahfbericht, Ktr. Bln.) "Bopolo b'Italia" bringt einen Leitartifel Muffolinis mit

einer Berberrlichung des Burftenmordes bon Serajewo. Der Marber Brincip und Gabeinobics follten nach bem Rriege als Wohltater ber Menfchheit gefeiert werden. Der Artifel ichlieht: Der Revolver Princips und bis Bombe Gabrinovicz feien gepriefen.

Bon einem Lande, in bem bie geschworenen Feinbe jeglicher Ordnung, die Anarchiftenflubs, bereits einen Teil ber Gefellichaft ausmachen, fann allerbings nichts anderes als folde Entartung, wie fie in obigem Artifel gum Ausbrud gelangt, erwartet werben. Ift boch in einem folden Laube ber eigene Ronig nicht bor bem Mörderbold, feiner Landslente fider. Biftor Emanuel wird fich also auch in Zufunft vor biefem Manne Muffolini vorzusehen baben.

Der Krieg im Grient.

Die Barbaren auf den Agaifchen Infeln.

Die Türfei broht Bergeltungomagregeln an.

Br. Kenftautinspel, 19. Juff. (Gig. Dnahibericht. Riz. Bin.) Griechischerieits wird die Aufmerkjamkeit auf bas Berhalten ber englische frangofischen Truppen auf ben Agutiden Infeln gesentt, wo fich die Englander nicht nur wie gu Baufe, fonbern wie Barbaren betragen. Die Gotbaten ftehlen and plünbern, entehren Frauen und behandein bie türfifden Gefangenen, tvorunter fich eine Ingood odminischer Gerechen befinden, auf bas ummenicklichste. Bon der fürfischen Regienung sind Bergeltungemaß. regeln an ben englisch-frangolischen Gefangenen in Ausficht genommen, folls die Englander bas Los ber mirfijden Ges jangenen auf Tenebos und Imbros nicht erleichtern.

Die Dardanellenflotte und ihre Derlufte.

Gine englifde Bufammenftellung.

Br. Amsterbam, 10. Juli. (Eig. Drahibericht. Str. Min.) Der Marinefadwerftanbige ber "Times" teilt mit, bag an ben Operationen in ben Darbanellen mehr als 40 Goiffe fich beteitigten; 18 englifche Lintenfchiffe, von benen 5 untergingen, 7 frangofilde Linienfdiffe, von benen eins unterging, 9 englifde Rrenger, 3 fransöftifde Rreuger, 1 ruffifder Rrenger, 1 enga iifder Moniteur und 5 Zorpebojager.

Die englische Miederlage im Demen gugegeben:

W. T.-B. London, 10. Juli. (Richtamtlich.) Renter teilt amtlich mit: Infolge von Gerüchten, daß eine türkische Streitmacht von Pemen im Sinterlande von Aben bie Grenze überschritt und gegen Laheby vorrüdte, schiedte ber Offizier, der in Aben ben Oberbefehl führte, ein Kamelforps zur Aufflärung aus. Das Korps berichtete, daß eine fürkische Abieilung mit Feldgeschützen und eine große goht von Arabern herantudte. Das Korps zog sich nach Labedh zurüd, wo es durch die Borhut einer beweglichen Kolonne aus Aben, bestehend aus 250 Infanteriften mit girta 10pfunbigen Beschüben berftartt wurde. Unfere Truppen in Labeby wurben am 4. Juli bon einer aus mehreren taufenb Türken bestehenden Streitmacht angegriffen, die über 20 Eefchütze verfügte und durch gablreiche Araber verftarkt war. Unfere Truppen hielten fich trot bes feindlichen Feuers bis jum Ginbruch ber Racht in ihren Stellungen. Gin Teil ber Stadt Labedy brannte. In ber Nacht fanden Rahtampfe, Mann gegen Mann, ftatt. Frontangriffe wurden abgewiesen. Spater begann ber Feind auch unfere Truppen aus ber Flanke anzugreifen. Anzwischen zog ber Rest ber beweg-lichen Kolonne aus Aben nach Laheby. Er wurde burch Baffermangel und ben loderen Gand in feinen Bewegungen aufgehalten, infolgebeffen murbe beichloffen, bie fleine Truppenabteilung, die Labedy hielt, follte fich gurudgieben. Der Rudgung wurde am 5. Juli in guter Ordnung burchgeführt. Das Deiachement stieß zu bem Rest ber Kolonne, ber sich in Birnast befand. Außer unter großer Sibe und Bassermangel hatten unsere Truppen auch unter Defertionen arabifcher Transportgehilfen gu leiben. Gie gogen fich daher nach Aben gurud. 8 britische Offigiere wurben verwundet. Bir nahmen einen fürfifchen Major und 13. Mann gefangen.

.... Und bann lag Frau Effen Farga auf ber Ottomane, ben Ropf mit ben ichon leis ergrauten haaren in seibenen Kissen vergraben. Sie sprach kein Wort. Weinte auch nicht. Bisweilen nur hob sie ein wenig ben Kopf und sah nach dem Bilde, das auf dem Tischen ihr zu häupten ftonb. Mur minutenlang ließ fie fich burch ihre Schwefter von ihres Leides schwerer Not ablenten. Bettina hatte nicht viele Borte gemacht. Gine Umarmung unter Tranen, und der Rummer hatte fünfgehn Jahre ber Trennung hinweggefpult, ale feien fie bon nichte mehr erfullt gewesen ale bon eines Tändeltages nichtigem Inhalt

Bettina ftreichelte bie Riebergefuntene. Da famen wieber bie Tranen Ellens, bon ber Barilichfeit bes Mitleibs angelodt. "Run gurnft bu mir nicht mehr, Bettina . . .? Run bin ich ja armer als bu . . . Ich habe bich ja immer begreifen tounen . . , und min begreife ich bich beffer als je . . . Beht bin ich viel, viel armer als bu."

Sie erhob sich ein wenig und wischte fich die Augen. Frau Bettina erwiderte leise: "Bergib mir, du Liebe, Gute. Wenn man jung ift, und es bleibt einem bas Liebste unerfüllt, bann wird man leicht graufam und ungerecht . . .

"Die alten Dinge find ja nun begraben. Gind . . . ja . . nun . . . be . . gra . . ben . . . , wiederholte fie noch ein-mal und brach unter Schluchzen zusammen, als ihr die fcmergliche Bebeutung biefer Borte bor Augen trat. "Beift bu, mas bas beift? Bettina; mut-ter-fee-len-allern! Das ift ein Leib, bas nur die Mutter allein fühlen fann . Aber fein frobes Leid, Betting . . .", und lauter losbrechend, jei frob, daß bu feinen Cobn haft. Da fannst bu auch feinen verlieren. Weigt bu, bag ich bid beneibe . . ., fo febr beneibe . . . ", und wieder ftiller, "bu haft ihn ja nicht gefannt, bas gute Rind . . ., bas liebe, gute Jungenfind!"

Unfägliches Mitleib empfand Frau Betting, als fie bie Schwefter fo banieber: fab. Und gugleich lauerte aus ben folechten Binfeln ihrer Menfchlichteit bas unbewußte Gefuhl ber Genugtuung: 3ch habe boch bes Schidfals befferes Los gezogen. Und nicht bon ferne fam ihr der Gedante, bag auch bes Schmerges Qual, die dem Geliebten gilt, felige Menschlichleit ist, wie jedes Opfer der Liebe. "Du wirst an mir stets eine Stühe haben. Ellen", sagte sie, und "ich habe ja solch tieses, tieses Mitseld mit dir."

Frau Ellen aber fühlte bei biesen Worten noch schwerer die Last ihres Kummers. Mitteid? Bon der Frau, die sich einst von ihr wandte, weil der Anblid ihres Glüdes ihr unerträglich mar? D, ihr Glud! Die langen Jahre! Die Freude an Friedels Entwidlung. Die Schulgeit, Die ber begabte Bub fo leicht überwandt . . und im lehten Jahre bann ber Stols auf ben großen Jungen. Wie fie einen erwachsenen Sohn hatte, ber bas Korpsband ber Mhenanen trug .

Muf bem Rachttifchen ftand ein Bilberalbum, bas Frau Ellen immer und immer wieder betrachtet hatte in ale ber letten Beit ber Trennung. hier lag die Jugend Friedela mit ihrer gangen Entwidlung. Sie lebte all bie Jahre wieder, wenn fie bie Bilber betrachtet. Und bann . . ., bie lette Bhotographie . . ., und in ber feldgrauen Uniform bes Rriegefreiwilligen. Gie borte ibn, wie er bem Abichieb fagte: Benn ich fallen follte, Ruttichen, mein gutes, junges Ruttichen, bann fei nicht traurig um meinehvillen. fein, daß all unfere Ideale plöhlich Wirklichleit werben fonnen? "Ghre, Freiheit, Baterland!" heißt ber Fahnenfpruch unferer geliebten Abenania!"

Und mahrend Frau Ellen unter Schluchzen an all bies bon neuem bachte, fam es ihr in ben Ginn, bag fie ichier einen Berrat an ihrem geliebten Jungen begeben wurde, wollte fie das Leid um ihn zu bergeffen suchen. War nicht gerabe ihr Leid auch ihr Glud, ihr Stolz? Und . . ., war fie denn wirflich fo arm und mitleidsmert mit ber Grinnerung an die letten Jahrzehnte ihres Lebens?

Es brangte fie, wieber Zwiesprache gu halten mit ihren Erinnerungen. Allein fein wollte fie mit ihnen, allein fein mit ihrem Cohne.

Frau Gle hob mube ben Ropf. "Bettina", fagte fie, "has bielen Dant für beinen guten Billen . . . bielen Dant . . . aber, lag mich . . . fet mir micht bos brum, lag mich . . . wenig . . dort drüben . . in dem braunen Köfichen den . . find die Briefe meines Friedel. Du haft ihn ja faum gefannt, Beitina . . Aber ich . . ich will meinen Stalz ein wenig aufrichten baran (und fast lächelnd:) ich hab es ja fo nötig . . . Dann - beffer . . . Dann werd ich alles beffer ertragen tonnen,

Da fühlte Frau Bettina, wie reich bie Schmefter noch immer war.

fie benachteiligt? Ob, fie lernte es, die Bludliche folieflich au haffen! Die fonnte fich in ibrer Freude. Gie aber wollte fein Mitleib! Bas ber andern Licht war, mar ihr Leib. Die junge Frau Bettina tonnte nichts horen bon ben Sorgen ber Mutterschaft. All bas reigte ihren Rummer. fühlte fie fich, wenn Glen bon ihren mutterlichen Freuben ergablte. Beichimpft. Und fie rachte fich burch Bant. Co fam es jum Bruche mit ber Schwester . . Fünfzehn Jahre war bas ber . . Fünfzehn Jahre bergeblicher Soffnung . . . Fünfgehn Jahre Bielleicht!, ach vielleicht boch noch!!" und schließlich ber Ergebenheit in ihr Geschick. Und für Ellen: Fünfzehn Jahre bes Mutterglüdes, bes frohen, sicheren Besibes. Und betbe waren sie alt geworben. Ohne einander naber zu kommen. Und wohnten boch in einer Stadt engen Mauern. Zwillingsfdmeftern . .

Frau Betting weinte ftill bor fich bin. Gang leife mar so etwas wie ein stiller Triumph in ihr gekeimt. Aber bas gerflog. Sie liebte Ellen noch. Und sie hatte sich selber ja ergeben; Mutter ber Armen war sie geworden. Wenn sie in ben fpateren Jahren noch an fich felber bergweifelt hatte: mas ift eine Frau, die nicht Mutter murbe? Gin Baum ofne Frucht, ein verborrender Baum! Da hatte ihr Dausarzt und Freund, Dr. Wegener, ihr gejagt: bag jebe Frau taufendfaltige Mutterschaft in fich habe, auch wenn niemals eines Rindes Schrei ihr entgegenquoll. Daß biefe vielen Rinder, die Menfcheit, die arme, notleidende, ihrer Mutterliebe ent-So hatte Frau Bettina fich bann ihren gegenharre . . . So hatte Frau Bettina fich bann ihren sogialen Aufgaben zugewandt, die fie ichliehlich ausfüllten. Aber eine Annaherung gu ber Schwefter war boch nicht gefunden worben. Bie eben zwei Menichen, bie einander einmal innig nabe ftanben, fcwer aus jaber Trennung ben Beg gurudgufinben. Roch einmal nahm Frau Betting bas Beitungsblatt und las, daß Friedrich Farga für das Baterland gefallen fei. Und las auch ben Ramon ber Schwefter, ber Witwe des Geheimrats Jürgen Farga. An die war nun die Reihe bes ichmerglichn Entbehrens gefommen. Buerft ber Mann, nun auch ber Gohn . . .

"Die arme Ellen", fagte Frau Bettina. Und als ihr Gatte, ein wenig gögernd, fragte: "Möchtest bu . . . nicht . . . hingehen zu ihr?", da hob sie den Kopf mit den rotgeweinten Mugen und /nidte ibr: 3al

Sonntag, 11. Juli 1915.

Die Neutralen.

Die ichwedischen Kaufleute verlangen Schutz gegen England.

W. T.-B. Stockholm, 10. Juli. (Richtamtlich.) "Swenste Dasgbladet" schreibt: Infolge der andauernden Schwierig-feiten, die England den schwießen Handelsverbindungen dereitet, haben die Stockholmer Geschäftsleute eine Bittfchrift an den Ronig aufgeseht, die in fraftigen Worten gehalten ift und bringend die Regierung um einen befferen Schut für die fch webifchen Intereffen erfucht. Die Bittschrift zählt alle Behandlungen bes schwedischen Handels burch England auf und hebt auch hervor, daß man in mehreren Fallen ben Ginbrud habe, daß England damit auf illohale Beise die Konkurrenz der englischen Geschäfts-häuser schwedischen Firmen gegenüber zu begünstigen sucht.

Sven Bedins Siegeszuversicht.

Br. Stodholm, 10. Juli. (Gig. Drabiberichi. Atr. Min. Sben Bebin, ber am Donnerstag nach Stodholm gurud. gelehrt ift, erffarte einem Interviewer: Deutidland fann nie militärisch besiegt werben. Es spielt für Deutschland keine Rolle, wie lange der Krieg dauert. Diese ausgezeichnete Raffe, dieje Difgiplin, dieje Ausbildung und diefer militärische Beift, von dem das ganze Boll burchbrungen ift, dies alles macht, das das Land aus diesem Kriege un bestiegt hervorgeben wird. Die Anshungerungsberfuche find miggludt. Man hat mehr als genügend Lebensmittel. Deutschland ift unbefiegbar.

Die amerikanische gunkenstation Sanville.

Reine Radridten für Schiffe geftattet.

W. T.B. London, 10. Juli. (Richtamtlich.) "Daily Rews" melden aus Rew Dout: Staatsfefretar Daniels erflärke, daß die Funkenstation in Sanville von jeht ab von Stratsbeamten bedient werbe. Die Regierung erlaube feine Botschaften an Schiffe, sondern nur Rachrichten von Seitenfinitionen auf bem Lande.

Ein rumanifcher General gegen den Anfchlug an den Dierverband.

Bufarest, 10, Juli. (Kir. Bln.) Der herborragende Gen:rai Ruftagga beröffentlicht im "Umberfuf" einen auffebenerregenden Artifel, morin er ber beutich-ofterveichtschen heurführung begerftertes Lob zollt. Gin Borgeben Rumaniens an ber Seite bes Bierverbands wäre ber ber jestigen militimifchen Lage 28 abnfinn und mußte Beer umb gand von Rumanien der Bernichtung gutreiben. Das tapfere romamiche Deer verdiene nicht, fich fein Grab in ben Rarpathen zu graben. Diese Ausführungen find um so wichtiger, als Muflagga fich im Heldging gegen Busgarien befonders musgezeichnet bat.

Deutsches Reich.

Städtelages dat seine umfangreichen Beratungen beendet. Mit Rüdsich auf die neue Bundekraisdekuntmachting üder die Regelung des Berkebrs mit Kootgetreide und Rehl im nächker Ernteiahr ist die Frage der Selbstwirtschaftsberdäude eingebend erörtert worden, deren übermäßige Ausdehung ernste Gesabren für die Brodweisorgung der städtischen Bebölkerung mit sich dringen burde. Auch die Rotwendigkett, die Rehldreife und desbasb die Getreidenverdigkett, die Rehldreife und desbasb die Getreiden und dat gu einer sofortigen Gesabschiede möglich niedrig au kalten, ist desprechen worden und dat gu einer soforden gesübert. Die Erörterung der siddigen und Staatsbedörden gesübert. Die Erörterung der siddigken Bletsschoft und Aufunft ist einem besonderen Ausschaft überwiesen worden, der schon in der übernächken Roche seine Beratungen beginnen wird. Dieser Ausschuß soll sich auch mit der Allegen wird und kufunft ist einem besonderen Ausschuß überwiesen beginnen wird. Dieser Ausschuß soll sich auch mit der Allegen der Kildfrage und der Keidesdangler der Geballen Beratungen ber kildbischen Bevöllerung dei einer Regelung der Anteresien der kädissischen Bevöllerung dei einer Regelung der Anteresien der kädissischen Bevöllerung dei einer Regelung der Anteresien der kädissischen Bevöllerung dei einer Ausschuß an den Reicksdangler beschlichen worden. Ein weiterer Ausschuß ist absildet worden, um die Keallredierung den Striege, und um Antrage vorzuberaten, die die Einführung weiterer Erleickserungen binschlisch auf die Bestältnisse nach dem Kriege, und um Antrage vorzuberaten, die die Einführung weiterer Erleickserungen binschlisch der Begleickung den Striegesmitten betreffen. Auch die Ausschlichen den Kriege Erne geschlichen der Erhaltung den Richausfällen anns Kriege, und der Erhaltung den Ausschlicher für die Erfolichen. Auch die Ausschlichen den Kriegen der Berichen. * Deutscher Stäbtetag. Der Borftond bes Deutschen

Heer und flotte.

Perisnal-Beränderungen. Simpel (Wiesbaden). Sizefeldte des Außert-Regts Kr. 18. 1eht im Erf-Bat dieses
Kends. zum Leut. der Ref. defördert. Eam de. Lauptm.
im Anf. Regt. Kr. 88. den feinem Kommande zur Dienst.
leiftung deim Kr. Bef. Amt des 11. Armeefords entbaden.
Wüller. Unteroff. im Kuhart-Kegt. Kr. 2. ieht im Ref.
Kuhart-Kegt. Kr. 8. zum Kähnrich defördert. Aarling.
haus. Oberfent. der Kes. des Kuhart-Kegts. Kr. 3 (Elderfeld), ieht im Kes.-Fuhart-Bat. Kr. 28. sam Hauptm. defördert

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

54. Derbandstag der Erwerbs- und Wirifaafts. Genoffenicaften am Mittelrhein.

Der Genoffenichaftsanwalt Dr. Erüger ftellt in feinem Bericht seit, bei ber Gewährung neuer Kredite nach dem Krieg dürfe bas Biel der Kreditgenoffenschaften nicht außer acht gelaffen werden. Die endgilltige Abrechnung für die jetige Beit werbe fich auf Jahre hinaus verschieben. Die Schuldner-Schutgesete anlangend, jo möge es manchem Beteiligten lieb fein, wenn tegelmäßig vielleicht von zehn zu zehn Inhren berartige Gesche sich wiederholten. Bielfach aber würden die umangenehmen Folgen fich erft fpater zeigen. Deshalb geite es, Rriegereferben in ben Bereinen gu bilben. Gine idanere Beit werde erst nach dem Krieg für die Kreditgenoffenichaften kommen. Zeht fei es Beit, fich schon für die dritte Rriegsanleite gu ruften. Auch für fie, fei bezüglich ber Ridgablung ber Sparkoffeneinlagen uftv. jede mögliche Erleichterung gu empfehlen, aver bie Brufung auf bie Beiftungs. jähigteit in jedem eingelnen Fall fei geboten, wenn man nicht bem Genoffenschaftsgebanten einen fehr ichtenten Dienft ermeifen wolle. Im übrigen empfehle es fich, zeitig für bilfsfrafte beforgt gu fein. Rach ber Richtung ber Aufflärringsarbeit fei nom Berband viel geleiftet worben. Justigeat Dr. Mibern habe bas Richtige getroffen in feiner Arbeit über bas Bechielrecht. Die Bittielftands-Streditaftion, welche obne die Mitwichung des Berbands zustande gefammen, sei jeines Er-

achtens nur ein Sching ins Waffer. Der Abbruch ber Kriegsgeseitzigebrung werbe nicht ogne Schwierigfeiten vor sich gehen. Die jegige Kriegsgeit fer wie feine andere geeignet, fich bon dem Brauch der hoben Dibidenden gu trennen, immerhin mitfie die Binspolitik eine dem genoffenschaftlichen Gebanten entsprechende jein. Bur Beseitigung ber Mittelitandsfreditnet feien in Codfen und Babern Ctoalsmittel gur Berfügung gestellt. Dogegen laffe fich nichts einwenden. - Wie die Mittel zu bermenden feien, fache noch nicht fest. Sollien Rredtte bem einzelnen Betrieb eröffnet werben, wer biete dann die Garantie für die Berwendung im Ginne des erstredten Zwedes? Röge es auch hier und da boses Mut abjehen, abjolut nötig sei die möglichste Burüfshaltung bei der Roeditgewährung. Gelbst von amtlicher Stelle fei die Rotmendigfeit einer besonderen Mittelftandefrediffewilligung beftritten worden. Der Krieg bringe es mit sich, daß hier und da Industrien schwer Not litten. Dis Genossenschaftsweien, emb er ichließe dabei die landwertschaftlichen Genossenschaften nicht aus, habe in der beutigen fritischen Beit voll seinen Mann gestarden. Wo jemund heute nicht mitsonsme, da liege es im allgemeinen an dem Mangel der Organisation.

Im weiteren Berlauf ber Berhandlungen wind ber Bertrag mit dem Berbandsowisor Seibert unter voller Anerfennung seiner erspriefelichen Arbeit mis 3 Jahre verlängert. — Die Niechnung bes Lorjahres wird, unter Entlastung bes geschäftsführenden Bereins laut Borloge sestgestellt und ebenso der Rechnungsvoranschlag unter Beibehaltung der Beituagsjähe bes Borjahves. — Der Verbandsvarsihende erhält Marftrag, fofern die Mittel foldes gestatten, eine weitere Buwendung für die Kriegsfürforge zu machen. — Der Berbandsborftand wird aus den bisherigen Mit-gliebern Zustigrat Dr. Alberti (Biesbuden), Direfter Reing (Marry) und Direttor Reufer (Bodft) gebilbet. Geschäftsfrihrender Berein bleibt der hiefige Borschuszverein. - Bezüglich des Ortes für den nachften Berbandstag erhalt der Borfibende Auftrag, mit den Bereinen in Diez und Dillenburg einschlägige Berhandlungen zu führen, und einem von ihnen die Togung zu übertragen. — Nach dem nur furzen Bericht des Berbandsrevisors über die vorgenommenen Rerifionen werben durchweg für die im Selbe itehenden Gläubiger die Zinfen glatt bezahlt aus dem burchaus billigen Empfinden herand, daß die aus dem Belbe Beimkebrenden nicht bon neuen Surgen debeim überrascht werden. Wie die Zmsen von im Krieg Stebenden im allgemeinen beiantrechen seien, das muffe von Fall zu Fall entschieden werben; eine allpemein gultige Schoblone bafür laffe fich nicht geben. - Direftor Mala (Franffurt) entledigt fich eines ibm in Frantfurt von bem Leiter ber Geichaftelle ber Reichsbant gewordenen Auftrags, wenn er erfucht, noch Möglichkeit für die Auftreibung von Gold für die Reichsbant beforgt gu fein. - Giner Mitteilung bes Borfibenben gemäß find bie Bereine in Eliville, Ewerichenbein, Frankfurt-Bornheim, höhe, homburg, Offenbach, Eppenbeim, Steinau, Beifmunfter und Biesboden (Beneinsbant) in der Lage, in diesem Jabre ihr fünfgigibriges Besteben gu feiern. — Es folgen bie Berichte ber Gingelverein: über bie von ihnen gemochten Erfahrungen. Die Lage ber "Schubmacher-Robstoff-Genoffen-Schaft" dahier ist eine recht gute. Die Genossenschaft ist in der Lage, Leder zu unter dem berzeitigen Angebot stobenden Preifen abgugeben. - Genoffenfelaftsantvolt Brofeffor Dr. Eruger befont um fo mobr die Rompenbigfeit ber Organifation des Sandwerfs, als die Mintarbehörben die Jumingen und Hendwerfefammer nicht als geschliche Unternehmer in ber Folge enerfennen wollten und noch Berbanden zur fibertragging von Lieferungen verlangten. Endlich verbreitet fich Brofefior Dr. Eriger noch über bie Fragen ber Fortbefoldung ber Bereinsnorftande und Auffichtsontsmitglieber fo weir fie im Belde fieben, sowie über die Kotwerdigfeit von Griedwassfen. Die obgeschloffenen Dienstwertrage werben burch ben Arzeg nicht berührt. Wo ber Auffichtsrat beschlußfähig bleibt, laffe man olles beim alten. We das Stoiut nicht die Wahl von Erjapmannern barfiebt, ift fie ungulaffig. Sonft find Bereinbarungen mit ben im Felbe Stebenben gu erfireben, nach benen fie bei ihrer Rudtehr wieber ibre Stellen übernehmen Bas die gertaahlung der Gehalter ber Angestellten anbelange, jo habe er jeinerfeits biefe, allerbings im Gegenfat zu einer aus Kreugnach geöußerten Weinung, empfohlen. Immerhin werbe bie Loge bes Bereins gu Rate gu gieben sein, wie auch die Berhaltniffe ber im Felbe stebenden Boomten. Die Sorge für Angehörige muffe jebenfalls dem Baterlandsverteidiger abgenommen werben. — Mit bem Wunsche auf ein freudiges Bieberfeben nach für bas Baterkand günftig abgeschlossenem Frieden, schließt furz vor 2 Uhr der Borfibende bie Berbandlungen, welchen fich ein gemeinsames Effen in der "Bartinung" anschloft.

Don der Ernte.

Immer mehr fommt die Getreibeernte in Gang und zeigt es fich babei auch immer mehr, baf bie Befürchtungen wegen der hihe und der anhaltenden Trockenheit gum großen Test is bertrieben waven. Es tommt dabei doch febr biel auf den Boben an. Bet einer Bitterung wie ber biesjährigen ift felbitrebend trodener Sandboden im Rachteil, während ichmerer Boben, der die Fenchristeit länger hält, im Vorteil ift. Und wenn diesmal über jene Acer Magen dielleicht berechtigt find, dann ift bei biefen dasfelbe ber Fall in naffen Sommern. Zubem war rendfind Binterfeuchtigfeit borbanben Das naffe Frühjahr und die geitweiligen fpateren Regenfälle gemigten meistens, um bem Getreibe, besonbers aber tem Binicrgetreibe, genügend Feuchtigfeit guguführen, bie much um fo langer anbielt, als bie Sanne ben Baben ber Gotreibefelber nicht fo leicht aussutrodnen vermag. Bubam ist es in der Regel, und hoffentlich auch diesmal fo, das, was vielleidit in Cuantitat mangeln follte, an Qualitat bopreit erfebt wird. In Diefer Binficht bat bie liebe Conne noch felten ge-Und ber Bestäubung und Befruchtung bes Getreibes tomen bie Binde mabrend ber Blütegeit febr gu fatten, Ginen anderen, nicht zu unterschihenben Borteil bot aber bie Trodenbeit im Befrige gebebt, nämlich, bag fich nur wenig Unfrant entimdeln fonnte. Man fieht Ader, in benen nicht ein einziges Unfrautpflängden zu erbliden ift. - ein wahrhaft practivoller Unblid! Infolgebeffen braucht aber auch bas Getreibe nicht lange zu liegen, fondern es tann in den meisten Fällen sogleich ausgebunden werden, was in diesem Jahne bei ben fehlenden Arbeitefraften febr ins Bewicht fallt, ebenfo wie für die bon Unfroutfamen reine Frucht.

Auf etwas aber möchten wir hinweifen, bas unbebingt nicht verjäumt werden burfte, nämfich bas Abrenlefen. In unferer Jugendgeit durfte, auch wenn die Ernte noch jo

reich war, nicht ein Halmehen und Ahreben auf dem Acher liegen bleiben; wir Kinder hatten die Aufgabe, diese aufgucien und zu fammein, und da fam manches Gebündchen Getrerbe zusammen. Wir taren das gern, und jeder sehte seine Shoe darein, am meisten gesesen zu haben. Jetzt aber kunn man seben, wie auf den Adern noch massenhaft die Ahren liegen bleiben. Wenn dies in bem Kriegsjahr geschieht, wo had alles aufs Sparen eingerichtet ist und sein muß, so mag dies ja ein gutes Beichen Safür fein, daß die Ernte boch nicht io knopp auxiallt; es mag auch vielleicht Mangel an Zeit und an Arbeitsfraften ichnib fein, aber gebulbet bürfte bas nicht werden. Bu diesem Zwed müßte die Jugend mebil gemocht werden, ichon um diese zur Achtung und Wertschätzung der edien Gottasgabe zu erziehen, ganz abgesehen von dem maderiellen Ruben. Brelfeicht fonnte in der Rabe der Städte, wo die Kinder selbst das so aufgelesene Getreide nicht verwerten lonnen, Gammelftellen errichtet werden für gemeinnühige Bernertung, und die Kinder durch icgend eine Belohnung, wie auch bei ber Spahen- und Raupenbertisgung, gum Lejen angespornt werben. Ratürlich müßien bie betr. Landwirte tamit einverstanden sein, was doch wohl vorausgufepen ift. Ja, viele würden ficher nicht so engherzig beim Aufbinden ufw. fein, wenn fie wiffen, bag bas übrig bleibende Getweide doch für wohltätige Awede aufgelesen wird. Sie würten es vicileicht bem frommen Boas nachmachen, ber feinen Schnittern befahl: "Laffet fie (die Ruth) auch gwifchen ben Garben leien und laffet liegen, daß fie es auflese, und nie-mand schelte fie darum."

Sommerpflege armer Kinder.

Gin Erfaß des Rultusminifters vom 12. Januar 1914, auf den vor einigen Tagen in die Königl. Regierungen erneut hingewiesen wurde, betrifft die Rowvendigseit, die Schuljugend wahrend der Ferien unter Auffiche zu nehmen, "da fie mehr benn je Gefahr läuft, gir berwißern". Die Ferienzeit foll gut einer "Beit wirfjamer Erfrifdung für Leib und Geele" gestaltet werden, und wo ärztlicherieits eine Babetur verordnet wird, ist so'che nach Möglichkeit zu gewähren Dies, so heißt es in dem Erlaß, ist nicht nur als Dankespflicht gogen die im Aclde stehenden Familienbäter, sendern auch im allgemeinen Intereffe gu fordern. Im Sinne diejes Erlaffes wirfen feit Jahren bier tie Wohlfahrtseinrichtungen, in erster Linie der Berein für Sommerpflege armer Rinber". Taufend Erbosungsbedürftige wurden durch Vermittlung die-fes Vereins verpflegt und beaufilchtigt, Engende sind im kauf der Johie burch die Buren in Golbabern von Krankbeiren und ihren kolgeerscheinungen geheilt worden. Auch in diesem Jahr jucht ber Berein seinem Swed gerecht zu werden, aber es turmen fich überall Schwierigseiten auf. Die hohen Lebensmittelpreise, die veränderte wirtschaftliche Loge in Stadt und Land, die einesteils die Zahl der Hilfesuchenden vermehrt, anderenteils die Möglichkeit. Bilegeftellen auf bem Sande zu finden, erichwert. hier tann nur burch reichtich fliegende Geldmittel geholfen werden. Im Solbad Orb, in dem Heim des "Biesbadener Bereins für Sommerpflege anner Kinder", formen die erholungsbedürftigen Kinder Pflege und Aufficht

Wer 50 M. spendet, erwiriet sich daburch das Recht der derienparenicaft für ein bestimmtes Kind und hat das begliidende Bemufthein, in dieser schweren Zeit für eine hilfsbedurftige Familie, deren Oberhaupt jeiner Pflicht für des Baterland nachkommt, einen Teil ber Songe abgenommen zu haben. Aber auch lieunere Spenden find willsommen. Beiträge werden entgegengenommen durch den 1. Borfibenden, Herrn Sandeshauptmann Strefel, burch tie Raffauische Landesoans und im Königl. Schloz, Kavatierhaus, Borderhaus I. Stod, Limmer 8.

Wiesbadener Cagarette.

Missing aus der Berdundetenlist: der Ausfunftöstelle in der Loge Blato" für im Kelde sehnde nassausige Soldaten: Refinkendepol des Ersan-Bataillous Amindede Infantige Kegiments Ar 80: Im Garmschaftsasauett: Landblurtun-Keltut Ländsteter (Freudendera). Landblurtun-Keltut Ländsteter (Freudendera). Landblurtun-Keltut E. Andsinger (Branffurt). Landblurtun-Keltut Beder (Googendeim). Landblurtun-Keltut Beder (Googendeim). Landblurtun-Keltut Beder (Boogendeim). Landblurtun-Keltut Beder (Boogendeim). — Ersah-Bataillou des Landweder-Infanterie-Regiments Kr. 80: Im Garmson-Lasarett. Refere it Bedereffister I. Bangendad (Löhndera). — Ersah-Bataillou des Infanterie-Regiments Kr. 80: Im Garmson-Lasarett. B. Bestei (Berlin). Landblurtunreftut I. Dunfel (Er-Gopperbausen). E Dazler (Serbertsdamsen). Landblurtunreftut B. Berrmann (Franffurt). Bisefeldwedel D. Russeleit (Insterburg). Landblurtunreftut R. Ked (Mannheim). I Seuffert (Ledderndeim). E Stauf (Franffurt). I. Burm (Raddad). — Ersah-Bataillou des Infanter-Ersah-Bataillou des Infanter-Ersah-Bataillou des Infanter-Ersah-Bataillou des Infanter-Ersah-Bataillou Breitift: R. Tuil (Beesdad). — Armee-Bataillou Kr. 116: Im Garmson-Lasarett: Kriegsfreidisiger R. Dappel (Ködelheim). — Burdien-Lasarett: Kriegsfreidisiger R. Dappel (Ködelheim). — Beterde-Infanterie-Regiment Rr. 149: In Garmson-Lasarett: Behrmann L. Islado (Illff). — Referde-Infanterie-Regiment Rr. 149: In Garmson-Lasarett: Behrmann B. Schmitt (Marbeim).

- Tee für unfere Felbgrauen. Man schreibt uns: Wer nie draugen war und in glübender Dite gefochten oder Loges. mariche ben 30 bis 40 Rusometer zurückgelegt hat, weiß nicht, was Durft heißt. Cher ist noch Hunger zu ertragen als Durft. Alfogolische Getrante, Gelterswaffer ufw. find nichts für den Frontfoldaten, da fie fclapp mochen ober nach furger geit ungeniegbar weiben. Das einzige ift Tee. Warm ober falt ift er schmadhoft und stillt den Durst gleichmäßig, ja, er ift vieliach überhaupt ein Mittel, um das ungeniesbare Waffer, das noch dem Abiechen meist nach nichts schmedt, erft genießbar gie machen. Es ware febr zu wünschen, des unseren geringen Beburgniffen, da torr doch für alles fampfen, mehr in fangemäßer Weise Rechnung getrogen würde.

- Gemufebau und Gemufeverwertung. Am berfloffenen Rittwoch tagte unter dem Borfit des herrn Königl. Kammerberra v. De imburg die Kommiffion für Gemüseben und Gemüseververtung bes Raffanischen Landes-Obit- und Gertenbauvereins im Streisbaus zu 29 esbaben. über folgende wichtige Fregen wurde berichtet: Herr Geh. Regierungsent 28 ort mann (Geisenheim): "Anwegungen zur Schaffung einer dent'ichen Küche", Berr Behrer Müller (Söchet a. M.): Boriciage für die Ginrichtungen und ben Betrieb bon Armastüchen für die Obst- und Gemuseberwertung". Rönigt. Garteninipefter Junge (Gerfenheim): "Bevarfiebende Arbeiten im Coft- und Gemigebau". Die Ergebniffe ber Beratungen treiben ben Bweigereinen bes Landesvereins be-Luntigegeben; auch burch die Jache und Lagesblätter gelangen fie gur Renninis weitener Aresje ber Bevölferung im Rogieimngsbegirf Biesboben.

- Tobeofall. Gin in den tweiteren Rreifen unferer Chabt | belannter und angesehener Arzt, Herr Sanitätsrat Dr. Georg Bott her, ber auch für die allgemeinen Ruveinrichtungen unfever Stadt fich lebhaft intereffierte und bieje, namentich ım "Kurverein", zu fördern judite, ift am Freitagabend nach längerem ichweren Leiben gestorben.

- 3nr Abwehr ber Breiftreibereien bat Die Stadtvermaltung gu Dinfter ben Gemusehanbiern und fonftigen Martivertaufern eine vecht braftifche Lehre gegeben, indem fie emen Bertauf von Cemujen, wie Mohrenben, Bumentobl, dide Bohnen, Golat uftv., zu angemeffenen Breifen einrichtete, nachdem alle Wehrufe und Proteste ber Räufer nichts genutt batten. Die großen Bohnen, für welche bie Sanbler guiebt 14 und it Bf. für bas Bfund forberten, tofteten in ber fichtis schen Verlausestelle 7 Bf. Die Sandlerinnen mochten linge Gesichter, aber fie vermochten die Hausspauen durch nichts abguhallen. "bei ber Stabt" gu taufen. - Die Gtabt Rarls. rube ift in abnlicher Beise vorgegangen. Gie ficht ben Breistveibereien auf dem Wochenmarkt bedurch zu begegnen, daß fir dojelbit Kurichen und Beibefbeeren zu magigem Preife selbst feilbietet. - Diese beiben Städte haben ein nachabmenswertes Beibiel gegeben, ben in ber gegenwärtigen Beit doppelt verabsdycuungswürdigen Preistreibereien die Spihe

- Breugifd-Gubbentiche Rlaffenlotterie. In ber Sametagbormittag stattgefundenen Ziehung der Preuhisch-Suddentsichen Klassenlotterie fielen 50 600 M. auf Ar. 71 677; 5000 M. auf Rr. 38 322. - In der Nachmittogsgiehung fielen 10 000 Mart auf Rr. 46 782; 3000 M. auf Rr. 32 558. (Ohne Gewähr.)

Marf auf Rr. 46 782; 3000 M. auf Rr. 32 558. (Ohne Gewähr.)

— Wochenübungsplan des militärischen Bordereitungsbienstes der Resdenzstadt Wiessaden. Augendlembannie Kr. 148 (Skadt Wiesbaden 1): Somttag den 11. Iuli, 2½ Ubr. Antreien Kingfirche. Witthook den 14. Auli: üben. Jugendlembannie Str. 148 (Skadt Wiesbaden 1): Somttag den 11. Iuli, 2½ Ubr. Antreien Kingfirche. Witthook den 14. Auli: üben. Jugendleim. Treitag den 16. Iuli: üben: Ererzierplad Schiersteiner Straße. Jugendlombagnie Ar 149 (Skadt Wiesbaden 2): Somtiag, den 11. Iuli, 2½ Ubr. Antreien: Angenddeim. Montag, den 12. Iuli, und Donnerstag, den 15. Iuli: Frerzieren: Ingenddeim. Mitthood den 14. Iuli: Könfers und Unterssiberen. Mitthood den 14. Iuli: Kinfers und Unterssiberen. Mitthood den 14. Iuli: Ererzieren und Zereckediennst: Ererzierblad Schierssichen Archeiten und Zereckediennst: Ererzierblad Schierssichen Ausgendlessen den 15. Iuli: Auß: Erenzieren und Zereckediennsten Archeitensten Schierssichen Archeitensten Archeitensten Archeitensten Schierssichen Archeitensten Archeitensten Schierssichen Beginnen, soweiten Schierssichen und geweiten der Mohammen ihm Eugendbeim. Die üben Kunft den Berichten Schierssichen Berichten Schierssichen Insernation der Streitensten Schierssichen Insernation der Schierssichen und den Berichten Schierssichen Sch

Dorberichte fiber Kunft, Dortrage und Verwandtes, * Restdenz-Theater (Schausvielgelesschaft Kina Sandow)
Am Montag gelangt "Sedda Gabler" mit Kina Sandow in
der Litelrolle zur Dorstellung. Im Thendeg ist die Erstaufführung den Piörnsons Lustspiel "Benn der junge Bein
blübt" Das Berf wird am Donnerstag und Sonntag wiederbolt Am Samstag gebt Ihlens "Fron dem Meer" in Szene.

Am morgigen Sonntag fowie am Freitag find Bieberbolungen bes mit so großem Berfall aufgemommenen Lustivièle "Die erste Geige" von Gust. Bied. Enkings Kleinstadtsemödie "Das Kind" ilt für den Klistwoch angesetzt. * Aunstsolon Akintwoch angesetzt. Biebbaden: "Bor dem Kirchgang" "Binterlandschaft" Arint Grimm, Karlstribe, aurzeit im Bedd: 6 Zeichnungen vom Kriegssichanplag. Dr. D. Freiner. Jugenheim; Eine größere Angabl Holzschutte und Litbographien, eine Kajolifa.

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

el. Dochbeim 9. Juli. In berichiebenen Lagen bes biefigen el. Hochbeim 9. Juli. In berschiedenen Lagen des bieigen Rebuckindes ist der Kickerich aufgetreten. Odwobl lich dies kinnsteit bei der Gereichenden Witterung saum ansdreiten wird, sind unsere Winder doch eifzig dadet, sie durch Schweseln zu bekänntsen. – Zu den Klazen über Obkdiebit die bit ähle sommen auch school die Klazen über Diehkäble en Gemüse; sie wurde dem Kantsmann Jasod Abt in einer der leicken Käntse ein Kentner Zwiedeln dam Kelde gestoblen. Von dem Taler ichts iche Spur – Die Schattverordneten beschlossen, den Kriegsstellnebmern mit einem Einsommen von unter 2000 M. die Einern au sprieden bie Steuern gu ftunben,

Proving Bessen-Nassau.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

= Langenschwalbach, 10. Juit. An Stelle des verstorbenen Serrn J. I Boll wurde Serr Kirchenrechner L. Wag ner als Ritglich in die Kreissbnode des Deianats Kanzenschralbach einstimmtg gewählt.

Gerichtssaal.

PC. Herr Brößbent, erlauben Sie mal . Sehr lebhaft gestaltete sich der Setraffammer die Verkandung gegen den Reigergebissen was Saumsen datie er es angebisch au tung. Kur 28 Vorfrasen gidt er zu und meint: "Kie: Derr Präsident, erlauben Sie, wegen der einen alten und der Husten Auflichent, erlauben Sie, wegen der einen alten und der Hustenschent, erlauben Sie, wegen der einen alten und der Hustenschen Sie, wegen der einen alten und der heuten Sie wegen der einen alten und der Verlässen Auflige in ist wirstlich unschlieg. Fortgesist unterbrach er die Verdamblung mit einem: Lerr Brahdent, erlauben Sie mal. Dem "Unschliegen" wird dem Auf gelegt, einen kabsennen Kussel, door ken Judikandissen Sied der Karlingen von der soniste, das er gestohlen war, (der Taglöhner Käth bat desdald zwei Jahre Keinnanis derdählt, weiser zum Allbändler getrager zu haben. Auf die Krage, wiedielt er bekommen habe, hört man ein "Richts, weil werde der Krimtmaldsamte kogu kam". Du lieber dimmel, wo bleibt da die Gerechtigseit?" meinte er als der Emansanhaft 3 Monate beautragt. Das Gericht balt den Angeslagten für sehuldig troß seiner Unischlichsbeteuerungen und dernetzeilt ihn unter Anrechung milderner Unständen wegen seiner biesen Korftrasen zu der Monaten Gestängnis wegen Jehlerei im Kückfall.

Neues aus aller Welt.

Eröffnung der neuen Kölner Rheinbrüde, Köln, 9. Juli. Die neue Moin Hängebrüde, die am Stelle der aften Schiffbrüde erbaut ist, wird am 15. Juli dem öffentlichen Berkehr übergeben werden. Eine besondere Feier soll erst nach Beenübergeben werben. Eine beson. digung bes Krieges stattfinden.

digung des Arieges stattsinden.

Großseuer in einem baberischen Tonwerf. Rünchen bei Muche früh ist das große Tonwerf Geisenbrunn bei Künchen abgebrannt. Rasschinen Rohmeiterialien und Fertigsware wurden bernichtet Der Schaben dezissert isch auf Lull, Warf. Die Emissehungsursache ist undekannt, Berberender Moorbrand. Donabrück, 10. Juli, Seit Townerstagmistig wittet ein arder Roorbrand im Gediet der Roorsentrale bei Bobmte und nimmt einem so großen Umsang an, daß man umstärische Sisse aus Obwahrus erdat. Die

Morgen-Ausgabe. Erftes Blatt. Construder Teverwehr ift mit vielen anderen Teverwehren Lie der Löschung des Brandes tatig Auch die Arti-fangenen werden mit Löscharbeiten beschritzt. Es seine trits medrere 100000 Bentner Torf verdraumt sein. Feuer ist wahrscheinsich durch Unachtsemsett emitanden, bie Krieg

Sport und Luftfahrt.

* Fußball. Worgen Sonntag findet auf dem Sportplats an der Bolditraße ein Fußballwettlpiel awischen der Raunsichaft der Spielbereinigung Biesbaden gegen den Biesbadenne Sportflud 1908 katt. Beide Bereine derfügen über eine ause Mannschaft und ist ein schones Spiel zu erwarten. Der Anstang ift auf 4 Uhr selhgefeht ind dat iedermann freien Zutrit. Serbot eines Kennens. Die dom Herreniahrerklud und den Trabrennberein Marisndorf dei Berlin für den 18. und 25 Inst genkanfen Kaadennen zu Wariendorf innen nicht statt, da die zuständige Behörde borläufig die Genebungung weber für Trabrennen, noch für Hindermstrennen erteite.





für die Aktien erzielt. Die Gesellschaft, die am 1 Januar 1915 noch 345 000 M. Bankschulden hatte und laut Bericht des Vorsitzenden am 26. März die Bankschuld bis auf 116 000 M gehigt batte, hatte Anfang Mai ein Bankguthaben von 50 000 M.
Das Umernehmen sei anhaltend gut beschäftigt

Norddentsche Wannendaleite

* Norddentsche Waggenfabrik, A.-G. in Bremen. Die Ge-e-Uschaft, der der Norddeutsche Lloyd nahesteht, ruft eine außerordentliche Generalversammlung ein, auf deren Tages-ordnung u. a. der folzende Punkt steht: Beschlußfassung über Erlöhung des Grundkapitals um den Betrag von 500 000 Mark unter Ausschluß des geretzlichen Bezugsrechts der Aktienäre und Feststellung der Bedingungen für die Ausgabe der neuer Aktien.

Versand des Stahlwerksverbandes, Nach den läufiger. Ermittelungen betrug im Juni dieses Jahres der Ver-sand des Stahtwerksverbandes 308 000 Tonnen gegen 565 153 Tonnen im Juni 1914 und gegen 288 566 Tonnen im Mai 1915. Davon entfallen auf Halbzeug 69 000 Tonnen (gegen 130 908 Tonnen bezw. 62 002 Tonnen), auf Eisenbannoberbaumaterial 153 000 Tonnen 252 056 Tonnen bezw. 142 207 Tonnen) und auf Formeisen 86 000 Tonnen (182 059 Tonnen bezw. 84 357

Tennen)

Erhöhung der Proise für Bleifnbrikate, Düsselderf. 19. Juli Die Verkaufsstelle für gewalzte und geprekte Blei-fabrikate erhöhte infolge Steigerung der Rohbteipreise mit Goltigkeit vom 9. d. M. ab die Verkaufspreise um 10 M. pro Tonne, so daß der Grundpreis ietzt auf 68 M. pro Doppel-zentner, Frachtbasis Köln oder Mannheun, für Grossisten be-

trägt. Im Kleinverkauf steilt sich der Grundpreis auf 72% M. pro Doppelzentner mit 1% Proz. Skonto bei Barzahlung.

**Preiserhöhungen. Leipzig, 10. Juli. Die Erzeugevon Pflanzenfeltpräparaten, wie Palmin, haben ihre Preise um Il Prez, erhöht infolge der verringerten Zufuhr an Kekon-pflanzenfett. Die greifbare Ware durin beträgt gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres nur 10 Proz. Eine Preissleige-rung von über 50 Proz. erfuhr die Weinsteinsäure, die zur Herstellung von Erfrischungbonbons namentlich für Soldaten

im Felde Verwendung findet.

"Uber die neue Gerstenvererdnung verlautet von maßgebender Seite, daß beabeichtigt ist, den Gerste verbrauchenden Industrien für das ihnen zugehilligte Kontingent an Gerate "Pezugsscheine" auszusiellen. Wenn also eine Brauerei bei onem normalen Verbrauch von 1000 Zentnern Gerste Kentingent von 60 Proz. erhalt, so bekommt sie für 600 Zentner einen Bezugsschein. Auf Gound dieses Scheuies kann sie bei Landwirten oder Handlern die notwendige Gerste kaufen. - Wie bekannt, darf jeder Landwirt die Hälfle seiner Erzeugung für sich behalten oder an Betriebe mit Kontingent negeben Er darf ferner vor der Enteignung auch mehr als die Hälfte seiner Produktion verkaufen, sofern der Kommunalverland, in dem die Gerste sich befindet, Camit einverstan-

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 16 Seiten fowie die Berlagebeilagen "Der Roman" und "Unterhaltende Blatter" Rr. 14.

hauptidriftleiter: M. Degerborft.

Becontwortlich für ben politischen Leil; Dr. phil. M. Delbt für ben Untertatungsteil: B v. Mauenbort; für Nachrichten aus Wiedlaben und ben Macharbeprien: J. B.: D. Tiefenbach: für "Grinfiblad": D. Diefenbach: für "Grinfiblad": D. Diefenbach: für "Grinfiblad": D. Diefenbach: für "Grinfiblad": D. Diefenbach: aus ben "Driefenber": U. Lobader: für ben Hundelbirth J. B. G. bouder: für bie Angegen und Reflamen: D. Dornauf; idmittag in Wiedbaben. Trud und Leriag ber L. Schellenbergichen Del-Buchbrufterei in Wiedbaben.

Sprechftunbe ber Schriftfritung: 12 bis 1 Uhr.

Handelsteil.

Passive Handelsbilanz.

Den Außenhandel Deutschlands wollte England sperren. und gleichzeitig sich der Absatzgebiete versichern, die Deutschverlaren gingen. Auf der einen Seite sollte Deutschland wirtschaftlich geschädigt, ins Mark getroffen werden und Eng-land sollte dabei noch ein gutzs Geschäft machen. Diese Rechnung ist gründlich zuschanden geworden. Man wundert sich eigentlich, warum die klugen Engländer nicht vor dem Kriege schon das Trügerische ihrer Rechnung erkannt haben. Zwar ist es England gelungen, uns in der Hauptsache vom Weltmarkt abzuschneiden, aber zum Ver-derber ist uns das nicht geworden. Zweifellos haben einzelne Industrien unter dem Wegfall des Exports zu leiden, aber die deutsche Wirtschaft in ihrer Gesamtheit stellt sich sogar unter den. Kriegsfall betrachtet besser, wenn der Warenverkehr mit dem Auslande eingestellt ist. Dadurch gewinnt sie eins: es entstellt keine passive Handelsbalanz und damit nicht die Gefahr starker Goldentzichungen durch das Ausland Es ist nicht des persönliche Verdienst der Deutschen, auch nicht inre Tuchtigkeit, der sie diese Gunst zu verdanken haben, es ist vielmehr die Folge der ganzen wirtschaftlichen Konstella-tien, die es Deutschland möglich macht, aus eigenem Vermögen durchzuhalten, unabhängig von den Waren des Auslande. So sehr wir schon in das Netz der Weltwirtschaft verstrickt sind, soweit ist es doch noch nicht gegangen, das wir unsere wirtschaftliche Unabhängigkeit ver-leren hätten. Das ist unser Giück, das in diesem Kriege uns in hohem Maße zustatten kommt. Für England, Rug-land und auch für Frankreich liegen die Verhältnisse wesent-England broucht nicht nur die Einfuhr der wichtigsten Lebensmittel in hohem Maße, wenn es leben will, es mus auch seiner Ausfuhrandustrie und seinem Ausfuhrhandel Rechnung tragen, da zu viele Menschen und Kapitalien daraus ihre Existenz und ihren Nutzen ziehen. Nun will es aber die Konjunktur auf dem Weltmarate, wie sie der Krieg geschaffen hat, daß die Aufnahmefahigkeit fast Larder, auch der neutralen, eine starke Embuße erlitten hat, so daß allein schon darunter die englische Ausfuhr ganz gewaltig leidet, ganz zu schweigen von den Wirkungen, die unsere Unterseeboote auf den überseeischen Warenverkehr ausüben. Die Ausfuhr Englands-ist beschrünkt, es kann nicht an die Eroberung deutscher Abmtzgebiete denken, da es nicht einmal seinen bisherigen Markt behalten kann - kurz der Verdienst aus der Austuhr geht stark zurück Dagegen ist die Einfuhr dringend bei stark steigenden Preisen, nicht nur die Einfuhr von Lebensmitteln, sendern such von Kriegsmaterial und Munition. Ausfuhr und starke Einfuhr bei hohen Preisen schaffen aber eine passive Hardelsbilanz, eine Verschuldung dem Auslande gegenüber, die für England besonders emplindlich wirkt, da sie immer wieder die Gefahr großer Goldexporte nahe rückt. Wenn auch stels wieder Mittel gelunden werden, um diese Gefahr vorübergehend zu beschworen, sie taucht bei der immer graferer. Differenz zwischen Emfuhr und Ausfuhr sewie bei der Schwierigkeit, durch Kapitalsübertragungen die Verschuldung zu paralysieren, alsbald wieder auf und bedroht das Gleichgewicht der englischen Finanzwirtschaft in unerfreulichster Weise. Auch Frankreich leidet unter der Passivität seiner Hardelsbilanz, ebenso Rußlaud, wenn auch in diesen beiden Ländern die Wirkungen sich wesentlich

anders außern als in England. Jedenfalls aber ist dieser Unterschied zwischen der deutschen Wirtschoft, die in der Hauptsache ohne nennenswerte Verschuldung an das Ausland den Krieg führt, und der Wirtschaft unserer Feinde, derer Verschuldung an das Ausland, vor allem an die Vereinigten Staaten von Amerika, von Monat zu Menat immer stärker wächst und schließlich starke Goldentziehungen in die Nähe rückt, so charakteristisch, daß man dieser Frage seine besondere Be-achtung widmen muß. Geschäft ist Geschaft sagen sich die Amerikaner und hefern unseren Feinden ziles was zur Kriegführung notwendig ist. Aber nie wollen dafür auch die ent-sprechende Bezahlung; je höher die Verschuldung, je unsscherer die Kreditverhaltnisse und Kreditschiebungen und, desle sicherer kommt der Zeitpankt, wo die amerikanische Geschäftswelt auf den Ausgleich des Saldos aurch Gold besteht Vor dem Eintritt dieses Zeitpunktes fürchtet sich England

Berliner Börse.

\$ Berlin, 10. Juli. (Eig. Drabbericht) Im Börsenverkehr bewegte sich zwar im Zusammenhang nut dem Wochenschluß das Geschäft in ruhigeren Bahnen. Emige Werte, wie Kötn-Rettweiter Pulverfabriken sowie Deutsche Erdölaktien litten unter Gewinnsicherungen, aber die allgemeine zuversichtliche feste Stimmung wurde hierdurch zicht beeinträchtigt. Starke Nachfrage machte sich für Drahtwerke, wie Hackethal und Largendreer, bemerkbar. Gute Meinung bestand auch für Telephon Berliner, Oberbedarf, Hohenlohe sowie für Dynamit-Trust. Monianwerte waren gut behauptet. Auständische Valuten schwächten sich ab, russische Noten waren erheblich nxdriger. Geld unverändert flüssig.

Banken und Geldmarkt.

A.-G. für Boden- und Kommunalkredt, in Elsaß-Lothringen. Als erste der deutschen Hypothekenbanken legt dieses Institut seinen Halbjahresausweis vor. Danach ist Ende Juni der Gesamfbetrag der umlaufenden Hypothekenobligationen gegeneber dem 31. Dezember 1914 um 4.44 Mill, M. auf 189.89 Mill. M. und der Kommunal-Obligationen um 090 Mill. M. auf 10 68 Mill. M. gestiegen. Die in Hypothekenregister em getragener. Hypotheken haben demgegenüber eine kleine Ver-minderung um 0.99 Mill. M. auf 191,63 Mill. M. erfahren. Der Gesamthetrag der Gemeindedarlenen hielt sich mit 11.00 Milt. Mark ungeführ auf der Dezembertiche (11.13 Mill. M.).

* Antwerpeuer Zentralbank, In der englischen Presse wird verbreitet, daß dieses Institut jetzt in die Deutsche Bank aufgehen werds. Diese Nachricht ist offensichtlich falsch, vielleicht sogar in tendenziöser Absicht verbreitet. Die Aktien der Antwerpener Zentralbank sind seinerzeit bekanntlich darch die Deutsche Bank an deutschen Börsen eingeführt worden, und dieser Vorgang, der an der Selbstandigkent des Unternemmers nicht das mindeste geandert hat, scheint die Grundlage zu sein, auf der man die Version in die Welt setzt.

Industrie und Handel.

Braunschweigische Maschinenbau-Anstalt, A.-G. Der Aufsichtsrat der Braunschweigischen Maschinenbau Anstalt, A.-G., schlägt vor, die ausstehenden 202 200 M. Gewinnanteile mit G Proz. zu verzinsen, 42 200 M. Gewinnanteile zurückzuzahlen und auf die Vorzugsaktien 4 Proz. (i. Y. 6 Proz.) Dividende zu verteilen. Die Geldlage sei günstig,

* Die Maschinen- und Armaturenfabrik vorm. C. Louis Strabe, A.-G. in Magdeburg-Buckau, verkaufte am 6. Juli in Auktion für 66 000 M. Aktien. Es wurden 700 bis 852 M.

Saison-

Ausverkaut

Schluss-Tage von Sonntag, 11., bis Donnerstag, 15. Juli.

Während der letzten Tage meines Saison-Ausverkaufs soll die gesamte Lamen-Konfektion und Blusen, soweit dies zu ermöglichen,

vollständig ausverkauft werden!

Eine möglichst vollständige Raumung dieser der Mode unterworfenen Waren ist dringend notwendig, ich verkaufe dieselben deshalb

vielfach zur fälfte und darunter!

Weisswaren, Baumwollwaren, Leib- und Bettwäsche, Bettwaren, Waschstoffe, Gardinen und dergleichen verkause ich jetzt noch bis Donnerstag, den 15. Juli,

inter Preis!

Ich empfehle meinen Kunden jetzt zu kaufen! Alle Artikel werden täglich teurer und knapper!

Mirch gasse · 62 · gegenüber dem Mauritiusplatz.



Bahnhofstrasse 6 Königl. Hofspediteure Fernspr. 59 u. 6223 Möbeltransporte von und nach allen Plätzen.

Umzüge in der Stadt.

Grosse moderne Möbellagerhäuser. 609

Kristall-, Porzellan- u Luxuswaren. WIESBADEN Altestes Spezialgenaball (in Platze Gegrander 1958 Hafnergasse 16



302

ist ein festhaftendes Puder in weiß. gelblich, rosa und fleischton, unübertroffen im Gebrauch,

1 Dose Mk. 3 Gegen Sommerspressen und sonstige Hautsehler, Falten, Pickel ist die schon 60 Jahre bewahrte Dr. A. Rix Pasta-Pompadour

unfehlbar, F181
1 Dose Mk. 3.—
Haare im Gesicht entfernt sofort Dr. A. Rix Haarentferner

Mk. 4.—
Erzeugung durch Dr. A. Rix, kosm.
Lab., Wien IX, Berggasse 17, Verkaufstelle: Wiesbaden, Parfumerie Alistätter, Ecke Lang- u. Webergasse.

Bojentrager.

Rraftige Militartrager und Sanb-Rirchgaffe Fritz Strensch,

Es ist Ihr Vorteil! F80

sofort gratis u. franco Preisliste und Ab-bildungen von Wohnungs-Einrichtungen. Spezialität: Einrichtungen von Mk. 1000 bis Mk. 10,000 .- Postkarte genügt A. Schwab jr., Darmstadt.

Hch.

Kunsthandlung, 18 Taunusstrasse 18. Denkbar größte Auswahl in

jeder Art und jeder Preislage.

Im Besonderen geeignete Rahmen für Kriegshelden und gefallene Krieger. . . .

Hertz Sommer-Ausverkauf.

Langgasse 20.

= Grosse Preisherabsetzung fast sämtlicher Damen-Konfektion. =

Teilweise bis

ermässigt.

Guttmanns

Saison-

AUSVERKAUF

bietet wie immer — trot herrschender Teuerung — die denkbar größten Einkaufsvorteile.

Die zweite Woche

bringt durch teilweise Reu-Einteilung weitere bemerkenswerte Sonder-Angebote.

On Carlon				
In Serien	1975	Serte II	Serie III	Serie IV
Jaden-Kleider (Moustoffe)	1900	2500	2900	3500
In Serien	THE PARTY NAMED IN	Stanle T	Regular bis 75.	
Jaden-Kleider (Mohain-Stoffe)		5500	6500	7800
" seere 18_titetoct (menden-exalls)		99.	6500	
In Serien	Serie I	Serie II	Regular bis 125,-	Serie IV
Jaden-Kleider (28 of chrosso)	Q75	1375	1500	2500
Description of the control of the co		10	Regulär bis 55.—	20
Seiden-Jaden (Rotte 2. Gollenne)	Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
	1275	1975	2650	3200
	7	1	Regular bis 69	
In Serien		Serie I	Serie II	Serie III
Taillen-Kleider (283olle und Sell	ne)	1975	2450	3900
<u> </u>	Jesus Marie		Regular bis 65.	State Performance and State Co.
Koftüm=Röde (Leinen, Mips, Frotte	Serie I	. Serie II	Serie III	Serie IV
	375	475	575	675
	San May	A Complete Company	Regular bis 15.—	Mallania
In Serien	Serie I	Gerte II	Serie III	Serie IV
Seidene Blusen	6^{50}	975	1275	1975
The state of the s			Regular bis 35.—	
In Gerien		32E 37E 70E	*05 505	C=0 0=0
Wasch=Blusen (gestickt Boile, Bati	ft, Crepon)	220 200 390	490 595	050 850
Ein Posten	The sale		1365/F 2 1 1 1 1 1 1 1 2 2 3 3	
Covercoat=Paletots == =	Ien Größen ber	6054	1	975 2750

S. GUTTMANN

Wiesbaden

Das Spezialhaus für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe.

Langgasse 1/8.

K 103



Mittwoch, den 14. Juli:

Besuchen Sie uns, augenblicklich bieten wir eine

besonders vorteilhafte Kaufgelegenheit

Leinen, Wasche und Braut-Ausstattungen. Frank & Marx.



Wahrend meiner Abwesenheit wird mich

herr Sanitätsrat Dr. Ramdoft, Abelheibftr. 18, II,

pertreten.

San.-Rat Dr. Dudenhöffer.

Die Schreibstuben der hiesigen

sind während der diesjährigen Gerichtsferien (15. Juli bis 15. September) Mittwechs und Samstags von 121/2 Uhr ab

geschlossen.

Wieshaden, im Juli 1915.

F 363 Der Wiesbadener Anwaltsverein.

Verpackungen von Frachtgütern



und deren Spedition nach den von den Staatsbahnen wegen des Kriegszu-standes gegebenen Anleitungen werden sachkundig besorgt.

L. Rettenmayer, Hofspediteur Sr. Majestät, Nikolasstr. 5.

Jetzt bei Hitze das beste für unsere Krieger, Süsser Medizinalwein

gesetzlich geschützt. Vorzüglicher ungezuckerter Südwein aus frischen Trauben.

Mischung 1: ca. 4 Teile Wasser oder Mineralwasser ergibt einen köstlichen, sanitären, durststillenden Erfrischungstrank.

Besser als Limonade.
Flaches Pläschehen mit Kork und Becherverschluss. 1/2 Lit., in guter 3fach. Packung, feldpostfertig, 1 M. Zu haben in besseren Delikatessen. Zu haben in besseren Delikatessen-, Kolonialw.- und Drogengeschäften. Tel. W. Nicodemus, Schiersteiner 785. W. Nicodemus, Str. 17.

Maskans Bavijaus

Eim Arangpiat. Bef. E. Becker.

Thermalbäder

eigener Quelle 6 St. DL 3,50 incl. Ruheraum u. Trinffur. 600

reinichmedend Bfund 65 Bf. Westendstraße 32, 1 St. rechts.

Restbestände

Unterröcke

Kragen

teils unter Einkauf.

19 Marktstrasse, Ecke Grabenstrasse 1.

Täglich von 1 bis 1/23 Uhr, Sonntags ganz geschlossen.



trockene Farben, Brenzen u. Pinsel aller Art empfehlen zu billigsten Preisen

August Rörig & Cie., Lack - Farben- und Kitt - Fabrik, Fernspr. 2500. Marktstrasse 6. Fernspr. 2500.

Saison-Ausverkauf.

Bis zu 50 0/0 auf zurückgesetzte Artikel.

30 0/0 auf alle vergezeichneten Waren,

20 0/0 auf echte Kragen und Jabots.

10 0/0 auf Handklöppel-, Handfilet- und alle übrigen Waren.

L. Herzog

Spezialhaus für Spitzen und Stickereien Kleine Burgstrasse L.

Telephon 4361.

783

wirkt ausserordentlich stärkend auf geschwächte Augen und sehr wohltuend bei Augen-Entzündungen. Automobilisten sehr zu empfehlen. — Fl. 2¹/₂ Mk., erhältlich in Apotheken.

Saisonusverkauf

Sommer-Husverkauf

Die ausgesetzten Sonderposten schwarzer und farbiger Kleiderstoffe bieten durch bedeutende Preisherabsetzungen eine ausserordentlich vorteilhafte Kaufgelegenheit für den Herbstbedarf.

An Wochentagen im Juli und August Mittagssehluss von 1 bis 3 Uhr.

J. Hertz, Langgasse 20.

Bu ber am Samstag, den 24. Juli d. J., nachmittage 6 Uhr im Schwesternhause, Schone Aussicht 41, ftattfinbenden

werben bie Bereinsmitglieber hiermit gang ergebenft eingelaben. Tagesorbnung: 1) Jahresbericht, 2) Raffenbericht, 3) Entlaftung ber Jahrebrechnung, 4) Bereinsangelegenheiten.

Der Borfigenbe; Laudrat Rammerherr von Beimburg.

Sprechftunden: Dienstag, Donnerstag und Samstag von 4 bis 6 Uhr im Königl. Schloß, Ravalierhaus, Borberhaus, 1. Stod, Bimmer 8.

Areistomitee vom Roten Arenz. 20t. 4.

•••••••

Bahnamtlich bestelltes Rollfuhrunternehmen für Wiesbaden.

Büro: Südbahnhof.

Fernsprecher 917 u. 1964.

Abholung und Versendung von Gütern und Reisegepäck zu bahnseitig festgesetzten Gebühren.

Verzollungen.

Versicherungen.

Feldpoit = Artifel!

Abressen, Beutel, Kartons jeber Ge., Briefmappen, Avitgbich, in Sbrackt., Brieftasch., Felbieberh., Tintenstiffe., Felbieuergeug, Kleiberfart., Berg., u. Delpapier, Deltuch, Fapiertaschentücher, Brustbeutel, Kuflappen ufw., Bigarren, Sigarten.

Carl J. Cang, 35 Bleichftraße 35,

Drei Erfrifchungs-mittel für Soldaten, postfertig 50 Bf. Dhb. 5.— Drogerie Bode, Taunus ftrabe 5.



Sommerausgabe 1915

(Taschenformat) ist an den Tagblatt-Schaltern im "Tagblatthaus" und in der Tagblatt-Zweigstelle Bismarckring 19 zu haben. Preis 15 Pfg.

für Geflügel, Schweine, Julier für Geflügel, Schweine, gut und billig. Preis-lifte frei. Graf F82 Buttermühle Anerbach 31, Beff.

= Deutsche =

Langjährige Garantiel Ratenzahlung!

E. du Fais, Mechaniker,

Kirchgasse 38.

K 118

Hohlsaumnäherei! Eigene Reparatur-Werkstätte.

Der Bienenzüchter-Verein für Wiesbaden

und Umgegend zeigt hiermit an, dass er den Verkauf seines geernteten Honigs dem Herrn Kaufmann Emil Hees, Gr. Burgstrasse 16, übertragen hat.

Die wohlgepflegten Bienenstände der Mitglieder. die Aufsicht des Vorstandes, sowie der Ruf der Verkaufsfirma bieten die Bürgschaft, wirklich naturreinen Bienen-Blütenhenig zu erhalten.

> Der Vorstand des Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden und Umgegend.

Auf vorstehende Anzeige höslichst bezugnehmend, empfehle naturreinen Bienen-Blütenhonig des Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden und Umgegend.

Emil Hees

Gr. Burgstrasse 16.

Telephon Nr. 7 und 57.

on Restbeständen

aus meinem Saison-Ausverkauf:

Damen-Strümpfe.

- 3 Paar Damenstrümpfe, sehwarz . . 95 A 2 Paar Damenstrümpfe, schwarz und 95 Stelederfarbig, verstärkje Sohle, nahtlos
- 2 Paar Damenstrümpfe, schwarz und 95 ...
- 1 Paar Fior-Strümpfe, schwarz, 68 S 1 Paar Flor-Musselin-Strümpfe, alle 95 3
- Farben, verstärkte Sohle 1 Paar seldene Damen-Strümpfe, 95 3, verstärkte Florsohlen, alle Farb.

Herren-Socken.

- 5 Paar Schweiß-Socken 95 3
- 4 oder 2 Paar Schweiß- oder Make- 05 3 Socken ohne Naht
- 3, 2 oder 1 Paar bunte Herrensoeken, 95 gestreift oder kariert, ohne Naht . 95 S
- Posten feine Herren-Socken, schwarz oder bunt, in glatt, durchbrochen oder gestickt, 95 S
- 1. Paar wollene Militär-Schweiffsocken, 95 s weich, nicht einlaufend

Damen-Unterzeuge.

- 1 Stück gestr. Korsettschoner, weiß 00 g
- 1 Stilek gestr. Untertaillen, weiß . . 48 A
- 1 Stück getsr. Untertaille, weiß, feine 95 3

Damen-Wäsche.

Posten angetribte Damen-Wäsche, Tag. u. Nachthemden, 331 Beinkleider, Untertaillen und Stickerei-Röcke . . jetzt mit

Kinder-Artikel.

- 1 Posten Prinzenkittel, weiß und farbig, hübsche Muster, solide 55 Ausführung, Stück jetzt 1.50 1.25 95
- 1 Posten elegante Kinderkleider, in Größe 45-90 cm, Wert bis & 10, jetzt . . 4.95 95
- 1 Posten weiße Stickereikieldehen 201 und gestickte Prinzenkittel, 00 3 Größe 45-55 cm, jetzt mit %
- Pesten Damen- und Kinder- 500/6

Ferner: Herren-Unterzeuge, Handschuhe, Bade-Artikel, Herren-Wäsche, Putz-Artikel, Hand-Arbeiten, Spitzen, Stickereien jetzt unvergleichlich billig.

Bitte um Besichtigung meiner Schaufenster.



Der Saison - Ausverkauf dauert nur noch 5 Tage.

K110

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Anzeigen im "Arbeitsmarft" in einheitlicher Canform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. bie Beile, bei Aufgabe gablbar. Auswartige Anzeigen 30 Big. bie Beile.

Stellen-Ungebote

Beibliche Berfonen.

füngere, mit guter Sandschrift, welche fott stenographiert und Moschine kareidt, issort gefucht. Borzustellen Barth, Narstroße 40.

Berkäuferin oder angehende Berkäuferin für dauernd gefucht. Abresse zu erfragen im Tagbl.-Berkag.

Gewerbliches Berfonal.

fonn des Bügeln gründlich erfernes. Sochstraße 10, 1. Suche berf. Roch, Rinberfrt, Saus-fowie Alleinmabden. Frau Glife

Bang, gewerdsmaßige Stellen Ber-mittlerin, Goldgasse 8.

Suche für sofort Sotel-, Restaur-u. Derrichaftsverl. Georg Schmitz, gewerdsmaßiger Stellenvermittler, Dellmundürage M.

Amvert. Alleinmäben, bas tochen t., gefuche An ber Ringfirche 8, 2.

Gelbftaud, perfettes Alleinmabdien itr fleinen Saushalt gefucht Morthtraße 68, 2

Morgen-Musgabe. Biveites Blatt.

Gewandtes fraftiges Dabden, nur Frembe, mit gut. Beugn., fogleich au leibenber Deme gegen boben Lobn

gefindt Bieritabier Etrafie 7, 7—8, 9—11 und 1—4 Uhr.
Zuverl. faub. Mäbchen, in Kinderpil.
ert., zu 2 größ. u. 1 fl. Kinde gefucht Ge. Gurpuraße 12, Edloden.

Gefucht gum 1.
bezw. 15. August für flein. Sausbalt belleres Alleinmädden, das locken fann und die Weische versteht. Scheffellitraße 3. 8.
Aeiteres Alleinmädden au finderlosem Ebehaar gefucht. Borsusiellen täglich Ausbergirtaße 9.

Gin Rabden tagsaber gefuct. Sattemer, Moribitrope 41. Auftand. Radden, 14—15 J. alt, tagsaber gef. Schubaefchaft Buller, Edenbogengasse 10.

Befdeibene fanb. Rriegerefrau erfranfungeh. vorm. gej, Stang. Ein junges Mädden mittags gelucht Mielbitrage 80, Part.

Butfrau für einige Tage gefucht Weißenburgitrage 1, Bart. r.

Stellen-Angebote

Manuliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

Zapegierer-Wehilfe gefucht. Lord, Moleritte

Buchbinber für Egpeditionsgrbeiten gum 15. Juli gefucht. Offerten unter 3. 297 an den Tagbl. Berlag.

Schneibergehilfen gefucht Johnitrage 19. Schneiber auf Berthatt grfucht Rellerftraße 7.

für Cobien u. Fled gejucht Rhein-oquer Ctrope 5.

Aräftiger Arbeiter für ins Kohlengeichaft bei hob. Lohn gefucht Oermannitrage 16, Bart. Sotel-Sausbiener für josort gesucht. Sotel Bogel, Olheinitraße 27.

Buverläffiger Hausbiener gen guten Robn fofort gefuckt, afrahenfabrif Golinbaus, Rung. Ausläufer für Budbanbl. gefucht Bismardring 21.

nur jüngerer, als Ausläufer, fowie für Lagerarbeiten fotort gef. Bor-äustellen Barth, Agritraße 40. Tagiobner für Gelbarbeit gefucht dimalbacher Strafe 55, Sth. B.

Stellen = Gefuche

Weibliche Perfonen. Gewerbliches Berfonal.

Weißnaberin fucht Aunben in a. b. d. Weitenbitt. 36, 3 St. 176. Unftänd. Madden fucht Stellung Gervieren, am liebsten in Kastee, onditorei. Reroftraße 89. Anftand. Frau judt in e. Reftaur. Beschäft, sum Serb. od. am Büsett. Sermannstraße 26, Bdh. 8 St. L.

Ginfacte geb. Frau, fehr tücktig im Saush., jucht Stelle, am liebsten Serr ob. Dame, wo für gröbere Arbeit Silfe gehalten. Rah. m Tagbl.Berlag

Na. Brau f. nachm. 2 Stb. Beichäft. Dotheimer Straße 72, Stb. K. r. Unabh. gut empf. Frau fucht vorm. 2—3 Stb. Monatsstelle. Räberes Hellmundstraße 81, 1 L.

In. Fran f. Wafch. u. Busbefchaft., a. baibe Zage. Jahnitraße 36, 2 L.

Stellen = Befuche

Mannliche Berfonen.

3. Kanfmann, im Mafdinenschr., Stenogr., Budr. u. Leichn. bew., sucht von abends 6 Uhr ab Beich. Angeb. unter Ideal 64 hauptpoitlegernd.

17jähr, junger Mann fuckt Anfangsfielle auf Buro bei bes ichelbenen Anforden. Offerten u. L. 296 an den Tagbl. Berlag.

Gemerbliches Berfonal.

Suche irgendwelche Bertrauensstell. Raution in jeder Höhe fann geftellt berben. Briefe unter D. 57 an die Tagbl.-Iweigst. Bismardring 19.

Militärfreier junger Mann f. voun. Beichöft, Bleichftz. 86, H. 2-r.

Rraft, militärfreier Arbeiter fucht bauernbe Befchaft. Rübesheimen Strafe 14, Mit. 1.

Stellen-Angebote

Weibliche Berfonen. Raufmannifdes Berfonal.

Junge Aontoristin

mit guter Handschrift, in Maschinen-icheeiden u. Genographie bewandert, für denachdarte Settlellerei gesucht. Angedote mit Bewandschschriften u. Gedaltsanspruchen unter A. 582 an den Tagbil-Berlag.

Diefige Grofbautfiliale fucht jum balbigen Gintritt tüchtige Stenotypistin. Offerten mit Gehaltsanfpr. u. G. 296 an ben Zagbi. Berl.

Gefucht für fofort genbte Maschinenschreiberin,

Beberrichung ber Stenographie, Stiften Gabelsberger, Bedingung richten en Gefeffchaft für Linde's Eismaschinen, A.G., Biesbaben. Eine tüchtige selbständige

Berläuferin fachtundig, gej. Alters, dr. Konf., für ein hief. Manufatturgelchäft für dauernd gejucht. Eintr. Ang. Angeb. u. G. B. 700 bauptvolliogernd erbet.

Lehrfränlein

per fofort gefucht. Segal, Damentonfeftion. Gewerbliches Berfonal.

> Tüchtige Maschinen-Näherinnen

für feine Damen- und herren-2045he finben in meiner Arbeitsftube bauernbe Beschäftigung. Leinenhand Georg hofmann, Langgaffe 37. Zuarbeiterin für Schneiberei gefucht Zahuftr. 12.

Jüngere, tüchtige Köchin gesucht in eine Benfion. Zu erfragen im Tagbl.-Berlog ober Offert, unter B. 296 an den Tagbl.-Berl. eine. So

Berfette Kochausbilfe fofort nach Darmftabt gesucht. Relbungen Sonntagvormitt, bis 11, nachm, 3—4 Uhr Hotel Quifisana, Zimmer 214.

Einfache Stüte, bie aut todien tann und gründlich in ber Sansarbeit ift. zum 15. gefucht. Räberes Alexandrastraße 3.

Tüchtiges Alleinmädchen das feibitand, tocht u. alle Dausarbeit übern., sum 1. August in fl. Daush, gefucht. Zu fpr. tägl. 145 Uhr nachm. Benhard, Dekitraße 1.

Gin burchaus suveri. tüchtiges Alleinmädchen

für Ginfamilien-Billa für den 1. Augoder später gesucht. Wuß sehr gut
kochen können u. beste Zeugnisse mis
guten Bridatbäusern ausweisen. Offmit Zeugnisabickristen u. Angade
der Lohnantprücke unter B. 291 an
den Tagbl-Berlag.

Mäbden mit guten Zeugniffen zum 28. Juli gefucht; bürgert. Auchen erwünicht. Kindermäbden verhanden, Borzustellen Kitolastraße 2. 3., ab 13. Juli Reuberg 3, Bart.

Buverlässiges Mädchen, durchaus erfahren in Küche u. Haus-arb. 5. 1 Aug. gef. Gute Zeugn. er-forderlich. Käh. Emser Str. 32. 1.

Zum 1. August

fuche ich ein in Ruche u. Saus burchaus erfahrenes befferes Madchen. Zu iprechen täglich von 7—8 abenbs Moolisallee 53, 3.

Saudmäddien. Ein guverläffiged faubered Saud-mäddien, welched gut nühen u. bug-fann, gum 15. gefucht. Räbered Ellegandraftraße 3.

Tücktiges Alleinmäben, welches felbitänbig tochen tann, für befferen Geichäftshaushalt gefucht Albrechtstrafte 22, Laben.

29. Kranth. burchaus zuverl. fanb. Sausmädden für herrschaftl. Saushalt gesucht. Sern, erfordert. Saifonstelle. Guter Lohn. Zwei Mädchen vord. Off. u. Zeugn. nach Erbach i. Rhg., Fransecht-Straße 4.

Unabh. Monatfran

mit guten Empfehl. für 2 Stunden vormittags per 15. Juli in fleinen Saushalt gefucht. Angufragen Aleist-ftrafte 15. 1 rechts, 3—4 nachmittags.

Laufmädchen,

fauber, suberläffig, fofort verlangt.

Gidmener Racifolger, Wilhelmitraße 52.

Stellen-Angebote

Manuliche Berfonen.

Cin Hert, gleich wo wohnhaft, lofort gesucht a. Ber-lauf v. Bigarren an Wirte. Bergutg. W. 225 pr. Wonat ob. hohe Provision. A. Rieck & Co., Hamburg. F 82

Su jofort ein **Lehrling** aus nur guter Ramilic gefucht. Red. Drogerie Sanitas, Mauritius-ftraße 5, Apotheter Saffencamp.

Gewerbliches Berfonal.

Buchbinder

für Expeditionsarbeiten sum 15. Juli gefucht. Offerten unter J. 297 an den Lagdi. Berlag.

Gefucht für fofort nur burchans geübte u. guverl. Leberarbeiter und Arbeiterinnen auf Tornifter und Vatronentaschen: ebenso 1 Jüngling für leichte Beschäftig. u. Ausgänge. D. Trouble, Abserftraße 4, B.

Gür Eltern.

Junge Leute, 16—17 Jahre, mög-fiedlt mit praftischer Beranlagung für Rechanis, von großer Firma für bauernde Stellung gefuckt. Ge wird Gelegendeit gedoten, sich dei so-fortigem Lohn in eine gut bezählte Branche einzuarbeiten. Bewerbungen u. B. 296 an den Tagbl. Berl. F 162

Fuhrmann,

fleifig und folibe, gefucht. & Co., Solabanblung.

Fubrmann u. Taglöhner gefucht Schieriteiner Str. 540, bei Roch.

Stellen = Beinche

Weibliche Berfonen. Raufmannifches Berjanal.

Alleinft. tücht. Geschäftsfrau fucht für nachmittags Beschäftigung. Zu exfragen im Tagöl-Berlag. Ks

Gewerbliches Berfonal.

Dame von inmpathifdem Befen, schausvielerisch ausgebildet, aus gut, angesehener Kamilie, wünscht nachmittags vorzulesen. Anfragen beliebe man unter T. 296 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Infolge Todesfalls nach Aljäbrig. Antigfelt frei geworben, fuche ich Wirfungsfreis als

Sausdame

bei älterem Herrn ober Dame, Geft. Off. 11. K. E. 1127 an Rubolf Woffe, Erfurt, erbeten.

Haushälterin,

Einf. fath. Fraul., das 10 Jahre einen dest. Daushalt führte, in aller Dausarbeit durchaus erf. u. gewissen-hoft, sucht passenden Wirkungstreis dei bescheidenen Ansprücken. Gest. Briefe u. E. 296 an den Tagbl. Bert.

Geb. Haushälterin, tücht., perf. i. H. Kücke, 1. Rei., i. St. Bausdeauritmen-Bet., Oranienitr. 28

Befferes Madden, Baife, such Stellung als einfache Stütze in Neinem ebang haushalt zum 15. Juli, ev. auch fodter, bei bescheibenen Ansprüchen. Offerten u. A. 579 em den Lagot. Berlog.

Tochter, 18 Sabre alt, ans acitbar. Erlernung der Rüche neg. Bezahlung, bei Framifienanfcht. Dff. u. S. 297 an ben Tagbt. Bert.

Stellen=Gesuche

Mannliche Berfonen.

Junger Raufmann, im Delifateh u. Sigarcenfach kundig u. bis jeht im erüflaffigem Geschäft tätig, sucht gum 1. Sept. in gleichem Geschäft Stellung. Offerben under H. 285 an den Lagbt. Verlag.

Militärfreier Mann mit flotter Sanbichrift ifrüher Un-walts. n. Antariatbarbiffe) fucht baff. Seimarbeit in Biesbaben. Offerten u. g. 203 an ben Tagbl. Berlag.

Febergewandter fleißiger Derr, 59er. mit höh. Schuldild., Stenagr, u. Schreibmasch. fundig, sucht Ber-trauensposten ab. schrift. Beschäft, irg. w. Art. Ballftund. militatirei. Off. n. O. 295 an den Tagbl. Berlan.

Gewerblides Berienal.

Militäreffetten.

Wer vergibt bier Deimarbeit in Mitthir Lebermaren? Geft. Offerten u. 29. 293 an ben Tagbl. Berlag.

Junger Mann, verh., Anf. 3der, militärfrei, sucht leichte Beschäft. Kaution fann gestellt werben. Räh, im Tagbl.-Berlag.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Driffiche Anzeigen im "Bohnungs-Anzeiger" 20 Big., auswartige Anzeigen 30 Big. Die Beile. - Bohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar,

Bermietungen

1 Simmer.

Gastellftr. 2 1 Sim., 9., 8., 12 BAL Hellmundstr. 34, 1, 1 8., 9. u. 8., D. Philippsbergitraße 7 1 Sim., Kilche usw., auf 1. Oktober zu v. 1830

2 Bimmer.

2 Rimmer.

Albierstraße 57 2 B., Küche, K. zu b.
Albrechtürsße 40, S. St., 2 Bim., gr.
Küche (Glasatichluß) zu bermieten.
Bleichttr. 25 2-Bim.-BE. [of. dreißtr.
Blücherkraße 38 2-Bim.-BE. [of. dreißtr.
Blücherkraße 38 2-Bim.-BE. [of. dreißtr.
2 Bim., Küche, Wäh 1. Stock.
Ariebrichttr. 27 abgeicht. 2-Bim.-BE.
and 1. Chober zu berm. [1853]
Göbenstr. 31, 8 L. [cd. 2-B.-BE. bill.
Dafneranste 16, Stb. 2, 2 Bim., Küche
n. Keller der fofort zu derm. [1924]
Dirichgraßen 22 2 Bimmer, Küche n.
Kelber der 1. August zu derm.
Breitstraße 41, Ktb., 2 Bimmer n.
Küche mit Ges zu derm.
Breitstraße 41, Ktb., 2 Bimmer n.
Kettelbecktr. 26, 3, [cd. 2-Bim.-Bohn.
2 B., R., Gos., 1. Aug. R., B. 175]
Echaraboritstraße 2, 1, 2-Bim.-Bohn.
Echaraboritstraße 17, Fdb. Dacht., [chone 2-Sim.-Bohn. [ofort.] 1986.
Echmelbacher Str. 85, B. 2, ff. 2-B.Bohn. der 1, 10. billia, Käh. Bart.
Eteingaße 25, Reubau, [chone mod.
2-Bim.-Bohnung zu dermieten.

Weilftraße 18 zweimal 2 Bim. u. Hinterh. Rah. Abh. Bart. 1

3 Bimmer.

Mbefheibftr. 95, D. B., fc. 8-Sim.-28. Drubenftr. 4, 3, Doppelw., je 8 Bim., 460 p. 440 Mr. einz. ob. zuf. B8531 Edernforbeftr. 2, 2 L, neugeitl eingen ger. 8-8.-93, preisiv. 301. Schwant, Raifer-Friedrich-Ming 52. 1774 Saifer-Friedrich-Ring 52. 1774 Sallgarter Str. 8, Bbb. B. u. 1 St. herrich. 3-Bim. B. mit Bubeb. auf gleich u. 1. Oft. Rab. Sth. 1 St.

Rieiftfraße 15. 1, schone 8-Jimmer-Wohnungen per 1. Oft. zu bern. Rah. Bielandstraße 13, S. L 1459 Rah, Wielanditrohe 13, K. I. 1409 Loifringer Str. 31, 1, gr. 3-Kim. W., 2 Bff., Speijef., Bad. 1. 10. 550 Wf. Reroftr. 35, 1, ich 3-3, W. W. D., 1. Oft. su vm. Rah. Schubgeickrit. Reroftrake 46, 1, 3 Jim. u. Subeh., eleftr. Liche, Gas., iof. R. B. 1520 Rettelbesfür. 12 gr. 8-3, W., 520 Wf. Rettelbesfür. 26, R r., 3-8, W., Ffr., m. Ball., i. 420 Mf., auf 1. Offober.

Roonstrade 5 8 Bimmer n. Kidde zu vm. Rah. bei Sein, 3 St. B8776 Schachtstraße 23 schone 3-8. 28. auf 1. Off. zu b. Rah. 2 St. rechts. Schöne 3. u. 2-8. Wohn, Gas. Cab. Balton. zu berm. Aarstraße 27, bei Behrens.

4 Bimmer.

Bluderftraße 15, 2, 4-Bint.Bohn., fchone große Raume, zu beint.

5 Bimmer.

Abelheibstr. 90, 1. Et., 5 Sim., neu herger., soiort ob. später zu berns., Näh. Sallgarter Str. 4. 1 f. B7831.
Gerichtsstraße 5, 1, schone 5. Zim., Wan. Aub., 1. Oft. Näh. baselbst.
Wainger Straße 28 & Zimmer, zwei Wanjarden, 2 Keller. Bast., Bad., Gas u. elastr. Licht, Gartenbau. zu berm. Näh. 1. Stod. B8765.
Rerisser. 70, 2, 5 ar. 8., Gas, el. 2., Ead. Bastl., auf 1. Oft. N. 1, 1793.
Dranienstraße 33, 8 St. vollst. neu herger. 5-2. Boln. mit reickl. Aub. au berm. Aah. Stb. Bart. 1469.
Eserthiraße 9, an Rheinitz. Bart. Berthitrage 9, an Rheinitz., Bart., 5-Rim. Bohn. Rah. 1 St. 1549

5-Rim.-Bobn. Rab. 1 St. 6 Zimmer. Bagemannftrage 28, 1 Stod, icone 6-Bimmer-Wohnung mit Bab, Cas u. eleftr. Licht fofort zu vermieten. Rab. im "Tagblatt Daus, Laug-gaffe 21, Schalterhalle rechts.

Friedrichter. 27 Werfst. u Lagerraum. Gestmundstr. 34, 1, Lad. m. Zud. 1430 Mauritiusstraße 5 Laden mit Lim. der sofort oder später disting an derm. Rah. im Lapetengesch. 1887 Abeinstraße 56 Laden mit Redenraum für sofort oder später zu den mit sedenraum für sofort oder später zu den Leere Limmer mit Elesten. 1969 Bagemannstraße 28, I. Stod., zwei Leere Limmer mit elester. Licht als Bürd. od. Lapetraume zu derm. Räh. im "Tagblatt" Hand, Langgosse 21. Schollerballe rechts.

Schoner Lagereaum 3. Mobelunterit, billig Bismardring 11, B., Grb. Geichäftsraum, in welchem mehrere Jehre eine Serrenschneiberei be-trieben wurde, sosori zu vermieten Langgaffe SB, 1. Räheres Kirch-gäßner, Langgaffe 42. 1240

Wohnungen ohne Zimmerangabe.

Geriditeftr. 5 fcbone Fip. 29. Rah. 1. Muswärtige Wohnungen.

Birtenftraße 27, a. b. Walditr., groß. Binn., Ruche u. Reller für 15 Mt.

Burner Bohnung mit Bad, Gas a. elektr. Licht fofort zu berm. A. Bimmer. Bohnung Gas u. elektr. Dans. Bangemannstraße 28, L. Stod. school and the control of Dambachtal 2 mobi. Frifp., Mi.; b. Dobheimer Str. 31, 1, fleines, gut mobl. Linuner mit guter Cenfton. Gleonorenftr, 3, 1 r., mabl. gim. bill, Goetheftraße 22, Bart., fein mbl. 8, Goldgaffe 16, 1. Rabe R.-Friedrich-Bad, mobl. Simmer au bermieten. Belenenftraße 27, B., mobl. Manf. Sellmunbitr. 40, 1, mobl. Bim., 8.50. Bum., mit ober ohne Rudenbenub. Michelsberg 7, B., mobl. Mib, u. 8. Michelsberg 28, Mib. 2 L. ich. m. 8. Müllerstr. 2, 1, gr. m. S., Ball., frei. Oranienstr. 17, S. 1 r., m. S., 3 ML. Rheing, Str. 11, Bart. L. sch. m. S. Abeinstr. 34, Gth. B. r., möbl. Sim. Schwelbacher Str. 23, I, m. Sim. m. n. ohne Pension. Rob. Bart. Bedanstr. 7, B. 1, sch. m. Sip. 8. bill. Sch. mbl. B. o. u. mit Bf. M. 55 M. Faulbrunnenftrage 10, 2 lints.

Leere Simmer, Manfarben sc.

Abolfftraße 7, Stb. 2, ich. L. Mib. b. Blücherftr. 24, B., beigb. Manf. fof Dellmunbite. 34, 1, Def. m. D. u. 28 Schiersteiner Strafe 13, Bart., 1, 2 ober 8 leere Zimmer zu berm.

Bagemannstraße 28, 1. Stod, avei leere Limmer mit elestr. Licht zu vermieten. Rah. im "Tagblatt"-Hans, Langgasse 21, Schalterhalle

Borthstr. 28, 2, St. r., 1-2 Zimmer ber 1. Oftober, event, früher.

Manfarbe mit Blattofen (auch zum Robeleinstellen) zu bermieten Luifenitraße 28, 2. Stock.

Reller, Remifen, Stallungen te.

Bliidjerftrafe 36, 1, Bierfell., Stall für 1 Bferd, 2-8-Bim.-Bobnung Rheinftr. 50 Stall., Rem., Lag. 1481

Mielgenige

Gin Barterre-Raum, troden, Möbeleinstellen zu mieten Off. R., Frankenstraße 25

fucht sum 1. 8, 1-Kim.-Wohnung mit Kniche um Mojcklup. Poh. Bart, be-borzugt. Offerten unter D. 295 an ben Lagbl.-Berlag.

Melteres Chepaar ohne Rinber fucht per Oftober 1 gr. Jim. u. Kliche od. 2 fl. Jim. n. N. Off. m. Preis unter U. 296 an den Togbl-Berlag.

Offigierebame mit 3 Rinbern fucit s. 1. Oft. möbl. 8—4-Sim.-W. mit Kinde, Bad, in antiand. Saufe. Oft. u. 8. 294 an den Tagbl.-Verlag.

2 Bimmer u. Rude für 2 Berf. ber 1. Oftweet gefucht. 850-400 Rt. Off. u. B. 295 an ben Tagot. Berlag.

Conn. gr. 4. ob. fl. 5.8im.-Wohn. fr. Lage, 800—900 Mt., Gas, Eleftr., Bod, fein Bart., von II. ruh. Fant. für 1. Offober gefuckt. Offerich u. F. 58 an den Zagbt. Berlag.

Gebilbete Dame

fucht gut möbl. Zimmer mit Balfon in belierem Saufe, Rabe Bahnbof. Off. mit Breis, einfal. Frühlind, u. h. 293 an den Tagol. Berlag.

mit fevar. Eingang, mögl. Kurvieriel, gefucht. Offerien unter G. 58 an den Zagdi. Berlag.

92861. Bimmer

Junge Dame fucht nette Benfion, Robe Bilbelmeftrage. Ungebote unter 3. 58 an ben Lagbi-Berlag.

Dauermieterin f. Rabe Rifolasftr., Rheinitr., 2 feere fonn. Bimmer gum Mitbewohnen auf Etage. Angebote unter 3. 295 an ben Tagol. Berlag.

Bermielungen

3 Bimmer.

Göbenftraße 20

freundl. 3-Zim. Wohn. gum 1. Oft. Räh. dafelbit beim Sausmeister. Röberfreate 14 freundl. 3-Rimmer-Bahnung zu bermieten, Raberes Felbftrate 8, 1.

Wielandftr. 14, 1, hochh. 3-Lim.-Bohn. mit Heigung u. Warmw.-Berj. auf 1. 10. Nah. daf. od. Bielandir. 18, Vart. I. 1928

4 Bimmer.

Mbelbeibftraße 36, 2. St., practivolle 4. Simmer-Bohn., reicht. Bubebor,

4-Simmer-Bohn, reicht. Zubehor, gr. Balton, fehr billig. Aleiftirage 8 4-Simmer . Wohnung an berm. Rüberes 1. Stod. Riopfiocitr. 1, 3. Et., 4.8.-Wohn fofort zu verm. Gutenbergplab 3. Barterre.

Mod. 4-3immer=Wohn. Ranenthaler Str. 15, 1,

mit allem neugeitl. Romfort (Ben-trafbeig., eleftr. Licht, Bab), ab tralbeig. eleter, Licht, Bab), ab 1. Oft. ober früher weg. Umzugs mir Rachlas gu verm. (Anfragen baielbft fowie Rirchnaffe 5, 1.)

Wagemannftr. 28,

Stod, iddine 4-Bimmer Bohnung mit Bad, Gos u. eleftr. Licht fofort zu verm. Räh. im Tagblatt"su verm. Rab. im "Tagblatt"-Saus, Langgaffe 21, Schalterhalle

Wagemannftr. 28,

Stod. ichone 4-Simmer-Bohnung, Gas u. eleftr, Licht, fofort zu verm. Näh. im "Tagblatt"-Haus, Lang-gafie 21, Schalterhalle rechts.

Bor ber Tennelbad-Balteft, in Sweif. Billa ift per Oft. ber obere 4.8.. Stud an nur fl. Fram. gn 800 Mt. gn verm. Nab. 2-5, Bartweg 4.

5 Bimmer.

Aldelheidftr. 26, 1,

nen hergericht. 5-Sim. Wohn, wegen Beggung fof. ob. fpat, mit Racht. au berm. Rab. burch Lion.

Herrichaffl.5-3immerwohnung mit Beig. ufw. Schenkenborfftr. 7 gu berm. Rab. beim Sansmeifter.

Hochherrschaftliche 5-3im.-W. Wielandstr. 14, mit Warmwasser-Heigung u. Berforgung, mit Miet-nachlaß sofort zu vm. Räh, daselbst ober Wielandstraße 13. B. l. 1744

6 Bimmer.

Wagemannitr. 28,

Stod, schöne 6-Limmer Bobnung mit Bad, Gas u. elestr. Licht sofort su vermieten. Rah im "Tagblatt" Daus, Langgaffe 21, Schalterhalle rechts.

Schwalb. Str. 47, 1, fc. 6.8. 3. 5. bisb. Dentift, Oft. R. Langewand, 1842 In 2=Familien=Billa

Biebricher Strafe 29, ift die I. Etage, enth. 6 Zimmer, Bab, Küche, sowie Fremben und Mädchengimmer, mit Zentralbeig, alles der Reuzeit entsprechend, ber 1. Oft. 1915 au vermieten. Adh. bafelicht im Dochparterre, 1482 in 2-Etagen-Billa berrichaftl, neugeitliche große 6-Zim.-Wohnung, mit Zentralheigung au v. Alles Rähere Wieddochener Strafe 77, 1, Sonnenberg, Galteft. Tennelbach. Biebricher Etrage 29,

8 Bimmer und mehr.

S. Simmer-Bohn, mit reicht. Aubehbr Tanunsftraße 23, 2 St., fof. gu verm., evt. auch fpat. Raberes bafelbft bei F341 Dr. Rrang.Bufc. 1 St.

Laben und Gefchaftsranme.

Wagemannitr. 28, Stod, 2 leere Zimmer mit eleftr. Licht als Birro, od. Lagerräume zu berm. Käh. im "Tagblatt" Saus, Langgaffe 21, Schalterhalle rechts.

Wilhelmitraße 46, beste Lage ber Stabt, t mein 3, 8, vom Noten Kreuz inne-gehabtes Labenford mit hinter-räumen u. Iwischenstod ab 1. Aug-au verm. Fran Fr. Blum, Wwe., Abolfsberg 4, 1. Tel. 8790. 1971

Billen und Saufer.

Billa

Martinftraße 16, mobern, mit allen Beauemlichteiten ber Reuzeit bornehm ausgestattet, zu bermieten ober zu verfaufen. Sie enthält gr. Diele, 10 Jimmer u. reicht. Auben. Im Garage Räberes Martinftraße 16.

Laubhand mit iconem großen Garten v. l. Off. 311 verm. Rah. bei K. Belz, Dobheim, Mühlg. l.

Wohnungen ohne Bimmerangabe.

Infolge Berfebung ift bie von Bleg. Landmeffer Becht bieber inne-gehabte Bobnung Scharnborft-ftrage 25, I r., frei geworben und fofort gu bermieten. Austunft er-teilt ber Sanbeigentumer.

Ahemartige Wohnungen

2-3-Rim. Bohnung in fl. Billa por Grbenheim gu v. Rab. Mauritind.

Gerbenheim gu u. Rab. Mauritinditraße 11, im Blumenladen.
Schöne 3-Zimmer-Wohnung,
mit Maniarbe u. Zubeh, in bereich.
bicht am Rhein geleg. Saufe im
Rheingau ber fofort zu vermieten.
Geober fchattiger Garten. Räheres au erfragen Tagbi. Berlag.

Dlöblierte Wohnungen.

Wholfftr. 3. 1. 2-3 m. B. u. Riiche.

Mainzer Str. 50, 1, 4-5 8., Ruche, mobl., jum 1. Mug., auch geteilt, ju bm. Gartenbenub, Rab. Bart. Rerntal 37 gut möblierte Billa auf fofort preis.

wert gu bermieten.

Rheinstrafe 68, mit Preisnachlaß 8 elegant möblierte Sim. mit Küche auf 6—8 Wochen, auch geteilt. 1 Zimmer für Dauer mit Kochgelegenheit.

Al. Möbl. Wohn . el. Lidit, Ruche, mieten Rapellenftraße 40. Mbl. Wohn. ft., m. Riche, b. Roch-Abgeichl. mobil. Bohn., 3 S. u. Ruche, billig gu bm. Bagenftederftr. 1, 1. Bu verm. herrschaftlich möblierte 4.
Zim., Bohnung während b. Dauer bes Krieges, Näh, Tagbl.-Verl. Mt.
Kriegersgattin wünsche ihre möblierte Bohnung,
a Zimmer u. Küche, während ber Dauer bes Krieges zu vermieten.
Abresse im Tagbl.-Verlag.

Möblierte Bimmer, Manfarben ac.

Aboliftraße 7, 1, mehrere icone moblierte Bimmer frei.

möblierse Zimmer frei.
Arnbistraße &, B., eleg, m. Wohn. u.
Schlafzim., evt. einzeln, zu berm.
Nerostraße 4, 2, am Kochrunnen,
schön möbl. I. für sebe Zeith, bill.
Nheinstraße 34, Allecfeite, in feinem Cartenh., 1 St., schön möbl. Zim.,
köbeinstr. 72, 2, 1—6 f. möbl. Zim.,
cv. m. Kücke, v. 20 Mt. monatl. an.
Bah, gr. Beranda, elettr. Licht.

Schwalbacherstr. 7, 2 1. eleg, mobl. Sim., sep. Eing., Balt., eleftr. Licht, sofort zu vermieten.
Schwalbacher Str. 8, 2 L., 1—2 eleg. möbl. Sim, mit u. ahne Penf., sof. Bohn. u. Schlafzim., schön möbliert, sofort zu v. Abolfsaflee 18, Bart.

Möblierte Zimmer, groß luftig, behaglich eingerichtet, an Dauermieter zu berm. Ber-bflegung nach Bunfch, gleichfalls Küchenbenut, Rf. Burgfix, 1, 2 r.

Wohn- und Schlafzimmer, gut möbliert, mit separ. Eingang, sof. zu verm. Faulbrunnenstr. 9, II.

Möblierted Zimmer mit sep. Eing., Balf., elettr. Licht, Zentrasbeig, gleich ob. spät., mit ob. ohne Klabier bill. Atropasse 23, 2.

Dame

findet in rus. Daufe ein eb. auch zwei Rimmer, möbliert ob. unmöbliert. Anzuseben Sonntag, vorm. zwisch. 10 u. 12 Uhr. Wörthstraße 28, 2 r. 1 ob. 2 möbl. Bin. in fl. Billa vor Erbenheim gu v. Rah, Mauritius, ftrabe 11, im Blumenlaben,

Feine Privatpenfion wünscht von jeht ab ihre Bimmer ohne Benfion gu vermieten. Off. w. S. 290 an ben Tagbl. Berlag. Belder altere Gere ober Dame wurde von einer Wohnung 1 ober 2 Zimmer mit ober ohne Möbel nehmen bis 1. Sebt.? Differten u. H. 297 an ben Tagbl. Berlag. Leere Bimmer, Manfarden sc.

Wagemannstr. 28,

Stod, 2 leere Jimmer mit eleftr. Licht zu bermieten. Raberes im "Tagblatt" - Saus, Langgaffe 21, Schalterhalle rechts.

Sommerwohnungen

Sommerfrische F200 Vastätten im Taunus.

HOTEL "ORANIEN". Mitten im Walde gelegen, 6 Minuten vom Bahnhof, neuerbaut, modern eingerichtet. Gute Pension zu 4 Mk. Näh. durch d. Bes.: W. DEBUS.

Lufthurort Niedernhausen

im Taunus, 286 m fiber bem Meere, inmitten reizenber Laub. u. Kabels Walbungen gelegen. Gisenbachninotenpunft Krantfurt am Main. Limburg, Biesbaden, Mains, Volt, Telegradh, Teleghon, Arat, fivothefer, Kirchen beiber christicher Konfesionen. Ausbunft burch Aurverwaltung.

Neuweilnau hurori im Taunus.

Idyllisch schöne Sommerfrische, Kurhaus Schöne Aussicht.

Ruhige Lage inmitten herrlicher Walder. — Vorzügliche Küche, Bad, Post und Telephon im Hause.

Bühenluftfurert Marienberg im Westerwald, (an Weitermald - Querbahn).

Villa Ostar

Schönfte Lage bes Ories, bireft am Balb, großer ichattiger Garten, ichone hohe Limmer, prachtvolle Ausficht. Nachtte Rabe bes Hotels. Aur Lim-

Sommerfrische.

Gine Frau mit 4 Kinbern von 10, , 5 u. L'4 Jahren fucht für zwei Konate auf fl. Blate Erholungs-ufenthalt im Taunus, Waldagegend, bei jübifcher Familie. Angebote mit Breisongabe u. A. 575 Tagbl. Berl

Mietgejuge

Rinderlofes Chepaar

iucht per 1. Oftober moderne größere 4. od. fl. 5-Sim.-Wohn, mit Bad, Ball, elefir. Licht usw. Preis 900 bis 1000 Mt. Angebote unter A. 288 an den Tagbl.-Berlag.

Dame mit Tockter fucht evel, für die gange Friegsbauer eine abges schlosiene eleg. nubl.

3—4 Jimmer-Wohnung

(eb. auch etwas auswärts) mit Kuche, Bab, im Breise von 100 bis 120 Mt. monatl. Off. mit genauer Be-ichreibung u. K. E. U. 7669 an Rubolf Mosc, Frankfurt a. W. F 148

Rinberlofes Chepaar fucht mibl. Wohn- u. Schlafzimmer

mit Alicenbenub. u. Babegelegenh. in fein. Saushalt, mögl. als Allein-mieter: Sobenlage Rabe Babuhof be-vorzugt. Oft. u. G. 291 Tagbl.-Berl.

Auf fofort nabe Gerichtsftrage elegant möbliert. Simmer (Diplom. Schreibtifch), mog. licht Cochpart., mit fep. Gingang, für längere Zeit gelucht. Offerten unt. E. 295 an ben Tagbl. Berlag.

Bum 1. Muguft einfach, mubl. fen. Rimmer gesucht, Bart. ober 1. Stod, Dauermieter, in ber Rabe Rheinftr. Dif. u. D. 297 an ben Tagbl. Berl.

Ein möbl. Frontspitzimmer

in gut. Saufe, nahe Rapellenfirabe, Dambachtal, Rerotal, fucht gebilbete alleinstehende Dame, ab 15. August. Beite Empfehlungen vorhand. Angeb. u. M. 294 an ben Tagbi. Berlag.

Ainderloses Chepaar fucht 2 hübich möbl. Zimmer in nur nuter Lage, ebent. Dauermieter. Be-rufsbermieler ausgeschlossen. Angeb. unter K. 295 an den Tagbi. Berlag.

Rraulein (Maffeufe) fndit bis 1. Aug. freundt. möbliert. Simmer, Bart. ober 1. Stod. Offert. mit Preisangabe unter B. 296 an ben Tagbl. Berlag.

Ginfach möbliertes, arofes ungefiortes Bimmer, möglichft mit fep. Gingang, im Stabtgentrum gefucht. Offerten unter 29. 295 au ben Tagbl.Berlag.

Swei schine fonnige Zimmer mit Balton, Ruche ufw. von einzelner Dame für 1. Oftober ob. Geptember gesucht. Off, mit Breisengabe unter D. 296 an ben Tagbl.-Berlag.

öremdenheime

Benfion Riviera, Bierftabt. Str. 7. Bornehm. Frembenheim n. Aurhaus Borg. Berpfleg., febr berabgef. Breife. (Auch f. Dauer-mieter.) Baber. Aufg., ichatt, Garten,

Billa Hertha,

Dambadital 24, Telephon 4182. Schöne rubige Lage: Rabe Aurhaus, Kochbr., Balb. Bentralb. Jebe Diat. Bim. mit voll. Berpfleg. v. 5 M. ab. Bel.: Frant. Maria Anbre.

Ml. Wilhelmftr. 7, II, Billa im Garten. Behanlides Beim für jebe Beitbauer.

Geld= und Immobilien=Markt des Wiesbadener Tagblatts. Ortliche Angeigen im "Gelb- und Immobilien-Marti" 20 Bfg., auswärtige Angeigen 30 Bfg. Die Beile, bei Aufgabe gahlbar

Geldverkehr

Rapitalien . Angebote.

Mehrere fleine ober eine großere Sppathel gu laufen gefucht. Offert, u. M. 200 an ben Tagbl.-Berlag.

Mk. 30,000 auf 1. Hypothek, nur auf ein gutes Wohnhaus Biesbaben ausguleifen. Buifenftrafe 19, Barterre.

Rapitalien . Gefuche.

8000 Mark als Darleben

von 2 Geschwistern per spfort gesucht. Erompte Linszahl. Größte Sicher-heit. Offerten unter R. 288 an den Zoobl. Berion.



Immobilien

Immobilien . Berfaufe.

Rene moderne Billen

bon 30-90.000 Mit. gu verlaufen Abelheibftrage 45, Geiten-

Billa, hochgelegen,

nobe Wald, 10 Min. v. Kochbrunnen, als Rubefib. Benfionat oder fleines Sanatorium fotort zu berf. od. zu verm. Sentralbeizung, großer Chit-gatien, 14 heisbare Räume ufw. Röberes im Tagbl-Beriog.

Lanbhaus, n. Rerot., f. 26 000 pf., , 1500 gu bm. Gneifenauftr. 2, 1 1.

Villa

Abolfeb., 8 8., berrt. Bintergarten, ichon. Garten, Saltell. Gieltr. Babn, febr breiswert ju bertaufen. Offert, u. D. 289 an ben Tagbi. Berlag.

Billa im Merotal

fofort preiswere gu bert, 8 Bimmer, Bentralbeig, viel Bubebbr, Garten, Offert, nur von Selbstreflettanten u. R. 270 an ben Tagbi.-Berlag.

Schöne f. neue Silla, mod.

it. eleg. ausgeit., 7 &., ich.
Garten, berrf. Lage, nabe
Saliest. d. Et., f. 32 000 gry.
au bl. Gelegenheitst. Anfr.
u. K. S. 28 hauptpoftlag.

26,000 Mf., Dilla, 6 Zimmer, Barmwafferverf., Bentr Belgung, schöne Fernfickt, Warte freite 7b gu verf. Näheres Archite

Mleine Billa

im Gigenheim, Forftitrafe 39, per 1. Oftober b. I. au verfaufen ober au vermieten. Rah, bafelbft ober Ballufer Strafe 9, B. Biesbaben.

Aleine reizende neue Billa, neuzeitl. einger., 6 Zim., f. Lage, an Saliestelle der Eleftr. Bahn, für 25 000 Mart zu verkaufen. Rab. u. L. R. 18 handtpostlagernd.

Aleiner Obfigneten nabe Dotheimer Strafe, billig au bert. Los, Bietenring 10.

Immobilien . Raufgejuche.

Moderne Billa der Reuzeit zum Alleindemohnen direft vom Besider zu faufen gesucht. Off. m. Breis u. R. 296 Tagol. Berf.

Großes Waren-Sans au faufen gefucht. Schriftliche Off, unter 3. 296 on ben Tagbl. Berlag

ie Zweigstelle des Wiesbadener Tagblatts Bismardring 19 3 Sernsprecher 4020

nimmt Angeigen-Auffrage für beide Musgaben des Wiesbadener Tagblatts ju gleichen Preilen, gleichen Machtaftaften und innerhalb ber gleichen Mufgabezeiten wie im "Cagblatthaus", Langgaffe 21, entgegen.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Anzeigen im "Aleinen Anzeiger" in einheitlicher Gatform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. bie Beile, bei Aufgabe gahlbar. Auswärtige Anzeigen 39 Big. bie Beile,

Berkäufe

Brivat . Berfaufe.

Bwergpudel, Mannch., g. Futtergeld abgug. Delenemitr. 18, Tier-Benjion.

Editer Dobermann, männlich, edite Raffe, du verlaufen Sommenberg, Rambacher Straße 70. Ranarienhähne (echt Geifert) absug, Ablerbirage 57, 2 linis, Gunftiges Angebor!

Goldene Armband-Uhr, 14fer., selten billig zu berlaufen. Schrift. Off. u. O. 296 an den Tagol.-Verlag.

But erhaltene Jadenfleiber a gu bert. Rifolositrage 82, Sebr gut eth. blanes Fonlardfleid u. gelbliches Boilefleid (Fig. 44) bill. obzugeben Kleiftstraße 25, 1.

29. Stidereift. u. Bluf., w.-fb. Fidu, Coorthofe bill. Bismordring 10, 2 L. Som Spigen-Umbang o. Doppelrod Saft neuer Fradangug f. fdm. herrn Bellner) febr bill. Lebritrage 5. 2 Offistersachen (fesbat.) bill, au vert.
1 Reit-, 1 lange Hose, 1 Mantel,
2 Litewsa, 1 L. bobe u. and. Stiefel.
Oranienstr. 50, 2 links, vormittags. Refdgr. Uniform (neu), Gr. 48,

bill. zu berf. Drubenitraje 4, 1 l. Mod. eleg. Herren-Lod-Zugftiefel, gelbe Halbich. (45) Bleichitr. 36, D. 2 Sehr gut erh. Salon-Borbange, wie Tuchborh. Gasojen, Cienjchirm, Schränken, Kohlenfait. fl. Zinkwanne Blengloden f. bill. Blumenftraße Revolver, bl. Baffenrod u. Mühe u verk. Schiersteiner Straße 6, A

Sarmonium fehr billig L. Jahnitrage 42, Sth. 2.

gu bert Jahnitrage groß, Grammaphon, groß, billig wie nen, mit ipielend, billig gu verf. Rah, Gobenftraße 19, Mit. 1, Diebl. Betistelle mit a. Sprungr., eif. Bett, 1 Hollanber, 1 Gasofen, all. tabellos, zu bert. Dobbeimer Str. 6, 2 linfs, Wegen Muflofung eines Saushalte fl. Gisichr., Mangel, 2 Blut-g. Bett m. Betts., Biebern. u. berich.

Moderner weißer II. Waschtisch mit Garn. für 5 MR. zu verlemfen Abelheidstraße 28, 8.

Benig gebr. Borsellan-Bafchtifch mit 2 Sahnen, falt it. warm, bill. gu bert. C. Gafteier, Reugaffe 13. Reue Rahmafdine (Sdevingfdiff)

Rod neue Rabmafdine, 38 Mt., Leidste Geberrolle, en. mit Bierb,

Morgen-Andgabe. Biveites Blatt.

Leichte Rolle zu verlaufen oder auf eine schwere zu tauschen. Porfitrage 29, bei Nebel.

Schoner gut erb. Rinber Liegewagen Gleg, Rinbermagen, fowie Sorbwiege m. Ständer, fajt neu, gang billig gu beef. Müller, Bismardeing 18. Rahrrab, faft neu, m. 2 Heberfeb.,

billig gu verf. Bertramftrage 6, 3 r.
But erh, Gahrend billig zu verf. Schwalbacher Str. 44, Berfitatt, Sof lints.

Rt. gebr. Serb, gut erhalten, u. Waseritein, Glasherd zu bert. Mauritiusitraße 8. Gasgiehlampe u. Rudenbeleuchtung billig gu vert. Ropellenftrage 40.

Drei breirippige Deigförper,
1 gr. Kleiderschrant, 4 eil. Tröger,
berich. Türschlieher preiswert zu bl.
Wellrihstraße 21. Hof, Kr. Ader.
Wegen Einberufung
verf. sämtl. Köfige. Decken u. s. Luckt
gebörende Utensilien sehr billig.
Schvolbacher Straße 56, Mtb. B. r.

Stehleiter, 18 Bib. Robbaare, Reber Unterbett, ichmoler Tifch, Bofcköttte, gr. Bodfiste m. Berfcht, 1,25 × 70, 1 m tief, hellgraue Litewfa au berf. Eneisenaustraße 27, 2 r.

Bür Gärtner. 1 gebr. Refervoir, 1 ebm Inhalt, bill. 3u berf. Felditraße 27, Part.

u. Kiften billigft gu bert. Bibel, Michelsberg 11.

Riob. Aboliftrage 3. 40-50 Ruten Futter gu vert. Rab. Weitenbitrage 8, Bernharbt.

Sanbler . Berfäufe.

Gleg, faft neue Damenfleiber, Ausw., itmm. bill. Reugaffe 19, 2. Socieleg. u. einfache Damenfleiber fillig gu bert. Rieblitrage 11, Ditb. 2

Binnins Bluthner au berf. Schmib, Rheinftra Rheinstraße 52. Bertito, Aleidericht., Waschiemunde, Rachtisch, Beiten, 15 Decbetten 6 bis 10, Kijjen 2, Tische. Waltomitt. 17, 1. Damen. u. herrenrad mit Freilauf billig, Rloug, Bleichftr. 15. I. 4806 Rahrrab mit Torvebo, faft neu, billig, Maber, Wellringftrage 27.

Anobenrab mit Torpebe, Reuer Gas-Babest. u. emaill. Banne billig abg. Rigrentbaler Gtr. 1, 8 L. Gaglampen, Benbel, Brenner, Apl., Grubt, Gastoch, Babem, Gartenichl. bill. zu verf. Kraufe, Wellrisftr. 10. Sangelampe, tompl., 7.50 Mt.

Babewanne, emailliert, 55 MR. Rompel, Bismardring 6

u. Waffer-Literfloschen zu berkaufen. Ader, Wellrihitrohe 21, Sof.

Ranigeinche

Briefmarten u. gange Sammlungen lauft fiets Geibel, Jabnitr. 34, 1 r. Bianinos, Glügel, alte Biolinen fauft Bianino in bill. Breistage gefucht. Gut erb. Rlavier zu taufen gefucht. Off. u. D. 293 an ben Tagbl. Berlag Dobel all. Art, Feberbetten, Gemeihe

Blifdfofa u. Bajdtommobe, gut erhalten, zu laufen gesucht. Off. u. 2. 293 an ben Tagbi. Berlag.

But erh, groß, Spiegelichraut, gr. Rleiberschrant mit Glastur. f. gef. Off, u. R. 57 Tagbl.-Berl. Gebr., gut erhaltene Rabmafdine (Singer, Ringidiff, beborgugt) gef. Off. u. B. 296 an den Tagol.-Berlag. 1 Schalmage gu faufen gefucht Beitenbitrage 8, Mittelbau 1 r.

Sand-Brotfarren gu faufen gef. Off. mit Grobe u. Breis an Rod, Off, mit Grobe u. Gneifenauftrage 15.

Rinber-Leiterwagen gu fauf. gef. Gebr. ftarter Rinber-Leiterwagen gu lauf, gef. Libera, Borther, 22, 1.

Altes Aupfer, Meffing auft zu feitgesetzten Söchst ih. Saufer, Mickelsberg 28. Gartenhaus ob. ahnliches Gebäude mit 20—25 Omir. Innentaum, am liebsten von Solz, auf Abbruch zu faufen gesucht. Angebote u. D. 292 an den Lagbi-Berlag.

Unterright

Bo fann man Abler. Schreibmafdine Off. u. 91. 295 Für Chunasiaften, Neolahunasiaften, Neolfdüller grbl. Radbilfe u. Auflicht bei erfahr. Philologen, unter bessen Leitung ichon tiele biesige Schüler b. Rlassen-giel erreichten. Wonat 20—20 Mt. Auch Vorbereitung auf Früfungen und Schuleriau. Genaue An-aben unter B. 267 an ben Tagbl. gaben unter B. 267 an ben Tagbl. Berlog erbeten.

Sonntag, 11. Juli 1915.

Ruffifden Unterricht erteile billig. R. 258 an b.

Buchi., Stenogr., Schreibmafc., Deutsch, Franz., Engl., Italien. lernt jeder in 1 Monat a 20 Mt. 15 Jahre l. Ausl. stud., beeidigter Dolmetscher d. Landericht. Demmen, Reugasse b. M. Dabid, Bianiftin, ert. erftfl. Rlan. Rtavierunterr. ert. au m. Er. ftnoti. gepr. Lebrerin. Dobbeimer Ctr. 55, 1.

Grundt. Rlavier-Unterridit erfeilt fonservator, gebild, Lebrerin 10 Stunden 7 Mf., f. Anf. 50 Bi Off. u. S. 55 Lagbl.-Bweigit, B.-R Bu welchem Breis

erhält ja. Dame Klavier-Unterricht? Off. u. D. 294 an ben Tagbl.-Berlag. Wo fann i. Frau bon auswärts

Arifieren u. Sandpflege erlernen Angeb. u. D. 292 an d. Tagbl.-Berl

Berloren · Gefunden

Berloren in der Bahmoit oder auf der Straße Bortemonnaie mit swei 5-Mart-Scheinen, filb. Retichen u. Goldring: letteres teures Andenken. Wieder-bringer erhält Belohnung Kaiser-Friedrich-Ring 31, Bart.

Berloren schwarzes Sandtäschen a. d. W. v. Arompeier b. z. zweiter Basoweg. Ind. Bortem., 6 Schlüssel Brotmark. Belodu. Blückerire. 9, 21

Berloren Donnerstag mittag von Kaifer-Friedr.-Aing, Karl., Abel-heid. Boolfitz. Luifenvl., Kengafie üb. Martt d. Burgir., fl. gold. King m. weiß. fl. Steinch. nebeneinander. Belodmung Martt 3, 1, bei Schmidt.

Belohning Marft 3, 1, bei Schmidt.

Beihe Blufe bertoren
Rieberwalditraße, Kaifer - Friedrickstung. Abgug. Rieberwalditraße 4, 8,
Berloren Regenfchirm
mit filb. Stielgriff Freitag borm, bon
Kirchg. u. Marft. Bitte absug. gegen
Belohn. Bislovitraße 1, Weitphol.

Stichelhaariger Sühnerhund gunel., ace. Lambaraber. Friedrichftrage 9, 1

Beidgöftl. Empfehlungen

Reparat, an Fahread, Linderwag, Rahmaid, Grammophonen usw. 10. iachgemaß u. billig ausgef. Klaus, Mechanifer, Bleichitz. 15. Lel. 480d. Rahmafdinen repariert,

Nähmaschinen repartert, iches Jahrilat u. Spitem, unter Garantie brombt u. bill. Ab. Munubs., Wechaniter, Webergalle 48, Oth.

Tapezierer u. Polsteinebeiten jeder Art w. bill. ausges. Tapezierer meister Lauth, Jahrenitens b.

Täncherarbeit gut u. biflig. Deden 5-7, Küchen 10-12, Zapes., R. 35 Bf. Off. u. R. 58 Tagbl. Berl. Bür 1 Bferd Beidhäftigung gesucht, auch wird Geschäftiswagen zu fahren angen. Rah. Westenbitraße 4, 1 L. Schneiberin bat noch Tage frei.

Erifflas. Schneiberin empfiehlt sich im Renaniert. sow. auch Reuber-richten b. ait. Nieid. n. d. neuesten Rode bei mäß. Br. in u. a. d. S. Bellribitraße 50, Barterre links. Tückt. Schneiberin

empfiehlt fich im Anfertigen, fowie Umändern von einf. sowie elegenten Damen- u. Kinderfleidern in u. a. d. Haufe. Weber, Westendstraße 19, 3, Frifeufe nimmt noch Damen an. elenenitraße 17, 1.

Perfette Frifeuse empf, fich. beimer Strage 55, im Laben. Garbinen-Spannerei

he 22, 2, Frau G Moribstraße 22 wird angen. bei forgfältiger Behand-lung. Rellerstraße 5, Kart.

Berichiedenes

Ginguartierung wird angenommen Kirchgaffe 48, 2. Gefucht liebevolle Aufnahme

Gesucht liebevolle Aufnahme für ig. Möbden für einige Monate gegen Benf. ob. häust. Arb., leichte Krankenvif. ob. Gefellsch., am liebit, bei einz. Dame. Angeb. unter R. 294 an den Tagbl.-Berlag.

Ber fertigt
borichriftsmäß. Trellangüge u. Hofen
an f Breis. u. Stüdzahlangabe unter S. 296 an den Tagbi. Berlag.
Kinderlofes Ehepaar,
Beamter, nimmt besteres Kind in liebetosle Bisege. Offerten u. S. 58 an Tagbi. Zweigstelle, Bismarck. 19.

Berkäufe

Brivat . Bertäufe.

Swei Läuferschweine gu bert. Mug. Lauth, Mbelberg. Junge Forterrier, rafferein, biffig abgugeb. Reuberg 8, Stabt. Bfanbicheine über

Brillant=Minae berhältniffehalber fofert bill. gu bert, Dff. u. al. 581 an ben Tagbi. Berlag. Ideal-Schreibmafd., tadellofe,

biffig gu vert. Emfer Strafe 24, 4. Eine Bolgbettstelle, ein Schlaffola, 2 eiferne Betten, ein Rinberbett, Sprungrahmen u. Matraben billig gu berlaufen.

Brodenheim,

Bellmunbftraße 2, Bart. Montags und Donnerstag bon 914 bis 12 Uhr.

Laden-Ginrichtung für Obst. u. Gemüsegeschäft au bert. auch fann ber Laden sof. übern. w. Rab. Hellmundire. 28, bei Schaub.

Gine faft neue Sit-Badewanne Blinbenheim, 9

Banbler . Bertaufe.

Schlafzimmer= Einrichtungen,

aut erbalten, mit Robbaarmatragen n. Feberbetten, billig au verlaufen. Angufchen im Berfreigerungelotife Friedrichstraße 10.

Kauigejuche

Doppelponn, geeignet gum Reiten und Fahren, ebent, mit Bagen, gefucht. Offerten unter L. 295 on den Lagbi. Berlog.

Vonywagen

mit u. ohne Halbverbed, Bonn und Gefchirr werden gefauft. Angeb. u. F. 293 an den Tagbl.-Berlag.

Leichtes 6-fibiges Break gu laufen gefucht. Off, mit Breis an G. Rieber, Abolfsallee 40,

Gebr. Jagdgewehr (Drilling) | au L gef. Babubofhotel Rieberfelters.

Bon herrichaften gu tauf, gefucht: Einige Damen. u. Rinbertt., Schube u. Wafde, ju hoben Breifen, Offert. u. G. 295 an ben Tagbl. Berlag. Rur von herrichaften

einige herren-Anguge,

Summi-Mantel u. Coube au febr hoben Breifen gu faufen gefudet, Off. u. G. 295 an ben Tagbl. Berlag,

Raufe von herrn (mittl. innlersette Statur) bie abge legten Kleiber gegen ang. Bezahlung Angeb. u. T. 295 an den Tagbl. Berl

FrauStummer, Telephon 3331, sabit allerhöchft. Breile f. getr. Derr... Damen. u. Rinberfleiber. Schuhe, Bolde. Belge, Golb, Gilb., Brillant.,

Bfanbicheine und Sahngebiffe. Michtung!

Wir herrenffeiber u. Schube erhalten bie geehrten herrichaften ben hochften

nur Bagemannftr. 15 Wernruf 3964.

Mur D. Sipper, Richlat. 11, Telephon 4878, gahlt am beften weg. grob, Beb. f. gett. Derren., Damen. u. Rinberff., Schube, Batche, Babn-gebiffe, Golb, Gifber, Mabel, Metalle.

Shuhe u. fileider sahlt nach. weisbar

Raufe Mobbel,

Gingefftude, wie gange Ginrichtung. ging. u. S. 296 an ben Tagbi. Berl

Schreibtisch

oder Steh-Bult, gut erholten, gu faufen gejucht. Angeb mit Breisang. unter B. 57 on ben Togbl.-Berlag.

Gur Schneider!

Feldgraue n. and, neue Abfälle fauft Bh. Lied n. Sohn, Mblerftraße 31. Telephon 2691. Al. Schwalbacher Str. 4. Tel. 1883. Jahle die höchsten Preise

für alt Blei, Anvier, Sint. Mefling, Sinn, Lumben. Sapier, Ermunt und Reutuckabfälle. Gestrickte Bollumpen bab Kilo 1 Mt. Bresse. B7689 A. Bensel, Horfkraße 14.

holt S. Sipper, Dranienfir. 23, Mitb. 2.

Erhöhte Preife. Steis Antauf v. Rlafden, Metall., Beitungen, Teppid, ufw. Bitte Bofit. Fr. Ader, Friedrichftrage 29, 2.

Berpachtungen

Baumftud,

1 Morgen u. 22 Muten, 10 Min. Kochbrunnen, zum 1. Jan. 1916 berpachten. Rab. Iditeiner Str. ! 1916 au Str. 25. berpachten.

Bachtgesuche

Reflaurant — Wirtschaft, fleines Hotel, auch außerhalb, ebent. Ihrein, zu pachten gefucht. Kauf nicht ausgescht. Luss. Off. H. 296 Tgbl.-L.

Unterricht

Berlitz Schule Sprachlehrinstitut

Rheinstr. 32.

Justitut Worbs.

reft.: G. Worbs, fractlich Borbereitungsanftalt a. alle Rlaffen u. Eram, (Ginjahr., Fahnr., Abitur. Arbeitsftund. b. Brima infl. Ferienf. Breitenftalt f. alle Sprack. a. f. Kusl. Br.-U. u Kachfilfe in allen fräckern, auch für Mäbchen, Kaufl. u Beante. Worbs, Ind. des Cherlebrergeugn. Abelheibftr 46, Ging. Oranienftr, 20

Institut Bein,



Wiesbadener Privat-Handelsschule, Rhein-strasse 115. Beginn neuer Vollkurse

für alle Handelsfächer, einschl. Sprachen, und neuer Abendkurse

für Stenographie Maschinenschr. (20 Maschinen), Schönschreiben, Buchhaltung, Rechnen etc. zu Anfang u. Mitte jed. Monats. Einzelunterricht: Beginn tagl.

Iniqueide-Aurius

Marie Wehrhein, Moolfftr. 1, III. Granbl. u. forgfalt. Ausbilbung in Ednittmufterzeichnen. Bufdneiden u.praut. Arbeiten. Bugfurjus 12 Mf.

Conter-Ventional Wilhelmina Schütenftraße 18.

Sanshalt.=Benfionat und Rodichule.

Gründl, theor. u braft, haußwirtich. Ausbildung. — Für ig. Damen aus Wiesbaden u. Umgebung befondere Bormittags-Rockfurfe. Rahere Aus-funft Frau Friedr. Wilhelm Bwe.

Berloren · Geinnden

Wer die filberne Handtasche gefunden hat,

wird gebeten, fie fosort abzuliefern pegen den bollen Wert derfelben, da jie teures Andensen ist. Rildesheimer Strafe 18, Bart. r.

Berloren filberne Damen-Uhr mit Golbrand, Monogr. M. B., a. b. B. Gr. Burg-ftraße, Marttpl., Martifte., Kirchg., Langgaffe, Mickelsberg, Schütenhofe, Goulinfte., Römerberg. Abgugeben gegen Belohnung Nömerberg 18, 1 r.

Notizbuch verloren, ichwarz. Backstuck-Umicklag. Gegen Belohnung abzug. Bolizeidirettion.

Geschäftl. Empsehlungen

handidriftliche und

Schreibmaschinen-Arbeiten

gewerblicher, laufmännischer, wissen-chaftlicher, überhaupt jeder Art, ein-chlichlich

Buchführung

im und außerm Saus. Borübergehenbe Geschäftsführung oder Geichaftsamfficht

gegen Stunden., Tages., Bochen. ob. Monatsvergutung. Erteile jachverftanbigen Rat in allen Berficherungeangelegenheiten, gewähre namentlich Unterfithung bei allen Schadens, insbefontere Brand.

fchabensangelegenheiten. Sichere firengste Disfretion zu.
A. Anefevitä,
Wiedbaben. Abeinstraße 48, Vart.
Telephon 5957.
Sprechstunden: bormittogs 11—12,
nachmittags von 4—5 llbr.

◆ Schwed. Heilmassage ◆ Krankenbeh., Körperpfl. Staatl. gepr. Mitzi Smoll, Schwalbacher Str. 10, 1,

Maffage u. Heilgymnaftit. Unnie Lebert, arallich gepruft, Golb-gaffe 13, 1. Giage. Toreingang rechis.

Much Sonntags. Amalle Adrian, Maffage Amalle Adrian, araff. gepr., schulberg 15, Bart., ant Romertor.

Glettr. Bibrations-Maffage. Beumelburg, Rariftrage 24,

Massage.

Sallina Senta, ärstl. geprüft, empf. fich. Kirchg. 29, 1, bis 4 fihr geöffnet. Thure-Brandt- Maffagen darj Kamellsky, Analagen dagil. gept. Bahnhofftrafie 12, 2.

Masiage

Sofic Brofably, argil. gepr., Lang-gaffe 26, 1, Gingang Romertor 2. Massage. — Heilghmnaftit. Frieda Miebel, ärztlich geprüft, Tannusstraße 19, 2.

Massage — Nagelpslege, Rate West (argil. gepr.), Reroftrate 3, 2, am Rochbrunnen.

Massage, Nagelpsiege. Mun Aupfer, brunnenftr. 12, 1 r. Massage, Lange. Emmy Sammet, Lange.

Auch Sonntags zu sprechen. Mastage. — Nagelpflege, Rathe Badmann, argtlich gepruft, Abolfftrage 1, 1, an ber Rheinfir.

Berichiedenes

Wagen= und Karrenfuhrwerk

gef., sowie alle Abbruchsmaterialien billig abzugeben Müblgaffe 4. Abolf Tröster, Eliviller Etr. 17. Gin in Biesbaben ftebenbes

meldes mir gurudnehmen mußten, foll anderweitig vermietet werben. Unfragen an

Bianchaus Lichtenstein. Frantfurt a. Di., Beil 104. Brivat.Entb. n. Benf. b. Fr. Rilb, Sebamme, Schwalbacher Str. 61, 2, Balteftelle ber Linie 3. Tel. 2122

Dame, 35 Jahre,

intelligent u. angenehmes Wesen, ar. Benston, wünsche pass. Dame bei sich aufzunehmen. Kapital für späteres Unternehmen muß vorhanden sein. Beiefe u. M. 296 an den Tagol.-Verl.

Beirat!

Bornchme Chevermittelung. Frau Bagner, Marfiftrage 20, 3 St.

27-jähr. Franlein

wünfcht Briefmediel mit nettem Deren gweds Beirat. Offerten unt, R. 296 an ben Tagbi. Bering.

Tir. Auftr. v. 600 beiratel. Damen m. Berm. v. 5—200 000 M. Gerren (a. ohne Berm.), die raich u. reich beir. w., erh. fostent, Aust. L. Schie-finger, Berlin, Elisabethste. 66, F162

Deirat.

Evang. Fri., 31 J., 50 000 Berm., Bitwe, 40er J., 180 000 Bet. Berm., Geschäftsmbaberin, 200 000 Berm., 43 Jahre alt. Fri., 24 J., 115 000 R. Berm. u. viele a. Damen w. Heirat. Fran Haad. Bornehme Ebevermittelung. Biesbaben, Luisenkraße 22.

bie Befanntschaft einer gebildeten, ge-mutvollen u. bermög. Dame in entmeitvollen u. bermög. Dame in ent-fpreckendem Alter, Bitto. v. K. nicht ausgeichl. Berwandisch. Bermittlung erwunscht, gewerdsm. verbeten. Dit. welle man vertrauensvoll mit Kamen u. event. Bild unter A. 580 an den

Privatier, früher Apotheler, Ende Buriffen, Wastindustrielle, Weir, bon repräf. Neug., such gweds Buriffen, wohlhabende Geschäftsleute Wünschen Heirat.

Brau Saad, vornehme Chebermitt. Biesbaben, Luifenftrage 22, 1.

Der herr in blauem Angug, arauem hut, Tammisfir., Wilhelm-itraße bis Barkfiraße wird von be-treffender Dame um Radrickt gedeten unter B. 297 an den Tagbl. Berlag.

Amtliche Anzeigen

Befanntmadung.

Am 12., 27., 28. u. 29. Juli 1915 findet von vormitiges 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr im Raben-grund Scharfickiehen ftatt.

bis nachmittags 5 llfr im Rabengrund Scharffchieften fatt.

Es wird gesperrt:

Samtliches Gelande einschließlich
der Wege und Straßen, das don folgender Grenze umgeben wird: Friedrich König-Veg. Absteiner Straße,
Trompeterstraße, Weg hinter der
Rentmauer (die aum Kefielbachtal), Weg Kesselbachtal-Kischaucht zur
Blatter Straße, Leufelsgrabenmeg
obs zur Leichsweishöble.

Die vorgenannten Wege und
Straßen, mit Außnahme der innerbalb des abgesperrten Geländes befindlichen, gehören nicht zum Gefahrenbereich und sind für den Vertehr freigegeben. Jagdickloß Vlatte
famn auf diesen Wegen gesahrlos erreicht werden.

Bor dem Betreten des abgesperrten Geländes wird wegen der damit
derfundenen Lebensgesahr gewarnt.

Das Beireten des Schießplaßes
Rabengrund an den Tagen, an denen
nicht geschoften wird, wird wegen
Schonung der Grasnuhung ebenfalls
berdoten.

Biesbaben, den 9. Just 1915.

Wiesbaben, ben 9. Jufi 1915. Garnifentemmanbe.

Befannigabe bes Berannabens feinb. licher Fluggeuge und Berhalten bei einem Luftangriff.

Das Herannshen feinblicher Fluggeuge wird für Mains durch
Kanonenschüffe im Borgelände, für Bießbaden durch Glodenschläßige auf den Aurmen der Marfts, Luthers und Waria-Hilfirche, für die Landgemeinden durch die Feuergloden befannt gegeben.

Berhalten ber Polizeisrgane währenb eines Fluggeugangriffes:

Die Schuhleute veranlassen des Bublitum, die nächsten Säufer aufzusuchen und zeritreren Ansammlurgen auf Stroßen und Bläten (besonders auf Stroßen aufwer achten).
An Fenstern und Lüren, auf Baltons und Däckern darf sich niemand

seigen.
Fuhrwerke sind möglichst in Torfahrten unterzubringen.
Bei der Kürze der Seit dürfen sich
bie Vollzeiorgane nicht auf Einzelbeiten einlassen.
Die Rube und Ordnung auf
Straßen und Plätzen much unbedingt
aufrecht erhalten werden.
Die Straßenbahnen haben innerbalb der Siadte sofort zu balten;
Kührer und Kabryasite treten in den
nachten Gäusern unter.
Biedbaben, den 21. Juni 1915. *
Der Bolizeipräsident. v. Schend.

Warnung.

Barnung.

Da infolge der Berordnung des Bundesrafs, detreffend die Stredung der Lafervorüte die Stredung der Lafervorüte die Leiftungsfähigfeit der Pferde sich dermindert, wird es erforderlich, daß auch die Belastung der Bagen- im allgemeinen derringert wird. Ich nehme aus diesem Grunde Beranlasiung, auf die Bestimmung im § 46 der für Biesebaden gültigen Straßenholizeiverordnung dom 10. Oftoder 1910 dingundesen und deren genaue Beachtung zu fordern. Rach dem Wortlauf dieser Berordnung darf die Ladung eines Kuhrwerfs nicht schwerer sein als die Trag, und Leistungsfähigteit des Gespanns. Luwiderhandlungen ziehen die im § 182 der genannten Berordnung angedrohte Strafe pund siche.

Der Boligeiprafibent, v. Schend.

Felbpoligeifiche Mufforberung.

In verichiebenen Apfelbaumen

An verschiedenen Apfeldäumen in hiefiger Gemarfung dat sich die Blut-land wieder gezeigt.

An sämtliche Baumbesitzer, sowohl im freien Felde, als in Gärten und Sausgärten ergeht die Aufforderung, ihre Bäume ungefäumt und iedenfalls innerhalb der nachzien 8 Tage nochzusehen und das Ungeziefer mit den Bertilgungsmitteln Sodo-Alaunlöfung, Tadas-Aarboljäure-Riichung, Gaswassen, Sagodarbol usw. zu zer ihren.

Saumige werden nach § 7 ber Re-gierungsverordnung bom 6. Rai 1882 bestraft.

Biebbaben, ben 15. Juni 1915, Der Dberbürgermeifter,

Die Ausführung der Anftreicher-arbeiten für den Reubau Museum (Los 23—26) soll im Wege der öffent-lichen Ausschreitung verdungen

lichen Ausschreibung berdungen werben,
Berdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Bormittagsdiensifitunden im Bervoaltungsgebaude Kriedrichtungs 19.
Immer Kr. 13. eingeseben, die Angebotsunterlagen ausschlieht. Zeichnungen auch den der gegen Barzahlung oder der beitellgeldtreie Einfendung von 50 Bf., soweit der Borrat reicht, bezogen werden.
Bericklosiene und mit der Aufschrift "C. A. 43. Los. " verfehent Angebote sind späteilens die Bonnerstag, den 15. Aus 1915, derheit genender eingureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unfer Ginhaltung der obigen Los-Keibemiolge — in Gegenwart der eitwa ericheinenden Andieter, oder der mit schriftlicher Bollmacht versebenen Berieterer.

ber mit schriftlicher Vollmacht versebenen Bertreter.
Aur die mit dem vorgeschriebenen
und ausgefüllten Berdingungs-Formulare eingereichten Angebote werden berücktigtet.
Buicklagsfrist: 30 Toge.
Wiesbaben, den 3. Juli 1915.
Endliches Hochbanamt.

Berbingung. Die Erneuerung bes inneren An-firicis der Frauenabteilung und bes Borraums im Golfsbad in der Wittel-ichnle an der Rheinstraße soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung

Wege ber öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Berdingungs - Unterlagen können mährend der Bormittogsdienktitunden im Verwaltungsgebäude. Friedrichstraße 19, Limmer Ar. 13, eingesehen, die Angehofsunderlagen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgelöfreie Einsendung von 50 Bf., soweit der Borrat reicht, bezogen werden.

Berschlaßene und mit der Aufschrift "O. A. 45" versehene Angebote sind späteitens die Freitag, den 16. Just 1915,

find spätestens bis
Breitag, ben 16. Juli 1915,
vormittegs 9 Uhr,
bierher einzureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa ersicheinenden Andieter oder der mit schriftlicher Bollmacht versehenen Bertreier.

Rur die mit dem vorgeschriebenen und ausgesüllten Berdingungs-For-nulare eingereichten Angebote wer-den derücklichtigt. Ausblücgstrift: 80 Tage. Wiesbaden, den 3. Juli 1915. Etädtifches Goddauamt.

Berbingung.

Die Herstellung einer elektrischen Beleucktung im Markteller soll im Bege ber öffentlichen Ausschreibung berbungen werben.

berbungen werben.

Angebotsformulare, Berbingungsunterlagen und Beichnungen fönnen
während der Bormittagsdienftstunden
beim fiddt. Maichinenbauamt, Friedrichiftraße 19, Limmer Rr. 28, eingefeben, die Berdingungstunterlagen,
ausschließlich Beichnungen, auch von
dort bezogen werden.
Berichloßene und mit entsprechender.
Aufsichtens bis
Samstag, ben 17, Juli 1915.

Samstag, ben 17. Juli 1915, børmittags 11 Uhr, hierber einzureichen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa ericheinenden

Anbieter.
Aut die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Berdingungssormu-lar eingereichten Angebote werden berücklichtigt.

Biesbaben, ben 1. Juli 1915. Stabtifdes Dafdinenbauamt.

Refanntmadung. Befanntmachung.
Die städtische öffentliche Lastwage in der Schwalberder Straße wird werftäglich in der Zeit vom 16.Märs die einich. 15. Sept. von 6 Uhr der mittags die 12 Uhr nachmittags und von 1 die 7 Uhr nachmittags in Betrieb gehalten.

Bon 12 die 1 Uhr nachmittags bieidt dieselbe geschoffen.

Brädt Alfrisant.

Befanntmadjung.

Der Krichtmarft beginnt während ber Sommermonate — April Lis einschl September — um 9 Uhr bermittags.

Wiesbaben, 15. Mars 1915. Stäbt. Maifeamt.

Richtamtliche Auzeigen

Naison-Ansverkauf. Damenhüte, Kinderhüte, garniert,

zur Hälfte des Preises. M. Eckhardt,

Wellritzstr. 11,

gegenüber der Helenenstraße.

Infolge ber ichlechten Beibelbeer-Ernte vertaufe ich ein groß. Onant.

Zucker

(prima fluff, Biftoria-Buder) gum Gelbitfoftenpreis bon

26 Big. per Bfund. Der Zuder ist glansbell u. eignet sich borzüglich zu Einsoch- und Ein-machzweden. Abgabe nur bon zehn Kfund ab.

M. Hattemer, Doftwein-Relterei, Rheinftrage 91.

Haut-Bleich-

Greme "Chloro" bieigt Geight u. Hände errodt, infoddt. Blittel gegen unigdre dani-larde, Commerprolien, Leberflede, gelte Hiele, hautunreinigkeiten. Eigt "Chlorocreme" Inde i 4. Blittjam unierli, burd Chloro-neife (0.) vom Ladent. Lev", Dresden 3. Erhältl. in Aboshet., Troger. u. Parfilmer.

There is a superfect of the state of the sta



DRUCKSACHEN

jeder Art, für Handel, Industrie und Gewerbe, sowie für den häuslichen und gesell-

schaftlichen Verkehr

liefert In geschmackvoller Ausführung

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Kontore: Langgasse 21

Fernruf 6650-53.

Damen finden liebebolle Mufn. bei

Brau Dit, ftoatlich gepr. Debamme, Mains, Rheinftrage 40. F50

Wer Brotgetreide verfüttert, verstindigt fich am Naterland und macht fich ftrafbar!

Durch das Webverbot der Baumwollwaaren

für Privatzwecke

werden alle Baumwoll-Artikel sehr im Preise steigen, es empfielt sich daher

jotzt zu kaufen!

Durch gemeinsamen Einkauf war es mir noch möglich, meine Lagerbestände vorteilhaft zu ergänzen und empfehle ich

zu billigen Preisen:

Hemdentuche — Madapolam — Linon — Dowlas — Halbleinen - Damaste für Leib- und Bettwäsche Handtücher und Tischwäsche.

> Sämtliche Futter-Artikel. Kleider- und Blusen-Stoffe.

Christine Litter

Einkaufshaus Berlin,

32 Rheinstrasse 32. Aleeseite.

Nachlaß= und Mobiliar= Berfteigerung.

Bufolge Muftrages ber Erben und anberer Muftraggeber berfteigere ich

Mittwoch, den 14. Juli c.,

pormittags 9% und nadmittags 21/4 Uhr beginnenb, in meinem Berfteigerungslotale





nachberzeichnete gut erhaltenen Mobiliargegenftanbe, als:

2 fomplette Anst. Schlaszimmer-Einrichtungen, bestehend aus zwei Letten mit geschmirten Rohaarmirahen, Spiegelschwant, Waschstöllette mit weißem Marmor und Spiegelaussah, 2 Nachtische mit Marmor, 1 Sosa, 2 Sessel mit Umbau, Kassenschung, 1 Salonseinrichtung, bellnußb. Toiletten-Sinrichtung, 1 ichwarzes Pianing (Kabrisat Mand), Volkergarnituren, Sosas, einzelne Sessel, Chaise longues, Rush-Bertisos, Spiegelschwänke, Kleider- und Weißeugschränke, Lüx. Kirschsaum-Kleiderschrank, nußb., hochhauptige und andere Betten, Kederbetten und Kisen, Waschschwere Antile Schreibtisch mit Auffah, die and. Schweibtische, Tumean und andere Spiegel, Außb. Schreibsefretär, Flurgardervebe, obale und diereckige Tische, 5 große Tische, Nipp- und Vauernische, Vahrischen, Kommoden, Konsolen, 6 Lederstühle, Rohr- und and. Stühle, Kleidersänder, Oelgemälde und andere Vilder, Kähnaschine, Geige mit Kasen, zwei Eisfchränke, Ausstührer, Eingeren, Mumendänke und Tische, Gartenmöbel, Gasherbe, Leiter, Spinnrab, kollwand, Stand- und andere Uhren, Teppide, Korlagen, Linoleum, Gardinen, Portieren, Lüher, Lampen, Wage mit Gewichten, Gashen, zwei vernidelte Regulier-Fäsissen, transportabler emaill. Herb, Waschschung, Flaschenschung einenstähele, sowie vernidelte Regulier-Fäsissen, transportabler emaill. Herb, Waschschung einenstähe aller Art 2 fomplette Angb. Schlafgimmer Ginrichtungen, bestehend aus zwei gegenstände aller Art

freiwillig meiftbietenb gegen Bargahlung.

Georg Jäger,

Auftionater unb Tagater.

- Telephon 2448. -Gegranbet 1897. 22 Wellritftrafe 22. -

Mitteldeutsche Creditbank

- Kapital und Reserven 69 Millionen Mark -

Filiale Wiesbaden.

Friedrichstrasse 6.

Telephon 66 u. 6604.

F 473

Günstige Verzinsung von Bareinlagen. (Abbebungen Vermögensverwaltung. Schrankfächer unter Mitverschluss des Mieters.

Sorgfältige Erledigung aller bankgeschäftl. Angelegenheiten.



Makulatur

Wilhelmstrasse 22 Fernsprecher Nr. 225, 226, 6416

alle bankmässigen Geschäfte besorgt:

Obernimmt: Vermögens- und Nachlassverwaltung

vermietet: Stahlkammer-Schrankfächer

verwahrt: Effekten und verschlossene Depôts

versichert: Wertpapiere gegen Kursverlust bei der Auslosung, sowie

Anleihen feindlicher Staaten gegen Kapitalschaden bei der Auslosung.

Jede gewünschte Auskunft wird bereitwilligst erteilt.

Morgen-Ausgabe. Zweites Blatt.

F 532

RechtsbüroP. Stöhr Faulbrunnenstrasse 9.

Telephon 4641.

Ŷxxxxxxxxxxxx

Detettiv= u. Rechtsburo

übern. Anfertigung von Gesuchen, Berträgen, Reflamationen jeder Art, fow. Ermittelungen u. Beobachtung. Strengfte Berichwiegenb. jugefich.). Langgaffe 8, 2, Eing. Gemeinbebabg.

Stiftfir. 10, D. 3.

Wäiche

sum Bafden, Bleiden und Blatten

Waschanftalt Albert Bif. Garbinenfpann. Garbinenfpann. Welleitetal. 8000 Omtr. Rafenbleiche. Bliegenbes Baffer.

1 bis 2 Mille

gegen prima Siderheit und gute Zugen auf furze Zeit gesucht. Ber-mittler verbeten. Offert. u. 2. 294 an den Laght-Berlag.
Gut erh. L. Break, 1- u. 2(p., für Boud-Fuhrwert, billig zu verkaufen. 29. Sommer, Langenschwalbach, Abolfstraße 75.



für Straße und Bimmer, neue und gebrauchte, gu verfaufen unb gu vermieten. Meparaturwerfftatte.

Ph. Brand, Bagenfabrit, Moripfirage 50, Telefon 2281.

Feldpost-Packung. Läusetod

beites und anerfannt wirstamited Mittel gegen Kopi- u. Kleiderlause, glöbe utw. dem ichlimmiten Feind unserer Soldaten. durch den des fannten Gerichts-Chemiser Dr. Auf-recht als vorzügl. wirstam glängend beautachtet, auch sehr empsehlenswert als Borbenaunasmittel gegen Aled-Tublius 2e. Alleinberkant Wiesbaden: Med. . Drogerie "Canitas", Upothefer Hassenkamp,

Mauritiusftraße 5, neben Walb Wiesbadener Bekattungs-Inki'nt Gebr. Mengebauer Dampf-Schreineret.

Gegr. 1856. Celephon 411. Saramagazin und Buro Schwalbacherftr. 36. Lieferanten Des Bereins

für Generbestattung. Roftenlofe Berechnung und erfahrungsreiche Austunfte aller Art für Eransporte gefallener Arieger aus

Hebernahme bon Heberführungen von und nach auswärts mit eig. Leichenwagen.

Gegr. 1865. Telephon 265. Meerdigungs - Anfinften "Eriede" ... "Pietät" Firma Adolf Limbarth 8 Ellenbogengaffe 8.

Größtes gager in affen Arten Bolsund Metallfärgen

gu reellen Breifen. Gigene Leifenwagen und Grangmagen. Lieferant bes Bereins für Jeuerbeflattung Lieferant bes Meamten . Fereins. Abholungen vom

Schlachtfeld. 696

42. Gabenverzeichnis.

Ge gingen weiter ein für die Zentralstelle der Sammlungen für die freiwillige Silfstätigkeit im Ariege, Areiskomitee vom Roten Arenz für den Stadtbezirk Wiesbaden, in der Zeit vom 26. Juni bis 9. Juli 1915.

Dr. D. Aiflinger-Bürich 10 M., Referb.
Arendt für berwundete Kameraden 1 K.,
D. Marcus Beris u. Co.: Leontine von Chledonska für Wineralwasser 25 M.,
Carlos Blume. Kord-Amerika 50 K.,
Saudimann M. Berner, 5. Gode. 300 K.,
sujammen 375 K., Krl. v. Biedenfeld. Erlös aus Pesiditigung des Geidendaues,
13.50 K., Krl. v. Biedenfeld 10 K., Desorationskasse des Bereins seldständiger
Gäriner 5 K., d. die Deutsche Bank:
Oberit Franz Mottau, g. Gade. 10 K.,
Fran Hugo Lübl. 10. Gade. 25 K., Landgerücksnat Dr. Kischer, T. Gade, 200 K.,
Fran Susseller 3 K., Fran Amisgericksrat O. Friedlaender für erblind. Krieger
100 K., Geb. Rat Dr. Land. 4. Gade.
200 K., susammen 538 K., General von
Dewit, weitere Gade. 30 K., GolizeiGelretär Dienethal 10 K., d. d. DistontoGesellschaft: Dr. Karl Berg 500 K., Fran
Dr. Franziska Großmann 100 K., Erzell.
von Sydery Filmmern 20 K., susammen
630 K. d. d. Dreddener Fant: Fran
Lilli von Bangenbeim 50 K. E. 3. 30 K.,
Justigrat v. Gd. 6. Gade, 500 K. 28. Grich
100 K., August Erlentvein für Mineralwasser für die Truppen in Galizien
50 K., Ersös aus von Wortlarten 846.06 K., Ersös aus unentwertet. wasser für die Truppen in Galisien 50 %, Erlös aus dem Berkauf von Bostkarten 846.06 M, Erlös aus unentwertet. Politarten 1.10 M, Griös aus berkauften Rompositionen von A. D. v. Willich 150 A., Extrag des Aonzertes auf dem Nexoderg am 80. Juni 1915 51.90 A., u. am 7. Juli 1915 65.35 A. Extrag des Konzerts im Kaffee "Orient" am 3. Juli 1915 für crolindete Krieger 246.32 A., Lehrer J. Evelbauer 10 A., Franzen 250 A., Frau Frentag 10 A., Füsilier-Negument Kr. 80. 4. Komp., 1. Erfah-Dataill., aus einem Jund 1.65 A., durch den Mostivirteberhand Rasseu und aus Compositionen bon M. D. den Gastwirteberband Rassan und am Ahein als Ergebnis einer Tellersamml. des ihm angeschloss. Wirtebereins Wehlar des ihm angeschloss. Virtevereins Wehlar u. Umgegend 16.50 M., Landgerichtsrat Gedpert, Auli-Kaie, 500 M., d. die Kgl. Gerichtslasse: Landger-Kräf. Geh. Ober-Justisrat Mende. 10. Gabe, 500 M. Amis-gerichtsrat Carnuth 20 M., Jusammen 70 K., Vajor von Gloeden, 12. Gabe, 100 M., Rojor von Gloeden, 12. Gabe, 100 M., Kojor von Gloeden, iür erblind. Krieger 100 M., Mentner Dugo Grün, Kapellenstraße 67., monatliche Gabe, 200 M., Frein von Gültlingen, 10. Gabe, 100 M., Fre. Heerdt 20 M., J. M. und G. K., weitere Gabe, 200 M., L. D. Jung. 12. Rabe, 40 M., Georg Kammer 10 M., Geschäftissiürer Kilian, 9. Gabe, 20 M., K. Kiechner für die Krieger im Felde Beschriftsssührer Kilian, Q. Gabe, 20 %, F. Kirchner für die Krieger im Felde 40 %, d. d. Bankhans Gebr. Krier: Frl. Johanna Wittmann, 3. Gabe, 50 %, L. W. 40 %, L. R. 10 %, Landrat,

Langenschwalbach, d. Bsarer Schlosser in Bechtbeim sür erblind. Krieger 6 K., Geb. Kat Larenz 100 K., Brof. Dr. Lohr 100 K., Steg. Sekretär Ludwig, Monaisgabe, 10 K., Guitab Reinede 2 K., Mehler 5 K., Landessekretär Wilhelm Weber 50 K., Frl. Minlos 100 K., d. die Mittelbentsche Kreditbant: Justig-Kat Kuhnse, monatlicher Beitrag, 20 K., Dr. Jos. Willer 20 K., Stadischullrat a. D. Müller, Monatsgabe, 20 K., N. R. Z. K., K. M., S. M., K. Landesbant: General A. Mark-Schieler 500 K., Antisgerichtsrat Heinrich Wegener (monatlicher Beitrag) 100 K., Beamten ber Rass. Landesbant 162 K., zusammen 762 K., Fraul. Reuhos aus Chicago sür Galizien 200 K., Dr. Reumann 30 K., Gmil Beipers, 12. Gabe, 100 K., Frau Danbesbant 162 K., zusammen 762 K., Fraul. Reuhos aus Chicago sür Galizien 200 K., Dr. Reumann 30 K., Gmil Beipers, 12. Gabe, 100 K., Frau Danbesers sür die Truppen im Felbe 100 K., Karl Beiters 200 K., Organist Betersen, Ertrag der Truppen im Felbe 100 K., Karl Beters 200 K., Organist Betersen, Ertrag der Millivoch-Konzette in der Warltsirche den 31. April die 30. Juni 204.54 K., Historh für erblindete Krieger 5 K., d. d. Rostamt 5: Giebeler 5 K., Kohls Breß 2 K., derfelbe 2 K., Frau Landesbant Chuentel sür erblindete Krieger 100 K., Brinz Badisland Radziwill, Berlin, sür erblindete Krieger 50 K., Fel. Reproft, Kenston Columbia, Sammlung der einem Bortrag don Frünlein Dr. Keuter 20 K., Erf. Khoden, Juli- u. August-Kate 20 K., S. Köhle, 12. Gabe, 100 K., Deinrich Kühl 3 K., Sammel. Langenschwalbach, d. Pfarrer Schlosser in August-Kate 20 A. S. Röble, 12. Gabe, 100 A. Deinrich Rühl 3 A. Sammelbüche Gutenbergschule 20.05 A. Sammelbüchen von dem Feldgrauen-Abend in der Wolfdalla 186.08 A. Generalleuinant 3. D. von Saß-Jaworski zur Anschaffung v. Möbeln f. Ditpreußen 100 K. Bolizei-präfibent von Schend 100 K. Schorntiemfegermeister Schmidt 10 A. Ernst Schramm, 12. Rate, 100 A. Schutzmann Baul Schütt für erblindete Krieger 50 A. Gustav Seibert, weitere Gabe, 25 A. Gujiab Seibert, weitere Gabe, 25 A, Spielgesellschaft Bombre, Botel Reichspost 15 A, Oberreg-Raf Springorum
50 A, statt Findersohn für eine berlorene Uhr 5 M, Fri. b. Starf 50 M, II. 20 M, Ungenannt 1 M, Ungenannt für erblind. Krieger 5 M, Fraul. Ufener 100 M, durch bie Bereinsbant: Direttor &. Meis, 7. Gabe, 15 A. Bankoritand M. Schön-felb 10 A, Emil Marfusch 400 N, zus. 425 N, d. d. Borschußberein: Stadibau-A25 N. d. d. Vorschusterein: Stadtbau-Anspektor Dr. ing. Scheuermann 10 N., Dr. Eugen Kischer 30 N., Keg. Sekretär Geinrich Meber 12 N., Frau Louise Kleinschmidt 100 N., ausammen 152 N., B. A. für die Oftarmee 10 N., Frau Oberlehrer Wallenfels für Galizien 50 N., Wilhelm Wenhel für erblindete Krieger 50 N., Generalarzt a. D. Dr.

Biblit, Duartiergeld, 16.90 &, "Wies-babener Tagblati"-Sammlung (42 Ab-lieferung) 135.50 &, für die Ofiarmee 46 &, für erblindete Krieger 282.55 &, für die Marine 45.40 &, für die Weit-Armee 5 &, hans Günther von Willifen 2.51 &, von Bulffen 100 &, Wertpapier: Irl. Scheibler, 4%iger Hopothekenpfand-brief zu 1000 K mit Zinsicheinen, je ein Drittel für die Sinterbliebenen, f. kriegs-gefangene Deutsche und für erdlindete Krieger. — Gesamtsumme der dis jeht eingegangenen Beträge: 963 149.08 K.

Silfe für friegsgefangene Dentiche

gingen ein: d. d. Abteilung 7 25 M, d. die Deutsche Bank: Born u. Schottenfels 15 M, d. d. Dresdener Bank: G. Mänecke 5 M, E. J. 20 M, E. R. 3 M, durch die Genoffenschaftsbank für Defien-Raffau: Brof. Th. Schneider 10 M, Hilba 20 M, Kreisberein bom Roten Kreuz Weiterburg 30 M, d. d. Raff. Landesbank: B. Schmidt 10 A. Generalleutnant von Man 20 A., Wilde 10 A. Schlerf 3 A. Fr. Wollmertcheib 5 A. Fran Sophie Kleinschmidt 2 A. C. B. Wiesbaben 5 A. A. Krehner 1 A. Oberpostfelt. Kraul 3 A. D. Cramer 5 M. Bergrat Koft 10 M. Geh. Baurat Borgarede W. Kehrer a. D. Gasteber 1.50 N. Gg. Körig 10 M. Frau Martini 50 N. Deith Seemann-Langenschwalbach 2 M, gufammen 157,50 M, Karl Beters 20 M, Biftorh 5 M, Fran Lanbesrat 20 A, Biltorh 5 A, Bran Lanbesrat Quentel 100 A, Rosenthal-Bierstadt 20 A, Fräulein Ida Rothe 10 A, Städtische Lehrerinnen 500 A, Ungenannt 5 A, Bogt-Erbenheim 5 K. Oberlehrer Dr. Bagner 20 K. "Biesbabener Tagblett"-Sammlung 95.50 K. Frl. C. Wismann 50 K. Zweigverein vom Roten Kreuz Dillenburg 20 K. Aweigverein vom Noten Rreus Söchit am Main 2000 #.

Berichtigungen aus bem 41. Gaben-Berzeichnis: ftatt Geh. San.-Nat Prof. Dr. Pagenfiecher 100 M muß es heißen 1000 M; ftatt Landgerichtsrat Dr. Fischer 2. Gabe muß es heißen: 6. Gabe.

Wegen eiwaiger Fehler, die in dem heutigen Gaben-Berzeichnis unterlaufen fein follten, und die sich leider nicht immer dermeiden lassen, genügt eine furze Notis an das Kreiskomitee dom Koten Kecus, Königl. Schloh, Nittelbau links, Erdgeschoß.

Mr. 317.

200

als Spezialität der Firma stets in prosser Vielseitigkeit

am Lager.....



Bestellungen werden sofort erledigt.

Gothaer Lebensversicherungsbank = auf Gegenseitigkeit. =

Bisher abgeschlossene Versicherungen: 2 Milliarden 220 Millionen Mk.

Kriegsversicherung mit sofortiger Auszahlung der vollen Summe im Todesfall. Für Landsturmpflichtige günstigste Bedingungen

Vertreter: Hch. Port, Luisenstr. 26. Tetephon 1876.

Die glückliche Geburt eines gesunden

Jungen

neigen hodierfreut an

Offo Weber und Frau, geb. Werner.

Wiesbaden, Rüdesheimer Str. 34, den 9. Juli 1915.

Sofie Mayer Richard Thiemann Hoteldirektor

Derlobte.

Wiesbaden.

Görlitu.

Danijagung.

Für bie vielen Beweise hergl. Teilnahme an unserem unersetlichen, schmerzlichen Berlufte burch ben Tob unseres beiggeliebten, guten Cohnes und Brubers,

nur auf biefem Bege unferen invigften Dant.

Otto Engel und Samilie. Miesbaden, ben 11. Juli 1915.

Heunden, besonders herrn Raplan Berwandten, Belannten und Freunden, besonders herrn Kaplan Beder, den Beamten des Bahnhofs Wiesbaden, dem "Eisendahn-Berein Wiesbaden", dem "Berein der Weichenfteller, Bahnwärter u. hilfsbeamten Gellenfeim" für die herzliche Teilnahme an dem Tode unseres so frühen, treuen babingeichiebenen Gatten unb Baters unferen

innigften Bank!

Frau Nikolaus Saner, wwe., nebst gindern.



In der Verteidigung der von ihm heissgeliebten deutschen Erde fand den Heldentod

Herr Dr. jur. Hans Telgmann, L. d. L.,

stellvertr. Vorsitzender des Präsidiums der Deutschen Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime.

Mit den Zielen unserer Gesellschaft durch seine warme Liebe zur Natur innerlich verbunden, hat er auch an unserer praktischen Arbeit regen Anteil genommen. Dabei haben wir immer von neuem Gelegenheit gehabt, seine Tatkraft und Geistesschärfe, aber auch sein Wohlwollen und seinen Gerechtigkeitssinn gegenüber den Angestellten unserer Gesellschaft aufrichtig schätzen zu lernen. Bei ihnen und bei uns wird er unvergessen bleiben.

Das Direktorium der Deutschen Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime.

Wieshaden, den. 10. Juli 1915.



Am 30. Juni starb den Tod fürs Vaterland der stellvertretende Vorsitzende unseres Präsidiums,

Herr Dr. jur. Hans Telgmann,

Der Besten einer ist mit ihm dahingegangen. Vielseitige Kenntnisse und starkes Wollen paarten sich in ihm mit einem geraden Sinn, einem sonnigen Humor und einem goldenen Herzen, das warm für Bedürftige und Schwache schlug. Mit seinem weiten Blick, seiner Arbeitsfreudigkeit und seinem praktischen Verstande hat er zur Förderung und Entwicklung unserer Gesellschaft von ihrer Gründung an in hohem Maße beigetragen. Uns allen wat er in den Jahren der gemeinsamen Tätigkeit ein lieber Freund geworden. 6 hol 4

Sein Andenken bleibt gesegnet.

Das Präsidium der Deutschen Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime.

nonmultical: Baum. Fehr-Flach. Kalle.

Statt besonderer Anzeige.

Gestern abend verschied nach langem, schwerem Leiden mein geliebter Mann,

Sanitätsrat

Dr. Georg Bottcher.

In tiefem Schmerze: Henny Böttcher.

Wiesbaden, 10. Juli 1915.

Die Trauerfeier findet Montag, 12. Juli, vorm. 111/2 Uhr, in der Leichenhalle des Südfriedhofs statt. - Ich bitte herzlich, von Beileidsbesuchen absehen zu wollen.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, dass unser innigstgeliebter, unvergesslicher Vater, Schwiegervater, Grossvater, Schwager und Onkel,

Herr Rentner Theodor Schäfer,

heute um 8 Uhr vormittags nach kurzem, schwerem Leiden selig in dem Herrn entschlafen ist.

> Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: Carl Schäfer.

Wiesbaden, Schierstein, Kreuznach, den 10. Juli 1915. Geisbergstrasse 24 (früher Adelheidstrasse 90).

Die Beerdigung findet Dienstag, den 13. Juli 1915, vormittags 11 Uhr, vom Leichenhause des alten Friedhofs auf dem Nordfriedhof statt.

Von Kondolenzbesuchen und Kranzspenden bitte dankend abzusehen.

Unser liebster, einziger

wurde uns nach langem Leiden durch den Tod entrissen,

Wiesbaden (Wellritzstraße 45), 9. Juli 1915.

Gustav Kahn, zurzeit im Felde, und Frau, Frieda, geb. Kahn.

Die Beerdigung findet Montag, den 12., nachmittags 4 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des israelitischen Friedhofs, Platter Straße, aus statt. Blumenspenden dankend verbeten.

Salson-Ausverka

der gesamten Bestände in Damen-Konfektion zu nie wiederkehrenden billigen Preisen.

Kostüme

Frotte-Stoffe, fesche Formen

sonst bis 18 % sonst bis 25 %

Ca. 2000 Blusen Serie I: Batist mit

reicher Stickerei . . 95 S in sehwarz Satin . . .

1 Extra-Posten ST NO. in Spitze, Seide, Voile, Batist 300 Jet sonst bis 30 M

Kostüme

in glatten und gemusterten Stoffen für Frühjahr u. Herbst

sonst bis 30 % sonst bis 40 % sonst bis 25 % sonst bis 35 % sonst bis 20 % sonst bis 35 % sonst bis 36 %

Ca.

Serie 750

1 Extra-Posten

450 Kostümröcke

in schwarz Seide, Noile- u. Wollstoff 9 8

sonst bis 35 &

Serie 795

Kostüme

in Leinen-Cleviat. etwas trüb

Kleider

in Musselin, Leinen, Spitze Wasch-Voile, Stickerei

Mäntel

in Sommer- und mellerten halbschweren Stoffen

Langgasse 32

Modernes Kaufhaus für Damen-Bekleidung.



Verwendel Kreuz-Pfennig" Marken auf Erioten, Karten usw.



Germania-Kestaurant

27 Helenenstraße 27.

Gartenlokal

Ph. Bender Wwe.

besten Apfelwein

abzugeben. Precher 1923, hof Abamstal. FernKaffee-Restaurant

am Ausgang der Albrecht-Dürer-Anlagen und an der Aarstrasse.

Massige Preise. Gute Bedienung. I. V.: GESCHW. RIEDRICH.

W. Hattemer, Eltviller Straße 2.

Sehr guten Kaffee.

Beste Kuchen und Torten.

la Biere - Weine - Bowle.

Vorzügl. Apfelwein.

Bürgerliches Mittagessen M. 1.20

Ausgabeitellen

find bie 24 folgenben:

Gur Abolfshohe und Billene Relenie: Ritter, Bahnhofftraße 21.

Mboffftenbe: Beinert, Abolfftr. 3; Krieger, Abolfftr. 17.

Urmeurubftraße: Arnse, Stathausstraße 40.

Emmerich, Ede Gaugaffe 1. Burggoffe:

Bahnhofftraße:

Reibhofer, Biesbabenerftr. 84. gelbftraße: Schwind, Weihergaffe 21;

Grantfurterftrafe: Brit. Frantfurterftr. 17.

Griebrichftraße: Strieger, Elboliftr. 17.

Gartenftrage: Rerften, Gartenftr, 6; Beuchert, Ede Raiserstraße, Erecelius, Raiserstraße 30.

Gaugaffe: Schwind, Beibergaffe 21; Emmeric, Ede Bahnhofftr.;

Dephenheimerftrafe: Brit, Frankfurterftr. 17.

Rabnftrage: Muli, Raiferfir. 1.

Raiferftraße: Inli, Kaiferitr, 1; Beuchert, Kaiferitrage, Ede Bartenstrage; Crecelius, Raiferstraße 80.

Rirditrafe: Simborf, Stindsftrage 11.

Rraufegaffe: Schneiberhöhn, Rheinstr. 11; Behnert, Abolfftr. 8.

Mainzerftraße: Gebr. Kromann, Maingerfix. 7; Kimmer, Kathausitrahe 82; Remnich, Maingerfix. 41. Kaufhaus Kalle, Mainger Gtraße 25.

Rengaffe: Darth. Rathausftraße 10;

Mathausftraße: Simmer, Rathausftraße 22; Darth, Rathausftraße 10. Kruse, Rathausstraße 40. Dorr (Beamien-Konsum), Rathausftraße 78; Gebr. Fromann, Raingerstr. 7; Weinhardt Wwe., Rathausstraße 63. Kausfinns Kalle, Mainger

aufhaus Kalle, Ma Straße 25. enz, Kathausstraße 29. Lens,

Rheinftraße: Schneiderhöhn, Rheinfte. 11. Sadgaffe:

Binderf, Rirchstraße 11. Schlofftrage: Kramer, Schlofftr. 27.

Soulftrafe:

Juli, Raiferftr. 1; Thelemannftrage:

Dorr (Beamten-Konfum), Rat-hausftrage 78 Beihergaffe:

Schwind, Beihergaffe 21; Biesbabener Allee unb Billen.

Rolonie: Ritter, Bahnhofitraße 21. Biesbabenerftraße:

Bräuninger, Wiesbadener-Kraße 111: Reidbofer, Biesbadenerstr. 84: Gebr. Kromann, Mainzerstr. 7; Giegwart, Wiesbad. Str. 54.

gelangt in Biebrich nachmittags und morgens zur Ausgabe

Bezugs-Breis 70 Bfg. und 10 Bfg. Ansgabeftellen-Gebühr.

Bringe mein schönes schattiges

in empfehlende Erinnerung.

Sirta 2000 Liter

Tages:Deranstaltungen · Vergnügungen.

Theater · Rongerte

Relident-Theater. Conning, ben 11. Juli. Gastipiel ber Schanspiel-Gesellschaft Rina Sanbow.

Die erfte Geige.

Luftspiel in 4 Aften von Guftav Bieb und Jens Beterfen. Deutsch von Joa Anders. Claufen, Apothefer . . Rolf Gunolb

Dans, Brovifor, fein Sohn Dans Schweifart Möller, Lehrer . . . Abolf Jorban Möller, Lehrer . . . Abolf Jorban Anna, feine Tochter . . Luffe José Dilling, Tierargt . . Lubwig Stein Beufen, Muiter . . Martin Bolfgang

Stine, Haushälterin bes Apothefers Mels, Haushiener bes Marin Marigraf

Apotheters . . . Aribert Baicher Die handlung fpielt in einer Provingialstabt im Hause des Apothelers vom Abend eines Tages die zum Abend des nächsten Tages.

Rad bem 2. Alte finbet bie großere Baufe ftatt. Ende 91/2 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Montag, ben 12. 3nfi. Gaftipiel ber Schaufpiel - Gefellichaft Rina Sanbow.

Hedda Gabler. Schaufpiel in vier Alten von Benrif

3bjen, Deutsch bon DR. v. Borch. Jörgen Tesman, Brivatbozent ber Kulturgeichichte . . Albert Bauer Frau Hebba Tesman, jeine Gattin Rin Fraulein Juliane Tesman, . Rina Sandow feine Taute . . . Marin Marigraf

Berichtstat Brad . . . Mice Hafer Gerichtstat Brad . . Rolf Gunold Ellert Lövborg . Martin Bolfgang Berte, Diensunädchen bei Tesman . Tesman Emmy Behn

Die Handlung spielt in Tesman's Billa im westlichen Teil der Stadt. Nach dem 2. Atte findet die größere Bause statt. Anfang 7 Uhr. Enbe gegen 10 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 11. Juli. Vorm. 111/2 Uhr: Früh - Konzert des staduschen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage

> Nachmittags 41/2 Uhr: Abonnements - Konzert. Städtisches Kurorchester.

Abends 81/2 Uhr: Nur bei geeigneter Witterung im Kurgarten,

Doppel-Konzert. Städtisches Kurorchester.

Musikkorps des Ersatzbátaillons des Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 80. Bei ungeeigneter Witterung: Abends 81/2 Uhr: Im Abonnement Militar - Konzert

Montag, den 12. Juli. Vormittags 11 Uhr: Früh-Konzert des städtischen Kurorchesters in der

im Saale.

Kochbrunnen-Anlage. Nachmittags 41/2 u. abends 81/2 Uhr Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchester. Programme in der gestrigen Abend-A

Kinephon- Edison-Theater | Theater Taunusstr. 1 Rheinstr. 47

Nur heute und morgen!

spiel der Jetztzeit!

Kommandant

Ein Held des Unterseebootes.

Ein Schauspiel aus großer Zeit in 3 Abteilungen von Walter Schmidthäßler.

1. Teil: Die zweite Heimat. 2. Teil: Kampfe zu Wasser und zu Lande. 3. Teil: Der Held des Unter-

seebootes. Ferner ein reichhaltiges Belprogramm, sowie die neuesten Kriegsberichte aus Ost und West.

Angenehmer, kühl. Aufent-halt auch an heißen Tagen!

Thalia-Theater Kirchgasse 72. - Tel. 6137.

Heute Sonntag, nachmittags 4-11 Uhr: Kalronan, die heilige Araber-stadt in Nordafrika.

Die rote Brieftasche. Dramatisches Lebensbild in 2 Akten.

Die Straßen von New-York. Großes Drama in 3 Akten. Die Erbtante. Komödie. Alles gähnt. Humor.

Neue Kriegsbilder.

Geschwister Günther mit ihrem türkischen Wunderpferd



as spricht

lacht

und musiziert! !!!! Welt - Attraktion!!!!

Außerdem:
Der ausgezeichnete Spielplan und
zwei neue Buzlesken:

Jeh heirate meine Tochter

und Sein Ramerad.

Eintritt auf allen Platzen 50 Pf. Anfang: Wochentags 8 Uhr. Sonn-u. Feiertags, sowie jeden Mittwoch 2 Vorstellungen: 1/4 und 8 Uhr. (Nachmittags 30 Pf.)